

# 4

## KONZERNABSCHLUSS UND KONZERNANHANG

113 — 254

114	— Bestätigungsvermerk
124	— Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023
125	— Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2023
126	— Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023
128	— Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2023
130	— Konzern-Cashflow-Rechnung 2023
	Konzernanhang
131	— Grundlagen der Abschlusserstellung und Bilanzierungsgrundsätze
152	— Segmentberichterstattung
158	— Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
169	— Erläuterungen zur Bilanz
206	— Ergänzende Angaben zur Finanzlage
227	— Sonstige Angaben
244	— Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)
254	— Vorstand

# Bestätigungsvermerk<sup>1</sup>

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

#### **OMV Aktiengesellschaft, Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Cashflow-Rechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, ausgenommen „Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)“, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014

(im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes berücksichtigt, jedoch geben wir kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

<sup>1</sup> Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## Anhangangaben betreffend die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende

Siehe Anhangangabe 2 „Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende“.

### Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Rahmen der im Jahr 2022 vorgestellten Strategie 2030 bekennt sich der Konzern zur Unterstützung und Beschleunigung der Energiewende. Der Konzern strebt an bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden.

In der Anhangangabe 2 des Konzernabschlusses beschreibt der Konzern, wie das Management sowohl klimabezogene Auswirkungen als auch Emissionsreduktionsziele in Schlüsselbereichen des Konzernabschlusses berücksichtigt und wie sich dies auf die Bewertung von Vermögenswerten und die Bewertung von Verbindlichkeiten auswirkt.

Der Konzern betrachtet zwei verschiedene Szenarien:

- ▶ der Base Case, dessen Annahmen in Bezug auf die Nachfrage und die Öl- und Gaspreise mit dem Announced Pledges Scenario (APS) der IEA übereinstimmen, wird für die Mittelfristplanung sowie für Schätzungen in verschiedenen Bereichen des Konzernabschlusses verwendet, einschließlich der Wertminderungstests für nicht finanzielle Vermögenswerte und der Bewertung von Rückstellungen;
- ▶ der „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Case, dessen Annahmen mit dem Net Zero Emissions by 2050 (NZE) Szenario der IEA übereinstimmen, wird zur Durchführung von Sensitivitätsanalysen für die Bewertung nicht finanzieller Vermögenswerte und die Bewertung von Rückstellungen verwendet.

Diese Szenarien unterscheiden sich in den zugrundeliegenden Erwartungen über die Geschwindigkeit der künftigen weltweiten Dekarbonisierung und führen zu unterschiedlichen Annahmen für die Nachfrage und die Preise von Öl und Gas sowie die CO<sub>2</sub>-Preise.

Die wesentlichsten von den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende betroffenen Bereiche sind:

- ▶ die Werthaltigkeit von Vermögenswerten,
- ▶ die Nutzungsdauern von Vermögenswerten,
- ▶ die Bewertung von Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen.

Die Angaben zu den oben genannten Bereichen stehen im Blickpunkt der Öffentlichkeit und beinhalten ein hohes Maß an Ermessensspielraum sowie wesentliche makroökonomische Annahmen. Daher haben wir die Angaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende als einen besonders wichtigen Prüfungsschwerpunkt identifiziert.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Angaben zu den Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende wie folgt beurteilt:

- ▶ Wir haben die Gestaltung und Umsetzung der internen Kontrollen im Schätzungsprozess beurteilt, wobei wir uns darauf konzentriert haben, wie die Auswirkungen des Klimawandels und das Bekenntnis zur Klimaneutralität bei den wesentlichsten Annahmen in den betroffenen Bereichen des Konzernabschlusses berücksichtigt wurden.
- ▶ Wir haben ein „Climate Change Panel“ bestehend aus einer Gruppe erfahrener internationaler KPMG-Partner mit spezifischen Fachkenntnissen in den Bereichen Klimawandel, Prüfung und Rechnungslegung eingerichtet, um die wesentlichen Annahmen und unsere wesentlichsten Entscheidungen und Schlussfolgerungen in Bezug auf die wichtigsten Annahmen in diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt unabhängig zu überprüfen.
- ▶ Wir haben Befragungen durchgeführt, um die Auswirkungen des Bekenntnisses zur Klimaneutralität und der klimabezogenen Risiken auf den Konzernabschluss zu verstehen.
- ▶ Wir haben evaluiert, ob sich die vom Konzern angenommenen Auswirkungen des Bekenntnisses zur Klimaneutralität in den jeweiligen Annahmen zur Ermittlung des erzielbaren Betrages von Vermögenswerten, der Nutzungsdauern von Vermögenswerten und der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen widerspiegeln.
- ▶ Wir haben die Annahmen für Öl- und Gaspreise als auch CO<sub>2</sub>-Preise, die in den Sensitivitätsanalysen verwendet wurden, mit öffentlich verfügbaren Informationen verglichen (Net Zero Emissions Szenario der IEA).
- ▶ Wir haben den Nachhaltigkeitsbericht gelesen und beurteilt, ob es Unstimmigkeiten zu klimabezogenen Themen zwischen diesen Informationen und dem Konzernabschluss gibt.
- ▶ Wir haben die Genauigkeit, Vollständigkeit und Relevanz dieser Angaben im Konzernabschluss evaluiert.

### Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen in den Sachanlagen

Siehe Anhangangaben 2 „Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende“, 3 „Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“, 8 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ und 17 „Sachanlagen“.

#### Das Risiko für den Konzernabschluss

Der Buchwert des Öl- und Gasvermögens in den Sachanlagen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 8.927 Mio.

Die betriebliche Leistung der jeweiligen Anlagen und externe Faktoren haben einen erheblichen Einfluss auf die geschätzten zukünftigen Cashflows und damit auf den erzielbaren Betrag der Öl- und Gasanlagen. Der erzielbare Betrag ist in hohem Maße ermessensabhängig und komplex zu schätzen. Zu den wesentlichsten Annahmen, die der Konzern bei der Bewertung des Nutzungswerts berücksichtigt, gehören Öl- und Gaspreise, CO<sub>2</sub>-Preise, Öl- und Gasreserven und Abzinsungssätze. Wie in Anhangangaben 2 und 3.2.j beschrieben, sind diese wesentlichen Annahmen zukunftsorientiert und können durch zukünftige Wirtschafts- und Marktbedingungen, einschließlich Fragen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Energiewende, beeinflusst werden.

Der Konzern verzeichnete zum 31. Dezember 2023 eine Netto-Wertaufholung in Höhe von EUR 57 Mio für Öl- und Gasvermögen in den Sachanlagen.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung des Öl- und Gasvermögens in den Sachanlagen falsch dargestellt ist.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit des Öl- und Gasvermögens in den Sachanlagen wie folgt beurteilt:

- ▶ Wir haben über den Prozess zur Ermittlung des erzielbaren Betrages von Öl- und Gasvermögen ein Verständnis erlangt und die Gestaltung und Umsetzung der wesentlichsten internen Kontrollen beurteilt. Unsere Arbeit umfasste die Prüfung der internen Kontrollen in Bezug auf die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und die Bestimmung der wesentlichen Managementannahmen, die dem erzielbaren Betrag der getesteten Vermögenswerte zugrunde liegen.

#### Zukünftige Cashflows

- ▶ Wir haben die wesentlichsten Annahmen (zukünftige Öl- und Gaspreise, zukünftige CO<sub>2</sub>-Preise, Produktionsmengen, zukünftige Produktionskosten), die in den zukünftigen Cashflow-Modellen verwendet werden, mit jenen in der vom Aufsichtsrat genehmigten Mittelfristplanung verglichen.
- ▶ Wir haben die Konsistenz der Annahmen zu den zukünftigen Produktionskosten beurteilt, indem wir das Verhältnis von Kosten zu Produktion über mehrere Jahre verglichen haben.

#### Preisannahmen

- ▶ Wir haben die Angemessenheit der verwendeten kurz- und langfristigen Öl- und Gaspreisanahmen beurteilt, indem wir diese mit öffentlich verfügbaren Brancheninformationen verglichen haben, insbesondere mit dem Announced Pledges Scenario der IEA und den Annahmen anderer Energieunternehmen.
- ▶ Wir haben die in den zukünftigen Cashflows enthaltenen CO<sub>2</sub>-Preisannahmen mit aktuellen Marktdaten und öffentlich verfügbaren Informationen (insbesondere der IEA) verglichen.

#### Öl- und Gasreserven

- ▶ Wir haben ein Verständnis über den „OMV Petroleum Resource Evaluation Standard“ erlangt und einen Walkthrough durch den Prozess und die Kontrollen der Reservenschätzung durchgeführt.
- ▶ Wir haben die Kompetenz, Autorität und Objektivität der internen Reservoir Engineers, die für die Schätzung der Öl- und Gasreserven verantwortlich sind, anhand ihrer relevanten beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen beurteilt.
- ▶ Wir haben die Produktionsprognosen mit den internen Bewertungen der nachgewiesenen und wahrscheinlichen Öl- und Gasreserven verglichen.
- ▶ Wir haben für ausgewählte Vermögenswerte die für das Vorjahr vom unabhängigen Sachverständigen DeGolyer & MacNaughton vorgenommenen Schätzungen der Reserven beurteilt und Abweichungen zu den internen Schätzungen evaluiert.
- ▶ Wir haben für ausgewählte Vermögenswerte die Gründe für wesentliche Veränderungen bei den Öl- und Gasreserven hinterfragt.

#### Abzinsungssätze

- ▶ Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Inputfaktoren für die Bestimmung der Abzinsungssätze evaluiert, indem wir sie mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks verglichen haben.

### Andere Prüfungshandlungen

- ▶ Wir haben die Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und eine Wertaufholung durch das Management beurteilt.
- ▶ Wir haben die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basierend auf der Art und Weise, wie Cashflows generiert werden, und der Branchenpraxis nachvollzogen.
- ▶ Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Cashflow-Modelle überprüft.
- ▶ Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

### Werthaltigkeit von at-equity bewerteten Beteiligungen

Siehe Anhangangaben 3 „Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“, 8 „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ und 18 „At-equity bewertete Beteiligungen“.

#### Das Risiko für den Konzernabschluss

Der Buchwert der at-equity bewerteten Beteiligungen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 6.668 Mio, der im Wesentlichen ADNOC Refining and Trading CGU (Abu Dhabi Oil Refining Company und ADNOC Global Trading LTD), die „Borouge Beteiligungen“ (Borouge PLC und Borouge 4 LLC) und Baystar (Bayport Polymers LLC) inkludiert.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der at-equity bewerteten Beteiligungen erfordert Ermessensentscheidungen und Schätzungen in den folgenden Bereichen:

- ▶ Feststellung, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Beteiligung wertgemindert sein könnte, oder ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein in Vorperioden erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte, und
- ▶ Ermittlung eines solchen Wertminderungsaufwands oder einer Wertaufholung.

Zu den wichtigsten Annahmen, die der Konzern bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags der at-equity bewerteten Beteiligung Baystar berücksichtigt, gehören Margenprognosen, zukünftige Produktionsmengen, Abzinsungssätze als auch die Wachstumsrate in der ewigen Rente. Trotz der erfolgreichen Inbetriebnahme des von Baystar betriebenen Crackers in 2022 besteht weiterhin ein Risiko in Bezug auf Cashflow-Prognosen aufgrund der Kalibrierung der Ausrüstung des Crackers

und der Inbetriebnahme der Polymerisationsanlage „Bay 3“. Um diesem Risiko zu begegnen, schätzt der Konzern den erzielbaren Betrag anhand der Discounted-Cashflow-Methode. In Anbetracht der Komplexität des Wertminderungsmodells, der Schätzungsunsicherheiten bei der Ableitung der verwendeten Daten und Parameter sowie der immanenten Ermessensentscheidungen wird die Werthaltigkeit der at-equity bewerteten Beteiligung Baystar als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt betrachtet.

Für die Beteiligung Borouge PLC, die an der Börse in Abu Dhabi notiert ist, besteht das Risiko, dass der Marktwert den Buchwert der Beteiligung unterschreitet.

Für die Beteiligung Borouge 4 LLC, die sich im Konstruktionsprozess einer chemischen Anlage in Abu Dhabi befindet, besteht das Risiko von wesentlichen Verzögerungen im Bau der Anlage.

Für die ADNOC Refining and Trading CGU besteht das Risiko, dass Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht erkannt werden.

Insgesamt besteht für den Konzernabschluss das Risiko, dass die Bewertung der at-equity bewerteten Beteiligungen falsch dargestellt ist.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der at-equity bewerteten Beteiligungen wie folgt beurteilt:

- ▶ Wir haben uns ein Prozessverständnis bezüglich der Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung und die Bestimmung der wesentlichen Annahmen, die dem erzielbaren Betrag der at-equity bewerteten Beteiligungen zugrunde liegen, verschafft.
- ▶ Wir haben für Borouge PLC den Buchwert mit der anteiligen Marktkapitalisierung verglichen.
- ▶ Wir haben anhand der Dokumentation des Konzerns für Borouge 4 LLC überprüft, ob im Konstruktionsprozess erhebliche Verzögerungen aufgetreten sind und mit dem Management diskutiert.
- ▶ Wir haben für die ADNOC Refining and Trading CGU die Einschätzung des Managements hinsichtlich der Identifikation von Anhaltspunkten für eine Wertminderung beurteilt.
- ▶ Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

Für Baystar haben wir die folgenden Schritte durchgeführt:

- ▶ Wir haben die wesentlichsten Annahmen zu Verkaufsvolumina und Industriemargen, die in den zukünftigen Cashflow-Modellen verwendet werden, mit den Annahmen in den verfügbaren Budgets verglichen.
- ▶ Wir haben die Margenprognosen mit externen Marktdaten und anderen öffentlich verfügbaren Informationen analysiert.
- ▶ Wir haben die Annahmen des Discounted-Cashflow-Modells durch eine Sensitivitätsanalyse überprüft, bei der wir eine Reihe von wahrscheinlichen Ergebnissen auf der Grundlage verschiedener Szenarien berücksichtigt haben.
- ▶ Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Inputfaktoren für die Bestimmung der Abzinsungssätze und die Wachstumsrate in der ewigen Rente beurteilt.
- ▶ Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle überprüft.

#### Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen

Siehe Anhangangaben 3 „Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“ und 25 „Rückstellungen“.

#### Das Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen in Höhe von EUR 4.148 Mio ausgewiesen.

Wie in der Anhangangabe 3.2.s beschrieben, führen die Kernaktivitäten des Konzerns regelmäßig zu Verpflichtungen zum Abbruch bzw Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Die meisten dieser Tätigkeiten sind in ferner Zukunft geplant und können auch durch klimabezogene Risiken und die Energiewende beeinflusst werden, während sich Technologien für die Rekultivierung, Kosten und Vorschriften ständig ändern.

Die Schätzung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen ist daher ein Bereich, in dem Ermessensentscheidungen zu treffen sind und eine Reihe wesentlicher Schätzungen in Bezug auf die zukünftigen Kosten und den Zeitplan für die Rekultivierung, die Inflation und die Annahmen zum Abzinsungssatz beinhaltet.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen falsch dargestellt ist.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen wie folgt beurteilt:

- ▶ Wir haben ein Verständnis über den Prozess des Konzerns zur Berechnung des Barwerts der geschätzten zukünftigen Kosten für Stilllegungs- und Wiederherstellungsverpflichtungen in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften erlangt, die Gestaltung und Umsetzung sowie die Wirksamkeit der wichtigsten internen Kontrollen getestet.
- ▶ Wir haben die Vollständigkeit und Genauigkeit der Vermögenswerte, die Rekultivierungsverpflichtungen unterliegen, beurteilt, insbesondere durch Nachvollziehen des Prozesses zur Bestimmung, ob eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zum Berichtszeitpunkt besteht, und durch Vergleich der wesentlichen Zugänge zu den Sachanlagen mit der Einschätzung des Konzerns zu neuen Rekultivierungsverpflichtungen.

#### Zukünftige Kosten und Zeitplan für die Rekultivierung

- ▶ Wir haben uns vergewissert, dass die geschätzten Zeitpunkte für die Rekultivierung mit den Annahmen in anderen Bereichen übereinstimmen, insbesondere bei den Wertminderungstests für Öl- und Gasvermögen und der Schätzung der Öl- und Gasreserven.
- ▶ Wir haben wesentliche Änderungen der Kostenschätzungen im Berichtszeitraum nachvollzogen.

#### Abzinsungssatz und Inflationsraten

- ▶ Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir Inflationsraten und Abzinsungssätze analysiert, indem wir sie mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks verglichen haben.

#### Andere Prüfungshandlungen

- ▶ Wir haben die rechnerische Richtigkeit der Berechnung der Rekultivierungsverpflichtungen geprüft.
- ▶ Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Konzernabschluss beurteilt.

### Bilanzierung für komplexe Transaktionen im Bereich Gasversorgung und -handel

Siehe Anhangangaben 3 „Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen“, 30 „Risikomanagement“ und 31 „Fair-Value-Hierarchie“.

#### Risiko für den Konzernabschluss

Die Aktivitäten des Konzerns sind einer Reihe von Marktrisiken ausgesetzt, einschließlich Gaspreis- und Gasmengenrisiken, die durch Forward- und -Future-Kontrakte gesteuert werden, die als derivative Finanzinstrumente klassifiziert werden oder, für die die „Own-use Exemption“ angewendet wird.

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die derivativen Vermögenswerte im Zusammenhang mit Gasverkäufen und -käufen auf EUR 709 Mio und die derivativen Verbindlichkeiten auf EUR 386 Mio.

Aufgrund des Umfangs der Gasversorgungs- und -handelsgeschäfte, der Komplexität der zugrundeliegenden Buchhaltungssysteme, der erheblichen Ermessensentscheidungen, die für die Anwendung der „Own-use Exemption“ erforderlich sind, und der verschiedenen Arten von Geschäften, einschließlich derjenigen, die aufgrund der Art der Liefer- und Handelsverträge Saldierungen erfordern, betrachteten wir die Bilanzierung im Bereich Gasversorgung und -handel als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Für den Konzernabschluss besteht das Risiko, dass derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für Verträge, für die die „Own-use Exemption“ angewendet wird, falsch dargestellt sind.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Bilanzierung für komplexe Transaktionen im Bereich Gasversorgung und -handel wie folgt beurteilt:

- ▶ Wir haben über die wesentlichsten internen Kontrollen im Bereich Gasversorgung und -handel ein Verständnis erlangt und deren Gestaltung und Umsetzung sowie operative Wirksamkeit beurteilt.
- ▶ Wir haben in wesentliche langfristige Liefervereinbarungen Einsicht genommen.
- ▶ Wir haben die Vollständigkeit, Integrität und Genauigkeit der Transaktionsdaten im Bereich Gasversorgung und -handel evaluiert.
- ▶ Wir haben die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente im Bereich Gasversorgung und -handel in Übereinstimmung mit „IFRS 9 – Finanzinstrumente“ und „IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung“ beurteilt.
- ▶ Wir haben die bilanzielle Behandlung der verschiedenen Arten von Liefer- und Handelsportfolios untersucht.
- ▶ Wir haben die Auswirkungen von Saldierungen auf die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nachgerechnet.

## Sonstiger Sachverhalt

Der Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 9. März 2023 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.



## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk darauf aufmerksam zu machen oder unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- ▶ Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- ▶ Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- ▶ Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit

eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- ▶ Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren

und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern

und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 31. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 5. Juni 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun.

Wien, 6. März 2024

### KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun e.h.  
Wirtschaftsprüfer

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2023

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2023	2022
<b>Umsatzerlöse</b>	5, 6	<b>39.463</b>	<b>62.298</b>
Sonstige betriebliche Erträge	7	742	1.644
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	7, 18	326	869
<b>Summe Erlöse und sonstige Erträge</b>		<b>40.531</b>	<b>64.811</b>
Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	19	-24.222	-39.298
Produktions- und operative Aufwendungen		-4.004	-4.542
Produktionsbezogene Steuern		-925	-1.663
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	8	-2.463	-2.484
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen		-3.006	-2.689
Explorationsaufwendungen	8, 9	-222	-250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-462	-1.639
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>5.226</b>	<b>12.246</b>
Dividendenerträge	33	10	11
Zinserträge	12, 33	473	269
Zinsaufwendungen	12, 33	-415	-417
Sonstiges Finanzergebnis <sup>1</sup>	12, 33	-138	-1.345
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-70</b>	<b>-1.481</b>
<b>Ergebnis vor Steuern und vor Solidaritätsbeitrag</b>		<b>5.156</b>	<b>10.765</b>
Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl	13	-552	—
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4.604</b>	<b>10.765</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-2.687	-5.590
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.917</b>	<b>5.175</b>
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.480	3.634
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		72	71
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		366	1.470
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	15	<b>4,53</b>	<b>11,12</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	15	<b>4,52</b>	<b>11,11</b>

<sup>1</sup> Enthält 2022 Wertminderungen in Höhe von EUR 1.004 Mio im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen für Nord Stream 2.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2023

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2023	2022
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.917</b>	<b>5.175</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		<b>-542</b>	<b>603</b>
Saldo Gewinne (+)/Verluste (-) des Jahres	23	-542	250
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung	7, 10	-0	354
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges</b>	<b>30</b>	<b>-360</b>	<b>40</b>
Saldo Gewinne (+)/Verluste (-) des Jahres		-320	377
Umgliederung von Gewinnen (-)/Verlusten (+) in die Gewinn- und Verlustrechnung		-40	-338
<b>Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis</b>	<b>18</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können</b>		<b>-907</b>	<b>643</b>
<b>Gewinne (+)/Verluste(-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen</b>	<b>25</b>	<b>-58</b>	<b>263</b>
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten</b>	<b>20</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>
<b>Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden</b>	<b>30</b>	<b>-27</b>	<b>-67</b>
<b>Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden</b>		<b>-83</b>	<b>204</b>
Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen		83	-5
Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen		14	-26
<b>Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern</b>	<b>23</b>	<b>97</b>	<b>-30</b>
<b>Sonstiges Ergebnis des Jahres nach Steuern</b>	<b>23</b>	<b>-893</b>	<b>817</b>
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>		<b>1.025</b>	<b>5.992</b>
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		737	4.381
davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen		72	71
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		216	1.540

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

### Vermögen

In EUR Mio

	Anhangangabe	2023	2022 <i>angepasst<sup>1</sup></i>
Immaterielle Vermögenswerte	16	1.779	2.510
Sachanlagen	17	20.081	19.317
At-equity bewertete Beteiligungen	18	6.668	7.294
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.704	1.999
Sonstige Vermögenswerte	21	165	115
Latente Steuern	27	1.164	1.150
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>31.559</b>	<b>32.384</b>
Vorräte	19	3.529	4.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	3.455	4.222
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	2.130	3.929
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		48	97
Sonstige Vermögenswerte	21	1.351	1.632
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28	6.920	8.090
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>17.432</b>	<b>22.803</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	22	1.671	1.676
<b>Summe Aktiva</b>		<b>50.663</b>	<b>56.863</b>

<sup>1</sup> Vergleichsinformationen zum 31. Dezember 2022 wurden angepasst. Weitere Details können der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – entnommen werden.

### Eigenkapital und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Anhangangabe	2023	2022
			<i>angepasst<sup>1</sup></i>
Grundkapital		327	327
Hybridkapital		2.483	2.483
Rücklagen		15.428	16.339
<b>Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>		<b>18.238</b>	<b>19.149</b>
Nicht beherrschende Anteile	24	7.131	7.478
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>23</b>	<b>25.369</b>	<b>26.628</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25	966	997
Anleihen	26	5.534	6.030
Leasingverbindlichkeiten	26	1.404	1.322
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	26	1.043	1.359
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	25	4.079	3.714
Sonstige Rückstellungen	25	422	377
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	316	489
Sonstige Verbindlichkeiten	26	102	124
Latente Steuern	27	962	1.194
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>14.826</b>	<b>15.607</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	3.955	5.259
Anleihen	26	540	1.290
Leasingverbindlichkeiten	26	181	155
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	26	427	128
Ertragsteuerverbindlichkeiten		859	2.449
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	25	69	82
Sonstige Rückstellungen	25	777	939
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	1.424	2.172
Sonstige Verbindlichkeiten	26	1.613	1.527
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>9.846</b>	<b>14.001</b>
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	22	622	626
<b>Summe Passiva</b>		<b>50.663</b>	<b>56.863</b>

<sup>1</sup> Vergleichsinformationen zum 31. Dezember 2022 wurden angepasst. Weitere Details können der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – entnommen werden.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2023

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2023<sup>1</sup>

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen
<b>1. Jänner 2023</b>	<b>327</b>	<b>1.517</b>	<b>2.483</b>	<b>15.076</b>	<b>-370</b>
Jahresüberschuss	—	—	—	1.551	—
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	-46	-474
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1.505</b>	<b>-474</b>
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-1.746	—
Anteilsbasierte Vergütungen	—	3	—	—	—
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>327</b>	<b>1.520</b>	<b>2.483</b>	<b>14.835</b>	<b>-844</b>

### Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 2022<sup>1</sup>

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenzen
<b>1. Jänner 2022</b>	<b>327</b>	<b>1.514</b>	<b>2.483</b>	<b>12.008</b>	<b>-910</b>
Jahresüberschuss	—	—	—	3.705	—
Sonstiges Ergebnis des Jahres	—	—	—	206	543
<b>Gesamtergebnis des Jahres</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3.911</b>	<b>543</b>
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-847	—
Anteilsbasierte Vergütungen	—	4	—	—	—
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	5	-2
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	—
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>327</b>	<b>1.517</b>	<b>2.483</b>	<b>15.076</b>	<b>-370</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhangangabe 23 – Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens und Anhangangabe 24 – Nicht beherrschende Anteile



Hedges	Sonstiges Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunterneh- mens	Nicht beherrschende Anteile	<b>Summe Eigenkapital</b>
<b>200</b>	<b>-82</b>	<b>-2</b>	<b>19.149</b>	<b>7.478</b>	<b>26.628</b>
—	—	—	1.551	366	<b>1.917</b>
-223	1	—	-743	-150	<b>-893</b>
<b>-223</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>808</b>	<b>216</b>	<b>1.025</b>
—	—	—	-1.746	-609	<b>-2.355</b>
—	—	1	3	—	<b>3</b>
—	—	—	—	36	<b>36</b>
23	—	—	23	9	<b>32</b>
<b>-0</b>	<b>-81</b>	<b>-2</b>	<b>18.238</b>	<b>7.131</b>	<b>25.369</b>

Hedges	Sonstiges Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunterneh- mens	Nicht beherrschende Anteile	<b>Summe Eigenkapital</b>
<b>173</b>	<b>-86</b>	<b>-3</b>	<b>15.505</b>	<b>6.491</b>	<b>21.996</b>
—	—	—	3.705	1.470	<b>5.175</b>
-6	4	—	746	71	<b>817</b>
<b>-6</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>4.451</b>	<b>1.540</b>	<b>5.992</b>
—	—	—	-847	-621	<b>-1.467</b>
—	—	1	4	—	<b>4</b>
—	—	—	3	45	<b>48</b>
33	—	—	33	23	<b>56</b>
<b>200</b>	<b>-82</b>	<b>-2</b>	<b>19.149</b>	<b>7.478</b>	<b>26.628</b>

## Konzern-Cashflow-Rechnung 2023

### Konzern-Cashflow-Rechnung

In EUR Mio

	Anhangangabe	2023	2022
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.917</b>	<b>5.175</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	8	2.619	2.667
Latente Steuern	14	175	85
Laufende Steuern	14	2.512	5.505
Gezahlte Ertragsteuern		-3.920	-4.266
Steuerrückerstattungen		41	68
Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen und Geschäftseinheiten	7, 10	-2	-344
Anteil am Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen und Dividendenerträge	7, 20, 33	-336	-879
Einzahlung aus Dividenden von at-equity bewerteten Beteiligungen und anderen Unternehmen	18, 37	793	812
Zinsaufwendungen	12, 33	148	154
Gezahlte Zinsen		-181	-182
Zinserträge	12, 33	-459	-264
Erhaltene Zinsen		400	247
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Personalrückstellungen	25	-102	-13
Nettoveränderung von sonstigen Rückstellungen und Emissionszertifikaten	2, 25	-72	-195
Sonstige Änderungen	28	1.106	1.274
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen</b>		<b>4.638</b>	<b>9.843</b>
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	19	1.320	-2.188
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	20, 21	1.043	-397
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	26	-1.293	501
<b>Veränderungen in den Net Working Capital-Positionen</b>		<b>1.071</b>	<b>-2.084</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>		<b>5.709</b>	<b>7.758</b>
<b>Investitionen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16, 17	-3.487	-2.943
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	-635	-736
Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel		-52	—
<b>Veräußerungen</b>			
Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten		183	1.487
Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	4	965	440
Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel		—	-214
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-3.027</b>	<b>-1.966</b>
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	28	-1.477	-1.047
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	28	40	-184
Erhöhung von nicht beherrschenden Anteilen	24	—	30
Verminderung von nicht beherrschenden Anteilen		-1	-1
Dividendenzahlungen an Anteilseigner des Mutterunternehmens (inkl. Hybridkupons)	23	-1.746	-847
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	24	-587	-612
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-3.771</b>	<b>-2.660</b>
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		-25	-72
<b>Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel</b>		<b>-1.114</b>	<b>3.060</b>
Liquide Mittel Jahresbeginn	28	8.124	5.064
Liquide Mittel Jahresende	28	7.011	8.124
Davon Liquide Mittel umgegliedert auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“		91	35
<b>In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen</b>		<b>6.920</b>	<b>8.090</b>

# Konzernanhang

## Grundlagen der Abschlusserstellung und Bilanzierungsgrundsätze

### 1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die **OMV Aktiengesellschaft** (im österreichischen Firmenbuch eingetragen mit dem Sitz Trabrennstraße 6–8, 1020 Wien, Österreich) ist ein integriertes, internationales Öl-, Gas- und Chemieunternehmen, welches Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Chemicals & Materials, Fuels & Feedstock und Energy unterhält.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter **Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 245a (1) anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB)** erstellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erfolgt. Hiervon ausgenommen sind bestimmte Positionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, so wie in der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – beschrieben. Die angewendeten Bilanzierungs- und

Bewertungsgrundsätze entsprechen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres, sofern nicht anders angegeben.

Der Konzernabschluss 2023 wurde in Millionen Euro (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse der OMV Aktiengesellschaft und aller Unternehmen, die zum 31. Dezember 2023 beherrscht wurden (Tochterunternehmen). Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Rechnungslegungsstandards erstellt. Eine Übersicht der Tochterunternehmen, at-equity bewerteten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen befindet sich in Anhangangabe 40 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – und enthält Angaben zu Konsolidierungsmethode, Geschäftsbereich, Standort und OMV Anteil.

Der Konzernabschluss 2023 bedarf der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung durch den Aufsichtsrat am 7. März 2024.

### 2 Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende

Die OMV hat die kurz- und langfristigen Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende bei der Aufstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt. Sie unterliegen Unsicherheiten und können erhebliche Auswirkungen auf die derzeit vom Konzern ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben.

Der Konzern ist sowohl physischen Klimarisiken als auch Risiken aus der Energiewende, wozu Risiken für „stranded assets“, ein Nachfragerückgang für fossile Produkte als auch regulatorische Risiken gehören, ausgesetzt. Die Risiken aus dem Klimawandel und deren Management werden im Lagebericht im Abschnitt „Risikomanagement“ beschrieben.

#### Die Dekarbonisierungsziele der OMV

2022 definierte die OMV erstmals konkrete kurz-, mittel- und langfristige Ziele für die Reduktion ihrer Emissionen und verpflichtete sich bis 2050 ein Netto-Null-Emissions-Unternehmen (Scope 1, 2 und 3) zu werden. Für die Scope-1 und Scope-2-Emissionen strebt die OMV eine absolute Reduktion von mindestens 30% bis 2030 und mindestens 60% bis 2040 an. Für Scope-3-Emissionen peilt die OMV eine Reduktion von mindestens 20% bis 2030 und von 50% bis 2040 an.<sup>1</sup> Diese absoluten Reduktionen der THG-Emissionen und die Steigerung des Verkaufs CO<sub>2</sub>-freier Produkte sind der Schlüssel, um die CO<sub>2</sub>-Intensität der Energieversorgung durch die OMV zu reduzieren. Angestrebt wird ein Rückgang um 20% bis 2030 sowie um 50% bis 2040.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die folgenden Scope-3-Kategorien sind enthalten: Kategorie 11 – Nutzung der verkauften Produkte für die Energiebereitstellung ; Kategorie 1 – Einge kaufte Güter (Rohstoffe); und Kategorie 12 –Lebenszyklusende verkaufter Produkte für die nicht-energetische Nutzung .

<sup>2</sup> Die Ausgangswerte für die Emissionsreduktionsziele bilden die Emissionen des Konzerns im Jahr 2019, korrigiert um die Emissionen der Borealis, an der die OMV 2020 eine Mehrheitsbeteiligung übernommen hat.

Freiwillige CO<sub>2</sub>-Kompensationsgutschriften werden nur in begrenztem Umfang genutzt. Der maximal akzeptable Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen durch CO<sub>2</sub>-Kompensationen zur Erreichung der absoluten Treibhausgasziele für 2030 und 2040 beträgt 5% der gesamten absolut erforderlichen Emissionsreduzierung. Um den Netto-Null-Status bis 2050 zu erreichen, sollen CO<sub>2</sub>-Kompensationen nur zur Neutralisierung der verbleibenden Bruttoemissionen verwendet werden, die nicht anders beseitigt werden können.

Gemäß der aktuellen Mittelfristplanung plant die OMV, in den Jahren 2024–2028 organische Investitionsausgaben für Projekte im Zusammenhang mit nachhaltiger Geschäftstransformation, Entwicklung CO<sub>2</sub>-armer Geschäftslösungen und Energieeffizienzmaßnahmen in Höhe von mehr als EUR 8 Mrd zu tätigen.

#### Auswirkungen auf Schätzunsicherheiten

Die vom Management getroffenen, wesentlichen Schätzungen berücksichtigen die künftigen Auswirkungen der strategischen Entscheidungen und das Engagement der OMV, ihr Portfolio an den Zielen der Energiewende auszurichten, kurz- und langfristige klimabezogene Risiken sowie den Übergang zu weniger kohlenstoffhaltigen Energieträgern zusammen mit einer bestmöglichen Schätzung des globalen Angebots und Nachfrage, inklusive prognostizierter Warenpreise.

Nichtsdestotrotz gibt es eine erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Veränderungen im Energieträgermix in den nächsten 30 Jahren und dem Ausmaß, in dem mit diesen Veränderungen die Ziele des Pariser Abkommens erreicht werden. Während sich Unternehmen zu solchen Zielen verpflichten können, erfordert die Bilanzierung nach IFRS die Anwendung von Annahmen, die die aktuellen, bestmöglichen Schätzungen der Bandbreite an möglichen zukünftigen Rahmenbedingungen darstellen, die von solchen Zielen abweichen können. Zu diesen Annahmen gehören Erwartungen über die künftigen, weltweiten Dekarbonisierungsanstrengungen und den Übergang zu Volkswirtschaften mit Netto-Null-Emissionen.

Die OMV verwendet zwei unterschiedliche Szenarien: den Base Case und den „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Case. Die Szenarien unterscheiden sich durch die zugrunde gelegten Erwartungen über die Ge-

schwindigkeit der künftigen weltweiten Dekarbonisierung und führen zu unterschiedlichen Annahmen über Nachfrage, Preise und Margen von fossilen Produkten.

Der **Base Case** basiert auf einem von der internen Market Intelligence-Abteilung entwickelten Szenario und geht davon aus, dass alle weltweit von Regierungen angekündigten Dekarbonisierungszusagen vollständig und fristgerecht implementiert werden. In diesem Szenario wird der Temperaturanstieg bis 2100 mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% auf 1,7°C begrenzt. Die zugrunde liegende Nachfrage- und Preisentwicklung fossiler Rohstoffe steht im Einklang mit dem Announced Pledges-Szenario (APS), das von der Internationalen Energieagentur (IEA) modelliert wurde.<sup>1</sup> Der Base Case wird für die Mittelfristplanung sowie für Schätzungen verwendet, die in die Bewertung verschiedener Bilanzpositionen dieses Konzernabschlusses eingehen, wie Werthaltigkeitstests für nicht-finanzielle Vermögenswerte und die Bewertung von Rückstellungen.

Der „**Netto-Null Emissionen bis 2050**“ Case, der auf einem schnelleren Dekarbonisierungspfad basiert als der Base Case, wird für die Berechnung von Sensitivitäten verwendet, um die Unsicherheit aus der Geschwindigkeit der Energiewende zu berücksichtigen und das finanzielle Risiko für die bestehenden Vermögenswerte der OMV aus der Energiewende besser abschätzen zu können. Die Annahmen in diesem Szenario sind im Einklang mit dem Net Zero Emissions by 2050 (NZE) Szenario, das von der IEA modelliert wurde.<sup>1</sup> Dieses Szenario zeigt einen Pfad für den globalen Energiesektor, bei dem bis 2050 Netto-Null-THG-Emissionen erreicht werden und der mit einer Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C vereinbar ist.

Für Investitionsentscheidungen werden Wirtschaftlichkeitsrechnungen auf Basis der Preis- und Nachfrageannahmen des Base Cases erstellt. Diese Annahmen sind die gleichen Preis- und Nachfrageannahmen wie in der Mittelfristplanung und den Werthaltigkeitstests. Weiters ist für alle Investitionsentscheidungen ein Stress Test auf Basis der Warenpreisannahmen des „Netto-Null Emissionen bis 2050“ Cases verpflichtend, um das Risiko für „stranded assets“ in diesem Dekarbonisierungsszenario beurteilen zu können.

<sup>1</sup> Auf Basis des von der IEA veröffentlichten Berichts „World Energy Outlook 2022“.

**Werhaltigkeit von Vermögenswerten**

Die folgende Tabelle fasst die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und at-equity-bewerteten Beteiligungen des Konzerns aufgeteilt nach

Art des Vermögenswerts zum 31. Dezember 2023 zusammen:

**Buchwerte zum 31. Dezember 2023**

in EUR Mio

	Segment	Immaterielle Vermögenswerte (inkl. Firmenwerte)	Sachanlagevermögen	At-equity konsolidierte Beteiligungen
Chemische Produktion und Recycling (inkl. C&M-Teil der Raffinerien)	C&M	975	5.643	4.747
Raffinerien	F&F	101	3.255	1.655
Tankstellen	F&F	23	1.129	—
Öl- und Gasexploration und -evaluierung	Energy	270	—	—
Öl- und Gasproduktion	Energy	356	9.313	264
Gasspeicher und -kraftwerk	Energy	17	523	0
Sonstige		38	217	2
<b>Gesamt</b>		<b>1.779</b>	<b>20.081</b>	<b>6.668</b>

Annahmen über Warenpreise haben eine wesentliche Auswirkung auf die erzielbaren Beträge von Explorations- und Sachanlagevermögen sowie Firmenwerte. Für die Wertminderungstests werden die Preisannahmen verwendet, die für die Mittelfristplanung auf Basis des oben beschriebenen Szenarios über die Energiewende festgelegt wurden. Kosten für CO<sub>2</sub>-Emissionen werden insoweit berücksichtigt, als es in den jeweiligen Ländern eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung gibt. Angaben zu den Wertminderungstests sind in der Anhangangabe 3.2j – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und

Schätzungen sowie der Anhangangabe 8 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen enthalten.

Die Preis- und EUR-USD-Wechselkursannahmen im Base Case, die für die Impairment Test-Berechnungen verwendet werden, werden nachfolgend dargestellt (in realen Werten mit Basisjahr 2023 im Jahr 2023 bzw. 2022 im Jahr 2022):

**2023 Preisannahmen für Base Case und Wertminderungstests**

	2024	2025	2026	2027	2028	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	78	71	65	64	59	59	55	55
EUR–USD Wechselkurs	1,10	1,10	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	71	65	57	56	52	52	48	48
Gaspreis THE (EUR/MWh)	44	38	34	25	22	22	22	22
CO <sub>2</sub> Preis EUA (EUR/t)	92	99	106	112	118	130	144	144

**2022 Preisannahmen für Base Case und Wertminderungstests**

	2023	2024	2025	2026	2027	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	78	72	66	60	59	59	55	55
EUR–USD Wechselkurs	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	71	65	60	55	54	54	50	50
Gaspreis THE (EUR/MWh)	89	62	44	33	25	22	22	22
CO <sub>2</sub> Preis EUA (EUR/t)	83	89	94	99	104	117	129	107

Sensitivitäten basierend auf dem Klimaszenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ wurden berechnet, um die Widerstandsfähigkeit von Vermögenswerten gegenüber

Risiken der Energiewende zu testen. Die für die Sensitivitätsanalyse verwendeten Annahmen sind in folgender Tabelle enthalten (reale Preise mit Basisjahr 2023):

**2023 Preisannahmen für 'Netto-Null Emissionen bis 2050' Sensitivitäten**

	2024	2025	2026	2027	2028	2030	2040	2050
Brent Rohölpreis (USD/bbl)	58	52	47	46	45	35	26	18
EUR–USD Wechselkurs	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
Brent Rohölpreis (EUR/bbl)	53	48	41	40	39	31	22	16
Gaspreis THE (EUR/MWh)	29	27	25	18	16	16	13	11
CO <sub>2</sub> Preis (EUR/t):								
EUA/Entwickelte Länder	102	109	115	121	127	138	201	251
Schwellen- und Entwicklungsländer mit Netto-Null-Zusagen	46	54	62	69	76	89	157	201
Sonstige Schwellen- und Entwicklungsländer	5	5	5	5	9	24	82	181

Die „Netto-Null-Emissionen bis 2050“-Sensitivitäten wurden anhand einer vereinfachten Methode berechnet und basieren auf einem DCF-Modell ähnlich zu einer Werthaltigkeitsrechnung. In den Berechnungen für Öl- und Gasvermögenswerte basieren die Cashflows auf einer angepassten Mittelfristplanung für fünf Jahre und einer Feldlebensplanung für die Jahre bis zur Stilllegung. Der „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Case beinhaltet keine anderen Änderungen von Inputfaktoren als Preise und Mengen. Die Berechnung berücksichtigt eine frühere Stilllegung von Öl- und Gasfeldern, falls die durch die niedrigeren Preise reduzierten Einnahmen die Kosten nicht decken. Insbesondere wurden aber keine Restrukturierungs- oder Kostensenkungsmaßnahmen, Divestments oder andere Änderungen in der Planung, die nicht im Base Case enthalten sind, angenommen. Die angeführten Beträge sind deshalb nicht als eine beste Schätzung eines erwarteten Wertminderungsverlusts aus einem solchen Szenario zu sehen.

Die CO<sub>2</sub>-Kosten berücksichtigen die CO<sub>2</sub>-Preise gemäß dem IEA NZE by 2050 Szenario und 100% der anteilmäßig dem Konzern zurechenbaren direkten Emissionen ab 2031.

Die auf Basis des „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Cases ermittelten Sensitivitäten zeigen für die Öl- und Gasvermögenswerte ein Risiko für Wertminderungen. Die Buchwerte der Öl- und Gasvermögenswerte mit sicheren Reserven (inkl. E&P at-equity bewertete Beteiligungen) würden um EUR 4,4 Mrd und Firmenwerte um EUR 0,3 Mrd reduziert. Zusätzlich würden alle Öl- und Gasvermögenswerte ohne sichere Reserven mit einem

Verlust vor Steuern von EUR 0,3 Mrd aufgegeben werden. Der gesamte Nach-Steuer-Effekt in der Gewinn- und Verlustrechnung würde EUR 3,6 Mrd betragen.

Was das C&M-Segment betrifft, sieht das Management im beschleunigten Dekarbonisierungsszenario keine negativen Auswirkungen auf die Gesamtnachfrage nach Polyolefinlösungen. Die Preisgestaltung für Polyolefine wird hauptsächlich durch die Märkte für Basischemikalien wie Naphtha, Ethan und Propan bestimmt. Eine beschleunigte Veränderung der weltweiten Energielandschaft könnte zu unterschiedlichen Preisbewegungen bei diesen relevanten Basischemikalien führen und sich vorübergehend auf die Rentabilität einiger Vermögenswerte in der Polyolefin-Wertschöpfungskette auswirken. Aufgrund der erwarteten starken Nachfrage nach Polyolefinlösungen sieht das Management keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die gesamte integrierte Wertschöpfungskette.

Die OMV plant, ihre europäischen Raffinerien so zu transformieren, dass sie im Zuge der fortschreitenden Dekarbonisierung des Kraftstoff- und Chemiesektors wettbewerbsfähig bleiben. Der Durchsatz der Rohöldestillation wird verringert. Der Produktmix wird angepasst, um die Heizöl- und Dieselproduktion zu reduzieren und gleichzeitig die Ausbeute für chemische Produkte zu erhöhen. Parallel dazu wird ein Produktionsportfolio für erneuerbare Kraftstoffe und nachhaltige chemische Rohstoffe entwickelt. Unter Berücksichtigung dieser Transformationspläne sieht das Management kein wesentliches Risiko, dass die bestehenden Raffinerieanlagen in Europa im Szenario „Netto-Null-

Emissionen bis 2050“ möglicherweise nicht werthaltig sein könnten.

Es wird erwartet, dass der energiewendebedingte Nachfragerückgang für fossile Produkte außerhalb der Europäischen Union langsamer voranschreiten wird. Für die Beteiligung an ADNOC Refining wird dank des Zugangs zu Märkten im Mittleren Osten und in Asien davon ausgegangen, dass die Werthaltigkeit auch in einem mit den Zielen des Pariser Abkommens vereinbarten Szenario gegeben sein wird.

Für das Tankstellengeschäft reichten Cashflows über einen Zeitraum von weniger als 10 Jahren aus, um die Werthaltigkeit der Buchwerte der aktuell vorhandenen Vermögenswerte nachzuweisen. Aus diesem Grund wurde keine Berechnung für das Szenario „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ durchgeführt.

**Nutzungsdauern**

Die Geschwindigkeit der Energiewende kann eine Auswirkung auf die Restnutzungsdauer des Anlagevermögens haben. Das Sachanlagevermögen im C&M-Geschäft wird über die nächsten 5 bis 15 Jahre voll abge-

schrieben. Das abnutzbare Vermögen in den Raffinerien wird im Durchschnitt über die nächsten 9 Jahre und im Retail-Bereich über die nächsten 5 bis 10 Jahre abgeschrieben. Es wird erwartet, dass die Nachfrage für Mineralöl- und chemische Produkte in diesem Zeitraum stabil bleiben wird. Durch die Energiewende wird deshalb keine wesentliche Auswirkung auf die erwarteten Nutzungsdauern des Anlagevermögens in den Segmenten F&F und C&M erwartet.

Die Öl- und Gasvermögenswerte im Energy-Segment werden wie in Anhangangabe 3.2h beschrieben gemäß der Unit-of-Production-Methode auf Basis der sicheren Reserven abgeschrieben. Entsprechend den aktuellen Produktionsplänen werden von den sicheren Reserven zum 31. Dezember 2023 bis 2030 40%, bis 2040 9% und bis 2050 weniger als 2% verbleiben. Die bestehenden Öl- und Gasanlagen mit sicheren Reserven werden daher ohne Berücksichtigung von künftigen Investitionen bis 2030 erheblich und mit Ausnahme eines Feldes bis 2050 vollständig abgeschrieben.

**Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen**

Die Buchwerte und das Fälligkeitsprofil für die Reaktivierungsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

**Geschätzte Fälligkeit und Mittelabflüsse der Reaktivierungsverpflichtungen<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	2023	
	Buchwert	Undiskontierte, inflationierte Kosten
≤1 Jahr	69	78
1–10 Jahre	1.239	1.762
11–20 Jahre	2.421	4.673
21–30 Jahre	233	730
>30 Jahre	185	679
<b>Gesamt</b>	<b>4.148</b>	<b>7.922</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich bezogen auf Reaktivierungsverpflichtungen im Geschäftsbereich Energy

Die Geschwindigkeit der Energiewende beeinflusst den Zeitpunkt der Stilllegung und folglich der Durchführung von Reaktivierungen von Öl- und Gasanlagen. Im „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenario könnte es bei einigen Öl- und Gasfeldern zu einer früheren Stilllegung kommen. Aufgrund der für die Berechnung herangezogenen niedrigen realen Abzinsungssätze und unter der Annahme einer gleichbleibenden Kapazität für Reaktivierungen wäre die Auswirkung auf den Buchwert der Reaktivierungsrückstellungen nicht wesentlich.

Für Raffinerie- und Chemiestandorte auf Eigengrund werden keine Reaktivierungsrückstellungen erfasst, da es sich bei diesen Anlagen um langlebige Vermögenswerte handelt, die auch in einem energiewendeszenario weiterhin genutzt werden. Für die europäischen Raffineriestandorte der OMV sind in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen mit dem Ziel, sie in Richtung erneuerbare Treib- und chemischen Rohstoffe mit stärkerer Chemie-Integration zu transformieren, geplant. Weiters wird für ADNOC Refining eine Fortsetzung des Betriebs in einem Szenario im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens dank der guten Positionierung im Markt erwartet.

**Aktive latente Steuern**

Im „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenario würden die infolge der zusätzlichen Wertminderungen erfassten latenten Steueransprüche großteils als werthaltig angesehen. Es würden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Nettoposition der latenten Steuern der österreichischen Steuergruppe erwartet werden.

**Auswirkung auf Dividendenzahlungsfähigkeit**

Das Management bewertete die Auswirkungen des „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ Szenarios auf die Dividendenzahlungsfähigkeit der OMV Aktiengesellschaft. Der potenzielle Wertminderungsverlust in diesem Szenario hätte aufgrund des starken Ergebnisses sowie der finanziellen Rücklagen im Jahresabschluss der OMV Aktiengesellschaft, der die Basis für die Dividendenzahlungen ist, keinen Einfluss auf die Fähigkeit zur Dividendenzahlung im Jahr 2024.

**Emissionszertifikate und CO<sub>2</sub>-Kosten**

Die Richtlinie 2003/87/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats hat ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten geschaffen, das die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, nationale Pläne für die Zuteilung von Emissionszertifikaten zu erstellen. Im Rahmen dieses Programms haben die betroffenen Gesellschaften im OMV Konzern einen Anspruch auf die jährliche unentgeltliche Zuteilung von Emissionszertifikaten.

Die neuseeländische Regierung hat ein System für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten auf Basis des Climate Change Response Act 2002 geschaffen. Unter diesem System haben neuseeländische Gesellschaften keinen Anspruch auf eine Zuteilung von

Gratiszertifikaten. Die OMV hat Emissionszertifikate gekauft, um ihren eigenen Verpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus entsteht für die OMV mit jedem Gasverkauf an inländische Kunden in Neuseeland eine Verpflichtung, für deren Erfüllung die OMV Emissionszertifikate von den Kunden erhält. Diese erhaltenen Zertifikate werden als Durchlaufposten behandelt.

In Deutschland ist das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) die Basis für den nationalen Emissionsrechtshandel für die Sektoren Wärme und Verkehr. Es verpflichtet Unternehmen, die die Brenn- und Kraftstoffe in Verkehr bringen, von der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) kostenpflichtige Zertifikate zu erwerben. Die Zertifikate sind derzeit nicht handelbar, und es gibt keine unentgeltlichen Zuteilungen.

Die gesamten CO<sub>2</sub>-Kosten sowie Kohlenstoffsteuern betragen 2023 EUR 368 Mio (2022: EUR 392 Mio). Die Rückstellungen für CO<sub>2</sub> Emissionen werden unter den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen und betragen 2023 EUR 437 Mio (2022: EUR 469 Mio). Die Bilanzierungsmethoden für Emissionszertifikate werden in der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – beschrieben.

Für (noch nicht extern verifizierte) Emissionen werden 2024 voraussichtlich 7.614 Tausend Emissionszertifikate betreffend dem europäischen Emissionshandelsystem, 3.708 Tausend BEHG-Zertifikate sowie 2.769 Tausend Zertifikate betreffend dem neuseeländischen Emissionshandelsystem zurückgegeben. Darin enthalten sind 2.671 Tausend Zertifikate, für die eine Übertragung an die OMV von Kunden in Neuseeland erwartet wird.



**Emissionszertifikate<sup>1</sup>**

Anzahl der Zertifikate, in Tausend

	2023			2022		
	EU Emissions-handels-system	NZ Emissions-handels-system	DE Emissions-handels-system	EU Emissions-handels-system	NZ Emissions-handels-system	DE Emissions-handels-system
<b>Emissionszertifikate gehalten zum 1. Jänner</b>	<b>13.569</b>	<b>1.901</b>	<b>3.183</b>	<b>11.731</b>	<b>252</b>	<b>3.617</b>
Unentgeltliche Zuteilung für das Jahr	5.541	—	—	7.742	—	—
Rückgabe der Zertifikate <sup>2</sup>	-9.743	-2.292	-3.504	-10.792	-2.567	-3.833
Netto-Zukäufe und -Verkäufe während des Jahres	3.429	156	3.793	4.889	293	3.398
Von Kunden erhaltene Emissions-zertifikate	—	2.314	—	—	3.924	—
Konsolidierungskreisänderungen <sup>3</sup>	-1.292	—	—	—	—	—
<b>Emissionszertifikate gehalten zum 31. Dezember</b>	<b>11.506</b>	<b>2.079</b>	<b>3.472</b>	<b>13.569</b>	<b>1.901</b>	<b>3.183</b>

<sup>1</sup> Ein Zertifikat berechtigt jeweils zur Emission einer Tonne Treibhausgase (in CO<sub>2</sub>e) in einem bestimmten Zeitraum.

<sup>2</sup> Für tatsächliche Emissionen des Vorjahres

<sup>3</sup> Bezieht sich auf den Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs in Borealis. Weitere Details können der Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur – entnommen werden.

**3 Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen**

**1) Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen**

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung als angemessen betrachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen waren insbesondere in Zusammenhang mit den Auswirkungen der Klimakrise und der Energiewende erforderlich. Diese Schätzungen und Annahmen werden in der Anhangangabe 2 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende – dargestellt.

Darüber hinaus gab es Schätzungen und Annahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergebnis in Bezug auf Öl- und Gasreserven, die Werthaltigkeit von Vermögenswerten, Rückstellungen, Leasingverträgen und Ertragsteuern. Diese werden im folgenden Abschnitt gemeinsam mit den betreffenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden graphisch in grau hervorgehoben erläutert.

**2) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

**a) Unternehmenszusammenschlüsse und Firmenwerte**

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei werden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfasst und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden bei Zugang zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierbaren Nettovermögens bewertet.

Der Firmenwert entspricht dem Überschuss aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen und gegebenenfalls dem beizulegenden Zeitwert des zuvor von der OMV am erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteils über das zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Unternehmen bestehende Nettovermögen. Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Jede Wertminderung wird sofort ergebniswirksam berücksichtigt. Eine spätere Wertaufholung ist nicht möglich. Ein Gewinn aus einem günstigen Unternehmenserwerb wird sofort als Ertrag erfasst.

## b) Umsatzerlöse

Grundsätzlich werden die Umsatzerlöse bei Kontrollübergang der Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden realisiert. Die Ertragsrealisierung erfolgt auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung mit Ausnahme von Beträgen, die im Auftrag Dritter eingezogen werden.

Beim Verkauf von Gütern wie Rohöl, LNG, Ölprodukte, chemische und ähnliche Produkte stellt grundsätzlich die Lieferung einer Mengeneinheit eine separate Leistungsverpflichtung dar. Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Kontrolle über die Güter an den Kunden übertragen wird, wobei dies der Zeitpunkt ist, an dem die Eigentumsrechte sowie das Untergangsrisiko auf den Kunden übergehen. Dieser Zeitpunkt kann auf Basis der im Kundenvertrag vereinbarten Incoterms festgestellt werden. Diese Verkäufe erfolgen mit entsprechend dem Industriestandard üblichen Zahlungszielen.

Umsatzerlöse aus der Rohölproduktion, an der die OMV mit anderen Produzenten beteiligt ist, werden gemäß der Umsatzmethode verbucht. Das bedeutet, dass die Umsatzerlöse auf Basis der tatsächlichen Verkäufe an Dritte, unabhängig vom prozentualen Anteil oder Anspruch des Konzerns, verbucht werden. Für die Differenz zwischen den Kosten der verkauften Mengen und den Kosten auf Basis der Menge, für die ein Anspruch besteht, wird eine Anpassung der Produktionskosten auf Basis der durchschnittlichen Kosten mit Gegenbuchung in den sonstigen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten erfasst.

Im F&F Tankstellengeschäft werden die Umsätze aus dem Verkauf von Treibstoffen realisiert, wenn die Produkte an den Kunden abgegeben werden. Abhängig davon, ob die OMV beim Verkauf von Tankstellen-shopware als Prinzipal oder Agent handelt, werden die Erlöse und diesen Erlösen zuordenbaren Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto oder netto dargestellt. Die OMV ist Prinzipal, wenn sie vor dem Verkauf Kontrolle über die Güter hat, wofür der Hauptindikator das Lagerrisiko bei der OMV ist. An Tankstellen sind die Zahlungen sofort zum Zeitpunkt des Kaufs oder bei Zahlung mit Tankkarten im Folgemonat der Lieferung fällig.

Die Gas- und Stromlieferverträge der OMV enthalten eine Leistungsverpflichtung, die über den vereinbarten Lieferzeitraum erbracht wird. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den von den Kunden abgenommenen Mengen und in Übereinstimmung mit dem Betrag, den die OMV in Rechnung stellen darf, realisiert.

In einigen Kundenverträgen für die Lieferung von Erdgas umfasst das dem Kunden verrechnete Entgelt einen Fixbetrag und ein variables Entgelt abhängig von der gelieferten Menge. Diese Verträge enthalten nur eine Leistungsverpflichtung und zwar eine Zusage, über einen bestimmten Zeitraum für die Lieferung von Gas bereitzustehen. Die Erlöse aus dem fixen und variablen Entgelt werden entsprechend den Beträgen, die die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf, verbucht. Gas- und Stromlieferungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

Gasspeicherverträge enthalten eine Zusage, Speicherleistungen über einen vereinbarten Zeitraum zu erbringen. Die Umsatzerlöse werden entsprechend den Beträgen, die die OMV den Kunden in Rechnung stellen darf, verbucht. Diese Serviceleistungen werden monatlich in Rechnung gestellt und gezahlt.

In der OMV gibt es einige Kundenverträge für Öl- und Gaslieferungen sowie für Gasspeicherleistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Gemäß IFRS 15 sind die gesamten auf die noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen entfallenden Teile der Transaktionspreise grundsätzlich für solche Verträge anzugeben. Die Verträge für Öllieferungen enthalten, so wie in der Ölindustrie üblich, variable Preise auf Basis der Marktpreise zum Lieferzeitpunkt, weshalb für diese Verträge eine Zuordnung des Transaktionspreises auf die nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen nicht möglich ist. Für Gasliefer- und Gasspeicherverträge wendet die OMV die Erleichterungsvorschriften gemäß IFRS 15.121 (b) an, wonach diese Informationen für Verträge, bei denen die Erlöse dem Wert, den die OMV in Rechnung stellen darf, entsprechen, nicht veröffentlicht werden müssen. Die OMV veröffentlicht diese Information daher nicht.

## c) Umsätze aus anderen Quellen

Die Umsätze aus anderen Quellen enthalten Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen. Umsatzerlöse und Kosten für Rohstoffe werden netto dargestellt, wenn die Warentermingeschäfte zu Handelszwecken und nicht mit dem Ziel der finalen physischen Lieferung abgeschlossen wurden.

Die Umsätze aus anderen Quellen enthalten weiters die Anpassung der Umsatzerlöse durch die Berücksichtigung des Produktionsanteils der nationalen Ölgesellschaft als Ertragsteueraufwand bei Produktionslieferungsverträgen im E&P-Geschäft (siehe 3.2f) und realisierte und unrealisierte Ergebnisse aus der Absicherung von Umsatztransaktionen.

**d) Explorationsaufwendungen**

Explorationsaufwendungen betreffen ausschließlich das E&P-Geschäft im Energy-Segment und umfassen jene Kosten, die im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven sowie Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten in Zusammenhang mit Explorationsaktivitäten. Des Weiteren umfasst diese Position alle Wertminderungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten.

**e) Forschung und Entwicklung**

Die im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten anfallenden Ausgaben werden in der Periode als Aufwand verbucht, in der sie angefallen sind. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E), die in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen werden, umfassen alle direkten und indirekten Material- und Personalkosten sowie Kosten für Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit der gezielten Suche nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung und wesentlichen Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen und im Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten anfallen. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind.

**f) Explorations- und Produktionsteilungsverträge**

Ein Explorations- und Produktionsteilungsvertrag (Exploration and Production Sharing Agreement, EPSA) ist eine Vertragsform bei Erdöl- und Erdgaslizenzen, bei

der sich eine oder mehrere Ölunternehmen und das Gastland bzw. die nationale Ölgesellschaft die Erdöl- bzw. Erdgasproduktion nach einem festgelegten Schlüssel teilen. Explorationsaufwendungen werden dabei grundsätzlich von den Ölgesellschaften getragen und nur im Erfolgsfall vom Staat oder der nationalen Ölgesellschaft in Form des sogenannten „cost oil“ erstattet. In bestimmten EPSA-Verträgen stellen die Anteile an der Produktion, die der nationalen Ölgesellschaft zustehen, eine Form der Ertragsbesteuerung dar. In solchen Fällen wird der Anteil der nationalen Ölgesellschaft an der Produktion in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertragsteueraufwand dargestellt.

**g) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert (inklusive Kosten für Großinspektionen und Generalüberholungen). Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten enthalten den Barwert für die erwarteten Rückbaukosten von Anlagen nach deren Nutzung, wenn eine Rückstellung für Rückbaukosten angesetzt wurde (siehe 3.2s). Kosten für den Austausch von Anlagenteilen werden aktiviert und die Buchwerte der ersetzten Teile ausgebucht. Kleinere Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfallens als Aufwand gebucht.

Immaterielle Vermögenswerte und abnutzbare Sachanlagen werden (mit Ausnahme von Öl- und Gasvermögen, siehe 3.2h) linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nutzungsdauer		Jahre
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Software		3–7 oder Lizenzlaufzeit
Konzessionen, Lizenzen, vertragliche immaterielle Vermögenswerte u.Ä.		3–20 oder Vertragslaufzeit
<b>Bereichsspezifische Sachanlagen</b>		
C&M	Chemische Produktionsanlagen	15–20
F&F	Leitungen	20–30
	Hochbehälter	40
	Raffinerieverarbeitungsanlagen	25
	Tankstellen	5–20
Energy	Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-Production-Methode
	Gaskraftwerk	8–30
<b>Sonstige Sachanlagen</b>		
Produktions- und Verwaltungsgebäude		20–50
Sonstige technische Anlagen		10–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung		3–15

## h) Öl- und Gasvermögen

E&P-Aktivitäten werden nach der Successful-Efforts-Methode bilanziert. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zum Zeitpunkt der Feststellung, ob potenziell wirtschaftlich förderbare Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert und als immaterielle Vermögenswerte dargestellt. Kosten für nicht wirtschaftlich fündige Bohrungen werden aufwandswirksam erfasst. Ist die wirtschaftliche Fündigkeit noch nicht geklärt, bleiben die Kosten einer Explorationsbohrung aktiviert, solange die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Durch die Bohrung wurden ausreichend Öl- oder Gasreserven gefunden, die eine Fertigstellung als Produktionsbohrung rechtfertigen würden.
- ▶ Es werden ausreichende Fortschritte hinsichtlich der Einschätzung der wirtschaftlichen und technischen Realisierbarkeit gemacht, die die Aufnahme der Feldentwicklung in naher Zukunft rechtfertigen.
- ▶ Der Zeitraum, für den das Unternehmen das Recht zur Exploration eines bestimmten Gebietes hat, ist nicht abgelaufen.

### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Werthaltigkeit von Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven

Es kann Fälle geben, bei denen die Kosten für Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven über einen längeren Zeitraum aktiviert bleiben, während die verschiedenen Evaluierungsaktivitäten und seismischen Analysen zur Beurteilung der Größe des Reservoirs und dessen Wirtschaftlichkeit fortgesetzt werden. Weitere Entscheidungen über den optimalen Zeitpunkt für solche Entwicklungen werden aus einer Ressourcen- und Portfoliosichtweise getroffen. Sobald keine Absichten mehr bestehen, einen Fund zu entwickeln, wird eine sofortige Wertminderung auf die Vermögenswerte erfasst.

Zum Jahresende werden noch nicht fertiggestellte Bohrungen, die sich nach dem Bilanzstichtag als nicht fündig herausstellen, als nicht zu berücksichtigende Ereignisse behandelt, d.h. die Kosten für die Explorationsbohrung bleiben zum jeweiligen Periodenende aktiviert und werden in der Folgeperiode als Aufwand verbucht.

Lizenzanschaffungskosten sowie aktivierte Vermögenswerte aus Exploration und Evaluierung werden nicht planmäßig abgeschrieben, solange sie im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven stehen, aber bei

Vorliegen eines Indikators für eine potenzielle Wertminderung auf Wertminderung überprüft. Sobald es sich um sichere und wirtschaftlich förderbare Mineralölvorkommen handelt, werden die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte in das Sachanlagevermögen umgegliedert. Entwicklungskosten für die Errichtung von Infrastruktureinrichtungen wie Ölplattformen und Pipelines sowie für Entwicklungsbohrungen werden innerhalb des Sachanlagevermögens aktiviert.

Mit Produktionsbeginn erfolgt eine planmäßige Abschreibung der aktivierten Kosten. Aktivierte Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden grundsätzlich produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktivierte Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden, sofern nicht eine andere Basis von Reserven für die Abschreibung angemessener ist. Die Abschreibungen von wirtschaftlich erfolgreichen Explorations- und Produktionsvermögenswerten werden als Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen ausgewiesen.

### Wesentliche Schätzung: Öl- und Gasreserven

Die Öl- und Gasreserven werden durch firmeninterne Fachleute unter Anwendung von Industriestandards geschätzt und zumindest einmal jährlich neu beurteilt. Zusätzlich werden regelmäßig externe Überprüfungen durchgeführt. 2023 wurde eine externe Überprüfung der Reserven zum Jahresende 2022 aller wesentlicher Öl- und Gasvermögenswerte außer jener in Tunesien, der Kurdischen Region im Irak (KRI), Malaysia und Jemen von DeGolyer and MacNaughton (D&M) durchgeführt. Die Reserven der Öl- und Gasvermögenswerte in Tunesien, KRI und Malaysia wurden im Jahr davor extern überprüft.

Die Ergebnisse der externen Reviews zeigten abgesehen von Ausnahmefällen keine wesentlichen Abweichungen zu den internen Schätzungen. Bei Vorliegen von wesentlichen Abweichungen führt die OMV weiterführende Analysen, ggf. unter Einbindung von weiteren, unabhängigen Fachleuten, durch.

Die Schätzungen der Öl- und Gasreserven haben eine wesentliche Auswirkung auf die Beurteilung der Werthaltigkeit der Öl- und Gasvermögenswerte des

Konzerns. Korrekturen dieser Schätzungen nach unten können zu einer Wertminderung des Buchwerts des Vermögenswerts führen. Zusätzlich beeinflussen Schätzungsänderungen der Öl- und Gasreserven prospektiv die Höhe der Abschreibungen.

#### **i) Assoziierte Unternehmen und gemeinsame Vereinbarungen**

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung hat. Für gemeinsame Vereinbarungen, d.h. Vereinbarungen, die der gemeinsamen Führung durch den OMV Konzern und einer oder mehreren weiteren Parteien unterliegen, erfolgt eine Einstufung als Gemeinschaftsunternehmen oder gemeinschaftliche Tätigkeit. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über die Vereinbarung ausüben, Rechte an den der Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden haben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert, wobei die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt werden und in den Folgeperioden um den Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust abzüglich erhaltener Dividenden und um den Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis und anderen Änderungen im Eigenkapital angepasst werden.

Wesentliche gemeinschaftliche Explorations- und Produktionsaktivitäten im E&P-Bereich werden über gemeinschaftliche Tätigkeiten ausgeübt, die nicht als eigenständiges Vehikel aufgebaut sind. Die OMV bilanziert im Konzernabschluss für diese gemeinschaftlichen Tätigkeiten ihren Anteil an den mit den anderen Partnern gehaltenen Vermögenswerten und eingegangenen Verbindlichkeiten und Aufwendungen sowie die Erlöse des Konzerns aus dem Verkauf ihres Anteils an der Produktion sowie Verbindlichkeiten und Aufwendungen, die der Konzern für die gemeinschaftliche Tätigkeit eingegangen ist. Akquisitionen von Beteiligungen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen die gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt, werden nach den Vorschriften des IFRS 3 als Unternehmenszusammenchluss bilanziert (siehe 3.2a).

Zusätzlich gibt es vertragliche Vereinbarungen ähnlich zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten, bei denen aber keine gemeinschaftliche Führung besteht und die deshalb nicht die Definition einer gemeinschaftlichen Tätigkeit gemäß IFRS 11 erfüllen. Das ist der Fall, wenn die wesentlichen Entscheidungen durch mehr als eine Kombination der Zustimmung durch die involvierten Parteien getroffen werden können oder eine Partei über Beherrschung verfügt. Die Beurteilung, ob die Vereinbarungen inner- oder außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 11 sind, wird von der OMV auf Basis der relevanten rechtlichen Vereinbarungen wie Konzessions-, Lizenz- oder gemeinsamen Betriebsvereinbarungen vorgenommen, die festlegen, wie und durch wen die relevanten Entscheidungen für diese Aktivitäten getroffen werden. Die Bilanzierung dieser Vereinbarungen erfolgt grundsätzlich analog zu den gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Da Erwerbe von Anteilen an solchen Vereinbarungen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fallen, bilanziert die OMV solche Transaktionen als Anschaffung von Anlagevermögen.

#### **j) Wertminderung von Vermögenswerten**

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen (inklusive Öl- und Gasvermögen) und at-equity bewertete Beteiligungen werden auf Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände einen Anhaltspunkt für eine potenzielle Wertminderung eines Vermögenswerts geben. Überprüfungen auf Werthaltigkeit werden auf der Ebene des Vermögenswerts oder der kleinsten Gruppe von Vermögenswerten durchgeführt, die Zahlungsmittel weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten generieren, der sogenannten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE).

Wenn festgestellt wurde, dass Vermögenswerte wertgemindert sind, werden die Buchwerte bis zu ihrem erzielbaren Betrag, der dem höheren aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht, abgeschrieben.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes nach Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Die Cashflows werden aus den aktuellen Budget- und Planungsrechnungen abgeleitet, die für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, denen die einzelnen Vermögenswerte zugeordnet sind, separat erstellt werden.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, falls vorhanden, kürzlich erfolgte Markttransaktionen herangezogen. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell herangezogen.

Falls in einer Folgeperiode die Gründe für eine Wertminderung wegfallen, wird eine ergebniswirksame Wertaufholung erfasst. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert übersteigen, der unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung bestimmt worden wäre, wäre in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden.

#### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Die Beurteilung, ob Vermögenswerte oder ZGE wertgemindert sind oder ob vergangene Wertminderungen wieder zugeschrieben werden sollen, erfordert die Anwendung verschiedener Schätzungen und Annahmen wie beispielsweise über die Preis- und Margenentwicklung, Produktionsmengen und Diskontierungssätze.

Änderungen der wirtschaftlichen Lage, der Erwartungen hinsichtlich klimabezogener Risiken oder anderer Tatsachen und Umstände können eine Überprüfung dieser Annahmen erforderlich machen und zu Wertminderungen oder Wertaufholungen von Vermögenswerten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen. Das Management führt diese Analyse für jede wesentliche ZGE durch. Die in der Berichtsperiode erfassten Wertminderungen und Wertaufholungen werden in Anhangangabe 8 - Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen erläutert.

Die den Wertminderungstests zugrundeliegenden Preis- und Margenannahmen werden jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung (MTP) vom Management überprüft und vom Aufsichtsrat verabschiedet. Sie stellen die bestmöglichen Schätzungen des Managements dar und sind im Einklang mit externen Quellen. Während die kurzfristigen Annahmen aus aktuellen Forward-Preisen und Marktentwicklungen abgeleitet werden, werden die langfristigen Preisannahmen anhand einer Vielzahl von langfristigen Prognosen von anerkannten Fachleuten unter Berücksichtigung von weltweitem Angebot und Nachfrage entwickelt. Die langfristigen Annahmen der

OMV berücksichtigen die Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende hin zu kohlenstoffärmeren Energieträgern (siehe Anhangangabe 2).

Die wesentlichen Bewertungsparameter für die Ermittlung der erzielbaren Beträge für E&P-Vermögenswerte sind die Öl- und Gaspreise, Produktionsmengen, Wechselkurse und die Diskontierungssätze. Die Förderprofile wurden aufgrund der Reserveschätzungen (siehe Anhangangabe 3.2h) und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt und stellen die beste Schätzung des Managements bezüglich der zukünftigen Produktionsmengen dar. Die Cashflow-Prognosen für die ersten fünf Jahre basieren auf der Mittelfristplanung und darüber hinaus auf einer Feldlebensplanung und umfassen damit die gesamte Lebensdauer des Feldes.

Im F&F- und C&M-Geschäft sind die Hauptannahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags die relevanten Margen, Volumina sowie Diskontierungs-, Inflations- und Wachstumsraten. Die Nutzungswertberechnung basiert auf den Cashflows der Fünf-Jahres-Mittelfristplanung sowie einer ewigen Rente.

Die wesentlichen Preisannahmen sind in Anhangangabe 2 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende – enthalten.

#### k) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert bzw. die Gruppe von Vermögenswerten im derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist. In der OMV werden diese Voraussetzungen üblicherweise als nicht erfüllt angesehen, solange sie keine verbindlichen Angebote von interessierten Parteien bekommen hat.

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als zu „Veräußerungszwecken gehalten“ klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, und Anteile an Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen werden nicht mehr at-equity konsolidiert.

## I) Leasing

Die OMV setzt für Leasingverhältnisse, in denen sie Leasingnehmerin ist, gemäß IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte an. Sie wendet die Vereinfachungsregeln für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse mit geringwertigen zugrundeliegenden Sachvermögen an und setzt damit für solche Leasingverhältnisse keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz an. Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen Leasingverhältnisse für die Exploration und die Nutzung von Öl und Erdgas, die hauptsächlich Pachtverträge für Grundstücke für solche Aktivitäten umfassen. Die Pacht für diese Verträge wird linear als Aufwand über den Leasingzeitraum erfasst.

Leasingverträge werden für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in ihre Leasingkomponenten und andere Elemente aufgeteilt. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der fixen Leasingzahlungen und der Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, über den Leasingzeitraum abgezinst mit dem Diskontierungssatz bewertet. Nutzungsrechte werden in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich Vorauszahlungen und anfänglichen direkten Kosten angesetzt.

### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Leasingverhältnisse

Die OMV hat eine Reihe von Verträgen über die Miete oder Pacht von Tankstellen. Viele von diesen Verträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Verlängerungsoptionen bzw. Perioden nach Kündigungsoptionen wurden bei der Bestimmung des Leasingzeitraums berücksichtigt, wenn eine Verlängerung (bzw. keine Kündigung) hinreichend sicher ist. Bei der Feststellung des Leasingzeitraums berücksichtigt die OMV alle relevanten Fakten und Umstände, die zu wirtschaftlichen Anreizen für die Verkürzung oder Verlängerung des Leasingzeitraums gemäß den verfügbaren Optionen führen. Bei der Beurteilung des Leasingzeitraums von Tankstellenmiet- und -pachtverträgen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wurde von der Annahme ausgegangen, dass der Leasingzeitraum 20 Jahre nicht überschreitet.

Optionale Zeiträume, die in der Bewertung der Leasingverhältnisse nicht berücksichtigt wurden, gibt es in erster Linie für technische Ausrüstung für E&P-Tätigkeiten in Rumänien, Bürogebäude, ein Grundstück in Belgien sowie für Gasspeicherkavernen in Deutschland. Die Ausübung der Verlängerungsoption für die Bürogebäude und die Gasspeicherkavernen liegt in ferner Zukunft.

## m) Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte

Beim Erstansatz stuft die OMV ihre finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis (FVOCI) oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) ein. Die Einstufung erfolgt abhängig vom Geschäftsmodell, nach dem sie vom Konzern gesteuert werden, sowie den vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften der finanziellen Vermögenswerte. Käufe und Verkäufe im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag – jenem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen – bilanziert.

Schuldinstrumente werden primär **zu fortgeführten Anschaffungskosten** und in einem geringen Umfang **zum beizulegenden Zeitwert** bilanziert.

Die OMV berücksichtigt für alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditausfälle (ECL). Die erwarteten Kreditausfälle werden auf Basis externer oder interner Ratings der Kontrahenten und den entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Verfügbare zukunftsgerichtete Informationen werden berücksichtigt, sofern sie eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der erfassten Wertberichtigungen haben.

Erwartete Kreditausfälle werden in zwei Stufen erfasst. Wenn es seit dem Erstansatz keine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos gegeben hat, wird die Wertberichtigung auf Basis des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts bemessen. Der 12-Monats-Kreditverlust ist der Kreditverlust, der aus Ausfallereignissen resultiert, der innerhalb der nächsten zwölf Monate möglich ist. Ein finanzieller Vermögenswert weist aus Sicht des Konzerns ein geringes Ausfallrisiko auf, wenn sein Kreditrisikoring der Definition von „Investment Grade“ entspricht.

Wenn das Kreditrisiko hingegen seit dem Erstansatz wesentlich angestiegen ist, ist eine Wertberichtigung in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts erforderlich, d.h. die erwarteten Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. Für diese Einschätzung berücksichtigt der Konzern alle angemessenen und belastbaren Informationen, die ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Darüber hinaus nimmt die OMV an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage

überfällig ist. Wenn die Bonität sich wiederum verbessert, geht die OMV auf den Ansatz eines 12-Monats-Kreditverlusts zurück. Ein finanzieller Vermögenswert wird als ausgefallen betrachtet, wenn er für mehr als 90 Tage überfällig ist, es sei denn, es liegen vernünftige und vertretbare Informationen vor, dass ein längeres Ausfallkriterium angemessener ist. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine realistische Aussicht besteht, dass die vertraglichen Cash-flows realisierbar sind.

Für Lieferforderungen und vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen wird eine vereinfachte Vorgehensweise, bei der die Wertberichtigungen mit den über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusten berücksichtigt werden, angewandt. Im Fall, dass es für die ausstehenden Salden eine Kreditversicherung oder Sicherheiten gibt, werden die erwarteten Kreditverluste für den versicherten bzw. garantierten Betrag auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des Versicherers bzw. Garantiegebers und für den verbleibenden Betrag auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit des Kontrahenten ermittelt.

Die nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte, die **zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL)** bewertet werden, enthalten Lieferforderungen aus Verkaufsverträgen mit vorläufiger Preisfestlegung und Investmentfonds, da die vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Tilgung und Zinszahlungen auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen. Weiters sind in dieser Bewertungskategorie Portfolios von Lieferforderungen enthalten, für die eine Verkaufsabsicht besteht.

Eigenkapitalinstrumente werden entweder **zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)** oder **durch das sonstige Ergebnis (FVOCI)** bewertet. Die OMV klassifiziert den Großteil ihrer nicht börsennotierten Beteiligungen, die mit einer strategischen Zielsetzung und nicht zu Handelszwecken gehalten werden, unwiderrufbar als FVOCI.

Die OMV bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cash-flows aus einem Vermögenswert auslaufen oder wenn sie den Vermögenswert und alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Beizulegender Zeitwert und Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten

Das Management bewertet periodisch die Forderungen in Zusammenhang mit vom rumänischen Staat rückerstattbaren Ausgaben für Rekultivierungs- und Entsorgungskosten der OMV Petrom SA. Die Schätzung berücksichtigt unter anderem die Entwicklung der eingeforderten Beträge, die Anforderungen an den Dokumentationsprozess und mögliche Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren.

Die OMV hat eine vertragliche Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven aus dem Juschno-Ruskoje-Gasfeld, die als Teil des Erwerbs der Beteiligung an diesem Feld 2017 übernommen wurde. Gemäß dieser Vereinbarung wurden die Reserven vertraglich definiert, und falls die Reserven höher oder niedriger sind als in der Vereinbarung festgelegt, kann entweder die OMV verpflichtet sein, Gazprom zu entschädigen (hätte in diesem Fall aber in der Zukunft von höheren Absatzvolumen profitiert), oder kann umgekehrt Gazprom verpflichtet sein, die OMV zu entschädigen. Die Zahlung für die Neufeststellung der Reserven ist an die tatsächlich vorhandenen Gasreserven gebunden.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert beruht auf drei verschiedenen Szenarien, wovon eines auf den internen Reservenschätzungen der OMV basiert, und führte zu einem positiven Wert. Aufgrund der aktuell schwierigen politischen und rechtlichen Lage in Russland rechnet die OMV nicht mit der Einbringlichkeit dieser vertraglichen Position und bewertet diese Forderung deshalb mit Null (2022: null).

Details zur Bewertung der Beteiligungen am Gasfeld Juschno Ruskoje, die zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden können der Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

### n) Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Warenpreisen und Zinssätzen als auch zu Handelszwecken eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Erfassung unrealisierter Gewinne und Verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn-



und Verlustrechnung, außer Hedge Accounting gemäß IFRS 9 wird angewandt.

Derivate, die die Voraussetzungen für die Verbuchung als Sicherungsgeschäft erfüllen und als solches designiert wurden, werden klassifiziert als

- ▶ Fair-Value-Hedge, wenn das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines verbuchten Vermögenswerts oder einer verbuchten Verbindlichkeit abgesichert wird,
- ▶ Cashflow-Hedge, wenn das Risiko von Schwankungen der Cashflows, das sich aus einem speziellen, mit einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbundenen Risiko ergibt, abgesichert wird, oder
- ▶ Net-Investment-Hedge, wenn das Währungsrisiko einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert wird.

Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis erfasst, der ineffektive Teil hingegen wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Führt die Cashflow-Absicherung zum Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit, wird der Buchwert dieser Position um die kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, angepasst.

Die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wird in ähnlicher Weise wie Cashflow-Hedges bilanziert. Der Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Sicherungsinstrument, der als wirksame Absicherung ermittelt wird, wird im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Währungsdifferenzen kumuliert. Gewinne und Verluste aus dem ineffektiven Teil werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs werden die Gewinne und Verluste, die im Eigenkapital kumuliert wurden, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Verträge über den Kauf oder Verkauf von nicht-finanziellen Posten, die durch einen Nettoausgleich in bar oder anderen Finanzinstrumenten erfüllt werden können, werden als Finanzinstrumente behandelt und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Damit verbundene Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Werden solche Verträge jedoch für den Empfang oder die Lieferung nicht-finanzieller Gegenstände gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Konzerns geschlossen

und weiter gehalten, werden sie als schwebende Geschäfte bilanziert.

Die OMV hat mehrere langfristige Strombezugsverträge für den Eigenbedarf abgeschlossen und hält diese weiterhin zu diesem Zweck. Sie werden daher als schwebende Geschäfte bilanziert.

#### **o) Fremdkapitalzinsen**

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, ergebniswirksam erfasst.

#### **p) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Ertrag erfasst oder kürzen die Anschaffungskosten des subventionierten Vermögenswerts, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

#### **q) Vorräte**

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Kosten werden bei austauschbaren Gütern nach ihren individuellen Kosten, bei Öl- und Gasvorräten nach dem Durchschnittspreisverfahren und bei chemischen Produkten nach der FIFO-Methode ermittelt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Im Raffineriebereich kommt ein Kostentragfähigkeitsprinzip zur Anwendung, wonach die Herstellungskosten den produzierten Produktgruppen nach deren jeweiligen Marktwerten am Ende der Periode zugeordnet werden.

#### **r) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit verfügbare kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- und Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen.

#### **s) Rückstellungen**

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme

zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der aufgrund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird, im Fall von langfristigen Verpflichtungen abgezinst auf den Barwert.

**Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltrückstellungen:** Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im Geschäftsbereich Energy (Öl- und Gassonden, obertägige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremdem Grund von großer Bedeutung. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwerts der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht auf bestmöglichen Schätzungen. Die Aufzinsung der Rückstellungen führt zu einem Zinsaufwand und erhöht die Verpflichtung zu jedem Bilanzstichtag bis zum Anlagenrückbau. Für sonstige Umweltrisiken und -maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich sind und die Höhe der Verpflichtung vernünftig schätzbar ist.

#### Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Rekultivierungsrückstellungen

Die wesentlichsten Verpflichtungen für Rekultivierungen bestehen im Konzern für die Versiegelung von Bohrlöchern, die Stilllegung von Anlagen und die Beseitigung und Entsorgung von Offshore-Anlagen. Die Durchführung eines Großteils dieser Tätigkeiten ist in ferner Zukunft geplant, während Technologien für die Rekultivierung, Kosten, Vorschriften und öffentliche Erwartungen sich laufend ändern. Schätzungen künftiger Wiederherstellungskosten basieren auf Berichten interner Fachleute oder der Partnerunternehmen sowie auf Erfahrungen aus der Vergangenheit. Änderungen in den erwarteten künftigen Kosten nach unten oder Verschiebungen in die Zukunft werden über eine Änderung der Rückstellung und des dazugehörigen Vermögenswerts berücksichtigt, sofern ein Buchwert in ausreichender Höhe vorliegt. Sonst wird die Rückstellung über das Ergebnis aufgelöst. Bei wesentlichen Erhöhungen wird eine Beurteilung der Werthaltigkeit des zugrundeliegenden Vermögenswerts erforderlich.

Rückstellungen für Rekultivierungs- und Entsorgungsverpflichtungen erfordern die Schätzung von

Abzinsungssätzen und Inflationsraten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der Rückstellung haben. Die verwendeten Annahmen sind in Anhangangabe 25 – Rückstellungen – enthalten.

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei **beitragsorientierten Pensionszusagen** trifft die OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Bei den beitragsorientierten Plänen stimmt der Aufwand mit den Beitragsleistungen überein.

Teilnehmern **leistungsorientierter Pensionspläne** wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Die Ansprüche sind bei leistungsorientierten Pensionsplänen grundsätzlich vom Dienstalter und den durchschnittlichen Bezügen abhängig. Diese leistungsorientierten Pläne setzen den Konzern versicherungsmathematischen Risiken aus, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko, Zinsrisiko, Inflationsrisiko (aufgrund der Wertsicherung) und dem Marktrisiko. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen Rechnung getragen.

Beschäftigte österreichischer Konzerngesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden, einen Abfertigungsanspruch. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Beschäftigte, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt. Ähnliche Verpflichtungen wie der Abfertigungsanspruch in Österreich bestehen auch in anderen Ländern, in denen der Konzern Personal beschäftigt.

In Österreich und Deutschland erhalten Beschäftigte nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters Jubiläumsgelder. Diese Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne und Verpflichtungen aus Abfertigungen werden vollständig zum Zeitpunkt ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese

versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis (OCI) ohne spätere Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung („Recycling“) berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Verpflichtungen für Jubiläumsgelder werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der Netto-Zinsaufwand wird auf Basis der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Plänen ermittelt und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Differenz zwischen den Erträgen aus dem Planvermögen und dem im Netto-Zinsaufwand enthaltenen Zinsertrag aus dem Planvermögen wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und verpflichtende Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, der den Betroffenen kommuniziert wurde und dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Aufwendungen aus solchen Restrukturierungsplänen sind in der Zeile Sonstige betriebliche Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden auf Basis der geschätzten Anzahl der Beschäftigten, die das Angebot der Gesellschaft annehmen, gebucht. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fixierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Berechnung von Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder gemäß der Projected-Unit-Credit-Methode erfordert Schätzungen von Abzinsungssätzen, Gehaltstrends und Pensionstrends. Für die versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche und die entsprechenden Sensitivitäten siehe Anhangangabe 25 – Rückstellungen.

Für die österreichischen Konzerngesellschaften werden der Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018 P – Angestellte - Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – zugrunde gelegt. In anderen Ländern werden ähnliche versicherungsmathematische Rechnungsgrundlagen verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter ermittelt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich

nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen des betreffenden Landes.

**Rückstellungen für belastende Verträge** werden für Verträge gebildet, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete Nutzen aus dem Vertragsverhältnis. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt mit dem niedrigeren Betrag aus den Kosten bei Vertragserfüllung und eventuellen Straf- oder Entschädigungszahlungen im Falle einer Nichterfüllung des Vertrages.

#### **Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Rückstellungen für belastende Verträge**

Die OMV ging in der Vergangenheit einige langfristige, nicht kündbare Verträge ein, die aufgrund von negativen Marktentwicklungen zu belastenden Verträgen wurden. Dies führte im Konzernabschluss zum Ansatz von Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe der unvermeidbaren Kosten bei Erfüllung dieser Verträge.

Die für die Berechnung der positiven Beiträge, die die Fixkosten teilweise decken, erfolgten Schätzungen basieren auf externen Quellen und Erwartungen des Managements. Für nähere Details siehe Anhangangabe 25 – Rückstellungen.

#### **t) Emissionzertifikate**

Emissionszertifikate werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und unter den sonstigen, kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Von Regierungsstellen gratis zugeteilte Emissionszertifikate (im Rahmen des EU Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) werden mit Anschaffungskosten von null bewertet.

Durch die verursachten Emissionen entsteht eine Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsrechten. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet, die mit den Anschaffungskosten der gehaltenen Emissionszertifikate, Terminpreisen von offenen Forward-Einkäufen und für eine verbleibende Unterdeckung mit dem Marktwert bewertet wird.

Die OMV änderte freiwillig die Bilanzierungsmethode für Emissionszertifikate in der Berichtsperiode (siehe Abschnitt 3 dieser Anhangangabe).

**u) Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst.

Finanzgarantieverträge werden zum Zeitpunkt der Gewährung der Garantie als finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Die Erstbewertung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. In der Folge wird die Verbindlichkeit zum höheren Wert aus dem gemäß dem Modell der erwarteten Kreditausfälle ermittelten Wertberichtigungsbetrag und dem anfänglich erfassten Betrag abzüglich der gemäß IFRS 15 erfassten kumulierten Erträge bewertet.

**v) Ertragsteuern und latente Steuern**

Neben Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern werden auch die für das E&P-Geschäft typischen Steuern aus der Öl- und Gasproduktion wie z.B. die jeweiligen Anteile des Landes bzw. der nationalen Ölgesellschaft aus bestimmten EPSA-Verträgen (vgl. 3.2f) als Ertragsteuern behandelt und ausgewiesen. Für temporäre Differenzen werden latente Steuern bilanziert.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang aktiviert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, gegen den die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste, noch nicht genutzten Steuergutschriften und abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

**Wesentliche Schätzungen und Annahmen: Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern**

Der Ansatz von aktiven latenten Steuern erfordert eine Einschätzung darüber, wann sie sich wahrscheinlich umkehren werden und ob zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe den aktiven latenten Steuern zum Zeitpunkt ihrer Umkehrung entgegenstehen. Diese Beurteilung der Realisierbarkeit macht Annahmen über künftige, zu versteuernde Gewinne erforderlich und unterliegt deshalb Unsicherheiten. In der OMV erfolgt diese Beurteilung auf Basis einer Planung über die Feldlebensdauern bei E&P-Konzerngesellschaften bzw. über einen Zeitraum von fünf Jahren bei allen anderen Konzerngesellschaften.

Änderungen in Annahmen über künftige, zu versteuernde Gewinne können zu einem Anstieg oder einer Reduktion der aktiven latenten Steuern führen, was eine Auswirkung auf den Jahresüberschuss der Periode hat, in der die Änderung stattfindet.

**w) Long Term Incentive (LTI) Pläne und Equity Deferral**

Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütungen aus dem Long-Term Incentive (LTI) Plan – dem wesentlichen aktienbasierten Vergütungsplan in der OMV - wird mit Hilfe eines Modells ermittelt, das auf erwarteten Zielerreichungen und Aktienkursen beruht. Bei Vergütungen mit Barausgleich wird eine Rückstellung auf Basis der beizulegenden Zeitwerte des zu zahlenden Betrags über den Erdienungszeitraum verteilt gebildet. Die Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag sowie zum Fälligkeitszeitpunkt neu bewertet, wobei Änderungen im beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Bei Vergütungen mit Ausgleich in Aktien wird der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand (inklusive Einkommensteuer) mit einer Gegenbuchung im Eigenkapital über den Erdienungszeitraum der Vergütung erfasst. Der als Aufwand berücksichtigte Betrag wird um nachträgliche Änderungen in den Leistungsbedingungen, die nicht Marktbedingungen darstellen, angepasst.

Zusätzlich erfolgt die Vergütung für den Equity Deferral Teil der jährlichen Bonifikation in Aktien. Dementsprechend werden die damit verbundenen Aufwendungen mit Gegenbuchung im Eigenkapital erfasst. Die Erfüllung von Vergütungen mit Ausgleich in Aktien erfolgt an die Teilnehmer nach Abzug der Einkommensteuer.

**x) Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert**

Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert oder eine Verbindlichkeit am Bewertungsstichtag hätte übertragen werden können. Dabei wird von einem Transfer zwischen Teilnehmern im Hauptmarkt und ggf. von einer bestmöglichen Nutzung des Vermögenswerts ausgegangen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden entsprechend der folgenden Hierarchie ermittelt:

- Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Diese Kategorie ist im OMV Konzern zumeist nur relevant für Aktien, Anleihen, Investmentfonds und Futures.
- Stufe 2: Bewertungstechniken mit der Verwendung von direkt und indirekt beobachtbaren Inputs. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten innerhalb der Stufe 2 werden üblicherweise Terminpreise für Rohöl und Erdgas, Zinssätze und Wechselkurse als Inputs für das Bewertungsmodell herangezogen.

Zusätzlich werden das Kreditrisiko der Gegenpartei und ggf. ein Volatilitätsfaktor berücksichtigt.

Stufe 3: Bewertungstechniken wie z.B. Discounted Cashflow-Modelle mit der Verwendung von wesentlichen nicht beobachtbaren Inputs (z.B. langfristige Preisannahmen und Schätzungen von Reserven).

### y) Währungsumrechnung

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet, wobei eingetretene Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen ergeben, im sonstigen Ergebnis erfasst. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen umgerechnet. Die aus der Anwendung des Durchschnittskurses in der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber aktuellen Stichtagskursen bei Bilanzpositionen zusätzlich entstehenden Differenzen, werden gleichfalls im sonstigen Ergebnis verbucht.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung in EUR herangezogen:

### Währungsumrechnung

	2023		2022	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956	1,956
Tschechische Krone (CZK)	24,724	24,004	24,116	24,566
Ungarischer Forint (HUF)	382,800	381,850	400,870	391,290
Neuseeland Dollar (NZD)	1,750	1,762	1,680	1,658
Norwegische Krone (NOK)	11,241	11,425	10,514	10,103
Rumänischer Leu (RON)	4,976	4,947	4,950	4,931
Schwedische Krone (SEK)	11,096	11,479	11,122	10,630
US Dollar (USD)	1,105	1,081	1,067	1,053

### 3) Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen

Die folgenden neuen Standards und Änderungen von Standards wurden ab 1. Jänner 2023 angewandt:

- ▶ IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17
- ▶ Änderung an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden
- ▶ Änderung an IAS 8: Definition von Schätzungen
- ▶ Änderung an IAS 12: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der OMV.

#### Änderungen zu IAS 12: Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2

Der Konzern wendete die temporäre, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, unmittelbar nach der Veröffentlichung der Änderungen im Mai 2023 an.

Die temporäre, verpflichtende Ausnahme ist rückwirkend anzuwenden. Da jedoch zum 31. Dezember 2022 in keinem der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ein neues Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung bereits galt oder in Kürze gelten sollte und zu diesem Zeitpunkt keine damit verbundenen latenten Steuern erfasst wurden, hat die rückwirkende Anwendung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

#### Freiwillige Änderung der Bilanzierungsmethoden

Die OMV hat ihre Bilanzierungsmethode für den Ausweis der erworbenen Emissionszertifikate und Rückstellungen für CO<sub>2</sub>-Emissionen freiwillig geändert. Während die Vermögenswerte aus gekauften Emissionszertifikaten in der Vergangenheit mit den Rückstellungen für CO<sub>2</sub>-Emissionen saldiert wurden, werden diese beiden Posten ab 31. Dezember 2023 in der Bilanz unsaldiert ausgewiesen. Der Grund für die Änderung ist eine transparentere Darstellung dieser Bilanzposten. Zum 31. Dezember 2023 führte diese Änderung zu einer Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte und sonstigen Rückstellungen um EUR 400 Mio.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Konzernbilanz der Vergleichsperiode. Auf die Veröffentlichung einer Konzernbilanz zum 1. Jänner 2022 im

primären Abschluss wurde verzichtet, da die Änderung nur eine geringfügige Auswirkung auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns hat.

#### Konzernbilanz

In EUR Mio

	Wie zuvor berichtet	Anpassungen	Angepasst
		2022	
Sonstige Vermögenswerte	1.198	434	1.632
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>22.369</b>	<b>434</b>	<b>22.803</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>56.429</b>	<b>434</b>	<b>56.863</b>
Sonstige Rückstellungen	505	434	939
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>13.567</b>	<b>434</b>	<b>14.001</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>56.429</b>	<b>434</b>	<b>56.863</b>
		2021	
Sonstige Vermögenswerte	621	376	997
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>18.595</b>	<b>376</b>	<b>18.971</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>53.798</b>	<b>376</b>	<b>54.174</b>
Sonstige Rückstellungen	360	376	736
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>13.677</b>	<b>376</b>	<b>14.053</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>53.798</b>	<b>376</b>	<b>54.174</b>

#### 4) Noch nicht verpflichtend anwendbare neue und überarbeitete Standards

Die folgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards, die bereits veröffentlicht aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten sind, wurden vom OMV Konzern nicht

angewandt. Durch diese Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Teilweise ist die Anerkennung dieser Standards durch die EU noch ausständig.

Änderungen an IFRSs	Datum des Inkrafttretens laut IASB
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Jänner 2024
Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	1. Jänner 2024
Änderungen an IAS 1: Langfristige Schulden mit Kreditbedingungen	1. Jänner 2024
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Jänner 2024
Änderungen an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	1. Jänner 2025

## 4 Änderungen in der Konzernstruktur

Eine vollständige Liste aller OMV Beteiligungen sowie sämtliche Konsolidierungskreisänderungen sind in Anhangangabe 40 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – zu finden. Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises werden im Folgenden näher beschrieben.

#### Chemicals & Materials

Am 5. Juli 2023 wurde der Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe, welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte umfasst, an AGROFERT, a.s. abgeschlossen, bei dem das Geschäft mit einem Enterprise Value von EUR 810 Mio bewertet wurde. Um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten widerzuspiegeln, wurde eine Wertminderung von EUR 57 Mio ba-

sierend auf dem Kaufvertrag mit AGROFERT, a.s. erfasst. Die Wertminderung ist in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

**Fuels & Feedstock**

Am 30. Juni 2023 hat die OMV den Verkauf ihrer Anteile an OMV Slovenija trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o. an die MOL Group abgeschlossen. Der ursprüngliche Kaufpreis vor den üblichen Anpassungen bei Abschluss betrug EUR 311 Mio (für den Anteil der OMV von 92,25%). Die Verkaufstransaktion führte 2023 zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 221 Mio.

**Auswirkung von Änderungen in der Konzernstruktur auf den Cashflow**

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt einen Mittelzufluss von EUR 661 Mio aus der Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe, bestehend aus EUR 849 Mio erhaltenem Kaufpreis abzüglich EUR 188 Mio abgegangenen liquiden Mitteln.

Der Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien führte zu einem Mittelzufluss von EUR 272 Mio (EUR 276 Mio erhaltener Kaufpreis abzüglich EUR 4 Mio abgegangene liquide Mittel).

Weitere Details sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

**Cashflow-Auswirkung aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten**

In EUR Mio

	<b>2023</b>
Erhaltener Kaufpreis	1.169
Abzüglich abgegangene liquide Mittel	-204
<b>Netto-Mittelzuflüsse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten</b>	<b>965</b>

**Veräußertes Nettovermögen von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten**

In EUR Mio

	<b>2023</b>
Langfristiges Vermögen	860
Kurzfristiges Vermögen	751
Langfristige Verbindlichkeiten	149
Kurzfristige Verbindlichkeiten	367
<b>Nettovermögen</b>	<b>1.095</b>

# Segmentberichterstattung

## 5 Segmentberichterstattung

### Änderungen der Segmentberichterstattung

Mit 1. Jänner 2023 führte die OMV eine neue Unternehmensstruktur ein, die darauf ausgelegt ist, die Umsetzung der Strategie 2023 vollständig zu ermöglichen. Aufgrund der Reorganisation berichtet der Konzern ab Q1/23 über folgende Geschäftsbereiche: Chemicals & Materials, Fuels & Feedstock (ehemals Refining & Marketing) und Energy (ehemals Exploration & Production).

Im Zuge der Einführung der neuen Unternehmensstruktur wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa, der Versorgung, Marketing und Handel von Gas in Rumänien und der Türkei sowie ein Gaskraftwerk in Rumänien umfasst, von Fuels & Feedstock zu Energy übertragen. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

### Geschäftsaktivitäten und Hauptmärkte

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns sind zum Zweck der Unternehmenssteuerung in die drei operativen Geschäftsbereiche sowie in das Segment Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) gegliedert. Jeder Bereich stellt eine strategische Einheit dar und ist in unterschiedlichen Märkten tätig. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig. Strategische Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom OMV Vorstand getroffen. Mit Ausnahme des Kb&S entsprechen die berichtspflichtigen Segmente der OMV den operativen Geschäftssegmenten.

Der **Chemicals & Materials** (C&M) Geschäftsbereich ist einer der weltweit führenden Anbieter fortschrittlicher und kreislauffähiger Polyolefin-Lösungen und ein europäischer Marktführer bei Basischemikalien und Kunststoff-Recycling.

Der OMV Konzern, inklusive Joint Ventures, verfügt über Produktionskapazitäten von 7,0 Mio Tonnen Basischemikalien, 6,3 Mio Tonnen Polyolefine und 0,4 Mio Tonnen Compounding-Kapazitäten. Der Großteil der Produktionsanlagen liegt in Europa, zusätzlich gibt es zwei Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, eine in Brasilien und eine weitere in Südkorea. Darüber hinaus hält die OMV Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bilanzierten Beteiligungen. Die wesentlichsten sind: Borouge (Vereinigte Arabische Emirate), das Joint Venture von Borealis mit ADNOC, betreibt den größten petrochemischen Komplex der Welt, und

das Joint Venture Baystar (Pasadena, Vereinigte Staaten), das seit 2022 einen Ethan-Cracker betreibt und seit 2023 eine zusätzliche Polyethylen-Anlage mit der einzigartigen Borstar®-Technologie in Betrieb nahm.

Der Konzern betreibt verschiedene Initiativen im Bereich des mechanischen und chemischen Recyclings sowie der Herstellung von erneuerbaren Polyolefinen. Am Standort in Belgien befindet sich eine Propan-Dehydrierungsanlage in Bau, um das erwartete Wachstum der Propylnachfrage in Europa zu nutzen. Die neue Anlage wird eine Produktionskapazität von 0,7 Mio Tonnen Propylen haben. Gemeinsam mit ADNOC errichtet Borealis Borouge 4 (Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate), einen Steamcracker auf Ethanbasis mit einer Kapazität von 1,5 Mio Tonnen (OMV Anteil 0,6 Mio Tonnen) und Polyolefin-Anlagen mit einer Kapazität von 1,4 Mio Tonnen (OMV Anteil 0,6 Mio Tonnen), die die einzigartige Borstar®-Technologie nutzen.

Der **Fuels & Feedstock** (F&F) Geschäftsbereich raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat (Österreich), Burghausen (Deutschland) und Petrobrazi (Rumänien) mit einer jährlichen Kapazität von 17,8 Mio Tonnen. In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden.

Die OMV besitzt eine starke Marktposition innerhalb der Bereiche Versorgung, Betreuung gewerblicher Kunden und Betrieb eines Retail-Geschäfts mit 1.666 Tankstellen.

Die OMV hält Minderheitsanteile an verschiedenen at-equity bilanzierten Beteiligungen. Die wesentlichste ist die 15% Beteiligung an ADNOC Refining (Vereinigte Arabische Emirate) mit einer jährlichen Kapazität von 7,1 Mio Tonnen OMV Anteil.

Der **Energy** Geschäftsbereich beschäftigt sich mit der Suche, dem Auffinden und der Förderung von Erdöl und -gas. Die Aktivitäten dieses Geschäftsbereiches beinhalten auch die Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik in Mittel- und Osteuropa sowie das Energiegeschäft des Konzerns mit einem Gaskraftwerk in Rumänien. Darüber hinaus werden im Geschäftsbereich Energy kohlenstoffarme Geschäftsaktivitäten wie Geothermie, Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid (CCS) und weitere Lösungen für erneuerbare Energien gebündelt.



Die Konzernführung, Finanzierungs- und Versicherungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich **Konzernbereich & Sonstiges** (Kb&S) zusammengefasst.

Eine zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße für den Konzern ist das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten. In die Ermittlung des Vermögens fließen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ein. Für die regionale Aufteilung externer Umsätze wird der Ort herangezogen, an dem das Risiko auf den Kunden übergeht. Die Nettoumsätze aus Erlösen aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen und das Hedging-Ergebnis werden dem jeweiligen Land zugeordnet, in welchem die berichtende Tochtergesellschaft ihren Sitz hat. Die im Konzernanhang erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit jenen der operativen Segmente überein, mit bestimmten Ausnahmen betreffend Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens, welche nach internen Grundsätzen der OMV ermittelt wurden. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten den Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Geschäftsbereichen nicht zuordenbar sind, werden im Ergebnis von Kb&S ausgewiesen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von Sondereffekten als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte das Ergebnis beeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der CCS Effekt aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie die Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern zu ermöglichen. Der CCS Effekt, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten) zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Ergebniskennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten operativen Ergebnis.

## Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2023					Konsolidierung	OMV-Konzern
	C&M	F&F	Energy	Kb&S	Gesamt		
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	9.650	20.186	17.038	471	47.346	-7.883	39.463
Umsätze mit anderen Segmenten	-1.305	-2.433	-3.694	-451	-7.883	7.883	—
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>8.345</b>	<b>17.753</b>	<b>13.344</b>	<b>20</b>	<b>39.463</b>	<b>—</b>	<b>39.463</b>
Sonstige betriebliche Erträge	129	336	208	69	742	—	742
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	101	296	-71	—	326	—	326
Planmäßige Abschreibungen	541	425	1.434	40	2.439	—	2.439
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	126	7	231	1	365	—	365
Wertaufholungen	—	—	189	0	189	—	189
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-120</b>	<b>1.671</b>	<b>3.771</b>	<b>-65</b>	<b>5.257</b>	<b>-31</b>	<b>5.226</b>
Sondereffekte für Personallösungen	5	0	—	—	6	—	6
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	135	—	-91	—	44	—	44
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	12	-221	—	—	-208	—	-208
Sonstige Sondereffekte	62	74	677	14	827	—	827
<b>Sondereffekte</b>	<b>214</b>	<b>-146</b>	<b>586</b>	<b>14</b>	<b>668</b>	<b>—</b>	<b>668</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>94</b>	<b>1.525</b>	<b>4.357</b>	<b>-51</b>	<b>5.925</b>	<b>-31</b>	<b>5.894</b>
CCS Effekte	—	126	—	—	126	4	130
<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>94</b>	<b>1.651</b>	<b>4.357</b>	<b>-51</b>	<b>6.050</b>	<b>-27</b>	<b>6.024</b>
Segmentvermögen <sup>2</sup>	6.618	4.508	10.488	246	21.859	—	21.859
Zugänge SAV/IV <sup>3</sup>	1.110	986	1.585	54	3.736	—	3.736
At-equity bewertete Beteiligungen <sup>4</sup>	4.747	1.655	266	—	6.668	—	6.668

<sup>1</sup> Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten<sup>2</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.<sup>3</sup> Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden und Zugänge zu Reaktivierungsvermögen sind nicht inkludiert.<sup>4</sup> Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Die Segmentinformation der Vorperioden wurde entsprechend der Anforderungen des IFRS 8.29 angepasst.

Die nachstehenden Tabellen geben die Segmentberichterstattung nach Anpassung infolge der Umstrukturierung und wie 2022 berichtet wieder:

### Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2022 angepasst					Konsolidierung	OMV-Konzern
	C&M	F&F	Energy	Kb&S	Gesamt		
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	13.450	22.382	35.256	424	71.512	-9.214	62.298
Umsätze mit anderen Segmenten	-1.181	-2.525	-5.101	-407	-9.214	9.214	—
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>12.269</b>	<b>19.857</b>	<b>30.155</b>	<b>17</b>	<b>62.298</b>	<b>—</b>	<b>62.298</b>
Sonstige betriebliche Erträge	548	702	336	58	1.644	—	1.644
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	332	477	60	—	869	—	869
Planmäßige Abschreibungen	533	396	1.504	41	2.474	—	2.474
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	7	14	826	7	853	—	853
Wertaufholungen	266	68	327	—	660	—	660
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.039</b>	<b>2.438</b>	<b>7.890</b>	<b>-86</b>	<b>12.281</b>	<b>-35</b>	<b>12.246</b>
Sondereffekte für Personallösungen	—	2	1	4	8	—	8
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	-263	-47	252	—	-58	—	-58
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	-315	-409	—	—	-724	—	-724
Sonstige Sondereffekte	-4	28	-142	31	-87	—	-87
<b>Sondereffekte</b>	<b>-582</b>	<b>-426</b>	<b>111</b>	<b>36</b>	<b>-861</b>	<b>—</b>	<b>-861</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>1.457</b>	<b>2.012</b>	<b>8.001</b>	<b>-50</b>	<b>11.420</b>	<b>-35</b>	<b>11.385</b>
CCS Effekte	—	-202	—	—	-202	-8	-210
<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>1.457</b>	<b>1.810</b>	<b>8.001</b>	<b>-50</b>	<b>11.218</b>	<b>-43</b>	<b>11.175</b>
Segmentvermögen <sup>2</sup>	5.964	3.954	11.675	234	21.826	—	21.826
Zugänge SAV/IV <sup>3</sup>	1.285	805	1.533	41	3.664	—	3.664
At-equity bewertete Beteiligungen <sup>4</sup>	5.179	1.765	350	—	7.294	—	7.294

<sup>1</sup> Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten

<sup>2</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

<sup>3</sup> Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden und Zugänge zu Reaktivierungsvermögen sind nicht inkludiert.

<sup>4</sup> Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

## Segmentberichterstattung

In EUR Mio

	2022 berichtet					Konsolidierung	OMV-Konzern
	C&M	R&M	E&P	Kb&S	Gesamt		
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	13.450	28.634	30.857	424	<b>73.365</b>	-11.067	<b>62.298</b>
Umsätze mit anderen Segmenten	-1.181	-2.818	-6.661	-407	<b>-11.067</b>	11.067	—
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>12.269</b>	<b>25.816</b>	<b>24.197</b>	<b>17</b>	<b>62.298</b>	—	<b>62.298</b>
Sonstige betriebliche Erträge	548	857	181	58	<b>1.644</b>	—	<b>1.644</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	332	477	60	—	<b>869</b>	—	<b>869</b>
Planmäßige Abschreibungen	533	422	1.478	41	<b>2.474</b>	—	<b>2.474</b>
Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)	7	15	825	7	<b>853</b>	—	<b>853</b>
Wertaufholungen	266	68	327	—	<b>660</b>	—	<b>660</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.039</b>	<b>3.392</b>	<b>6.936</b>	<b>-86</b>	<b>12.281</b>	<b>-35</b>	<b>12.246</b>
Sondereffekte für Personallösungen	—	2	1	4	<b>8</b>	—	<b>8</b>
Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen	-263	-47	252	—	<b>-58</b>	—	<b>-58</b>
Sondereffekte für Anlagenverkäufe	-315	-409	—	—	<b>-724</b>	—	<b>-724</b>
Sonstige Sondereffekte	-4	-321	207	31	<b>-87</b>	—	<b>-87</b>
<b>Sondereffekte</b>	<b>-582</b>	<b>-774</b>	<b>460</b>	<b>36</b>	<b>-861</b>	—	<b>-861</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>1.457</b>	<b>2.618</b>	<b>7.396</b>	<b>-50</b>	<b>11.420</b>	<b>-35</b>	<b>11.385</b>
CCS Effekte	—	-202	—	—	<b>-202</b>	-8	<b>-210</b>
<b>CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>1.457</b>	<b>2.415</b>	<b>7.396</b>	<b>-50</b>	<b>11.218</b>	<b>-43</b>	<b>11.175</b>
Segmentvermögen <sup>2</sup>	5.964	4.223	11.407	234	<b>21.826</b>	—	<b>21.826</b>
Zugänge SAV/IV <sup>3</sup>	1.285	826	1.512	41	<b>3.664</b>	—	<b>3.664</b>
At-equity bewertete Beteiligungen <sup>4</sup>	5.179	1.765	350	—	<b>7.294</b>	—	<b>7.294</b>

<sup>1</sup> Inklusive Umsätze mit anderen Segmenten<sup>2</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.<sup>3</sup> Zugänge zu Vermögenswerten, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden und Zugänge zu Reaktivierungsvermögen sind nicht inkludiert.<sup>4</sup> Exklusive Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

2023 waren die **Sondereffekte für Wertminderungen und Wertaufholungen** hauptsächlich auf den Nettoeffekt von Wertminderungen und -aufholungen von E&P Vermögenswerten, der Wertminderung des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis sowie einer Wertaufholung eines Erdgasspeichers in Deutschland zurückzuführen. Weitere Informationen sind der Anhangangabe 8 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu entnehmen.

**Sondereffekte für Anlagenverkäufe** betrafen im Wesentlichen den Verkauf des OMV Tankstellen- und

Großkundengeschäfts in Slowenien. Weitere Informationen sind der Anhangangabe 7 – Sonstige betriebliche Erträge – zu entnehmen.

**Sonstige Sondereffekte** bestanden hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten und einer teilweisen Wertminderung von Explorations- und Evaluierungsvermögenswerten, die in der ursprünglichen Kaufpreisallokation der OMV im OMV-Anteil an Pearl Petroleum Company Limited (at-equity bilanzierte Beteiligung) enthalten waren.

**Informationen über geografische Bereiche**

In EUR Mio

	2023			2022		
	Umsätze mit Dritten	Segmentvermögen <sup>1</sup>	At-equity bewertete Beteiligungen <sup>2</sup>	Umsätze mit Dritten	Segmentvermögen <sup>1</sup>	At-equity bewertete Beteiligungen <sup>2</sup>
Österreich	9.097	4.918	13	14.911	4.365	16
Belgien	814	2.384	29	987	1.950	45
Deutschland	6.302	1.301	30	14.102	1.200	31
Neuseeland	451	676	—	598	864	—
Norwegen	1.045	1.056	—	1.584	1.219	—
Rumänien	6.728	6.013	—	10.149	5.437	—
Vereinigte Arabische Emirate	1.459	1.682	5.638	1.644	1.677	6.073
Übriges MOE <sup>3</sup>	5.677	568	—	7.548	554	—
Übriges Europa	5.545	1.859	24	7.454	1.848	22
Übrige Welt <sup>4</sup>	2.344	1.072	934	3.322	2.162	1.107
<b>Zugeteilt</b>	<b>39.463</b>	<b>21.529</b>	<b>6.668</b>	<b>62.298</b>	<b>21.274</b>	<b>7.294</b>
Nicht zugeordnetes Vermögen	—	330	—	—	552	—
<b>Gesamt</b>	<b>39.463</b>	<b>21.859</b>	<b>6.668</b>	<b>62.298</b>	<b>21.826</b>	<b>7.294</b>

<sup>1</sup> Sachanlagen (SAV) und immaterielle Vermögenswerte (IV); zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

<sup>2</sup> Die Zuordnung der at-equity bewerteten Beteiligungen erfolgt auf Basis des eingetragenen Sitzes der Muttergesellschaft; zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte sind nicht inkludiert.

<sup>3</sup> Inkludiert Türkei

<sup>4</sup> Übrige Welt: Im Wesentlichen Algerien, Argentinien, Brasilien, Kanada, Chile, China, Kolumbien, Katar, Kuba, Ägypten, Indien, Libyen, Malaysia, Marokko, Mexiko, Nigeria, Peru, Russland (nur bis Februar 2022), Saudi-Arabien, Südafrika, Südkorea, Tunesien, Vereinigte Staaten von Amerika und Jemen

Nicht zugeordnetes Vermögen enthielt einen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Mittlerer Osten und Afrika“ zugeordneten Firmenwert in Höhe von EUR 330 Mio (2022: EUR 342 Mio), da diese ZGE in mehreren geographischen Bereichen tätig ist. 2022 enthielt das nicht zugeordnete Vermögen auch einen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit SapuraOMV

zugeordneten Firmenwert in Höhe von EUR 210 Mio. 2023 wurde die Veräußerungsgruppe SapuraOMV auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert. Weitere Informationen sind der Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten – zu entnehmen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 6 Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse

in EUR Mio

	2023	2022
Umsätze aus Kundenverträgen	37.451	53.827
Umsätze aus anderen Quellen <sup>1</sup>	2.012	8.472
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>39.463</b>	<b>62.298</b>

<sup>1</sup> Der Rückgang der Umsätze aus anderen Quellen ist hauptsächlich auf Transaktionen im Zusammenhang mit Rohstoffhandel zurückzuführen.

#### Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Chemicals & Materials	Fuels & Feedstock	Energy	Konzernbereich & Sonstiges	OMV Konzern
<b>2023</b>					
Rohöl, NGL und Kondensate	—	508	1.050	—	<b>1.558</b>
Erdgas und LNG	—	4	10.947	—	<b>10.950</b>
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	14.928	—	—	<b>14.928</b>
Chemische Produkte	8.193	40	—	—	<b>8.233</b>
Sonstige Produkte und Dienstleistungen <sup>1</sup>	135	872	756	18	<b>1.782</b>
<b>Umsätze aus Kundenverträgen</b>	<b>8.329</b>	<b>16.351</b>	<b>12.753</b>	<b>18</b>	<b>37.451</b>
<b>2022</b>					
Rohöl, NGL und Kondensate	—	860	1.519	—	<b>2.379</b>
Erdgas und LNG	—	4	19.905	—	<b>19.909</b>
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	16.390	—	—	<b>16.390</b>
Chemische Produkte	12.160	54	—	—	<b>12.214</b>
Sonstige Produkte und Dienstleistungen <sup>1</sup>	126	977	1.817	16	<b>2.935</b>
<b>Umsätze aus Kundenverträgen</b>	<b>12.286</b>	<b>18.285</b>	<b>23.240</b>	<b>16</b>	<b>53.827</b>

<sup>1</sup> Im Wesentlichen Retail-Non-Oil-Geschäft in Fuels & Feedstock und Stromgeschäft in Energy

## 7 Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

### Sonstige betriebliche Erträge und Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2023	2022
Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften	200	298
Gewinne aus Abgängen von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	237	766
Übrige sonstige betriebliche Erträge	305	579
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>742</b>	<b>1.644</b>
Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen	580	937
Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-254	-68
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>326</b>	<b>869</b>

**Fremdwährungskursgewinne aus operativen Geschäften** waren im Wesentlichen von der USD Wechselkursentwicklung 2023 und 2022 beeinflusst.

**Gewinne aus Abgängen von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten** bezogen sich hauptsächlich auf Gewinne aus dem Verkauf des Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien. Nähere Details können der Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur – entnommen werden.

2022 wurde hauptsächlich durch Gewinne aus dem Verkauf des Tankstellengeschäfts in Deutschland (EUR 409 Mio) und Gewinne aus dem Börsengang von Borouge PLC (EUR 341 Mio) beeinflusst.

**Übrige sonstige betriebliche Erträge** sanken 2023 in Bezug auf Ausgleichszahlungen des rumänischen Staates für den Verkauf von Erdgas und Strom zu gedeckelten Preisen sowie auf Abschaffung der Zuschüsse für freiwillige Preissenkungen beim Verkauf

von Diesel und Benzin. Diese Maßnahmen wurden 2022 durch mehrere Notstandsverordnungen der Regierung eingeführt, um die Folgen der Energiekrise abzumildern.

Darüber hinaus enthielten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge Lagerhaltungserträge im Zusammenhang mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 42 Mio (2022: EUR 34 Mio). 2022 enthielt Versicherungsentschädigungen in Höhe von rund EUR 200 Mio im Zusammenhang mit dem Zwischenfall in der OMV Raffinerie Schwechat im Juni 2022.

**Erträge aus at-equity bewerteten Beteiligungen** waren im Wesentlichen durch die Abu Dhabi Oil Refining Company und die Borouge Beteiligungen beeinflusst. **Aufwendungen aus at-equity bewerteten Beteiligungen** betrafen hauptsächlich Bayport Polymers LLC sowie eine Wertminderung innerhalb Pearl Petroleum Company Limited. Nähere Details können der Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen – entnommen werden.

## 8 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen

Wertminderungen sind in der Zeile „Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten, mit Ausnahme der Wertminderungen auf Vermögenswerte aus Explor-

ation und Evaluierung, welche in den „Explorationsaufwendungen“ gezeigt werden. Die folgenden Tabellen zeigen eine Überleitung zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträgen:

### Abschreibungen, Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung) und Wertaufholungen

In EUR Mio

	2023	2022
Planmäßige Abschreibungen	2.439	2.474
Wertaufholungen	-189	-660
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	213	670
<b>Abschreibungen, Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung) und Wertaufholungen</b>	<b>2.463</b>	<b>2.484</b>

### Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)

In EUR Mio

	2023	2022
Wertminderungen (ohne Exploration und Evaluierung)	213	670
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	152	183
<b>Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)</b>	<b>365</b>	<b>853</b>

### Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – Aufteilung auf die Funktionen

In EUR Mio

	2023	2022
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>2.439</b>	<b>2.474</b>
davon Explorationsaufwendungen	—	—
davon Produktions- und operative Aufwendungen	2.152	2.200
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	287	274
<b>Wertaufholungen</b>	<b>-189</b>	<b>-660</b>
davon Explorationsaufwendungen	-1	—
davon Produktions- und operative Aufwendungen	-116	-660
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-72	-0
<b>Wertminderungen (inkl. Exploration und Evaluierung)</b>	<b>365</b>	<b>853</b>
davon Explorationsaufwendungen	158	183
davon Produktions- und operative Aufwendungen	203	660
davon Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	4	10

### Wertminderungen und Wertaufholungen in Chemicals & Materials

Am 5. Juli 2023 wurde der Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe, welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte umfasst, an AGROFERT, a.s. abgeschlossen. Um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten widerzuspiegeln, wurde eine Wertminderung von EUR 57 Mio basierend auf dem Kaufvertrag mit AGROFERT, a.s. erfasst.

Der Erwerb des zusätzlichen 48,55%-Anteils an Renasci N.V. am 30. November 2023 bedingte des Weiteren eine Neubewertung, die zu einer Wertminderung in Höhe von EUR 54 Mio führte, wovon EUR 23 Mio der at-equity bewerteten Beteiligung BlueAlp Holding B.V. zuzuordnen waren.

Im Jahr 2022 wurde eine Wertaufholung von EUR 266 Mio im Zusammenhang mit dem Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe erfasst. Die Bewertung basierte auf einem am 2. Juni



2022 erhaltenen verbindlichen Angebot von AG-ROFERT, a.s. um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten widerzuspiegeln.

#### Wertminderungen und Wertaufholungen in Fuels & Feedstock

2022 wurde eine Netto-Wertaufholung in Höhe von EUR 67 Mio für die ADNOC Refining and Trading ZGE erfasst, hauptsächlich zurückzuführen auf verbesserte Annahmen für kurzfristige Raffineriemargen im Mittleren Osten und damit Anhaltspunkt für einen Wertminderungstest.

#### Wertminderungen und Wertaufholungen in Energy

Die stabilisierte Produktion in den letzten Jahren führte zu einer Wertaufholung von EUR 114 Mio in einigen ZGE in Libyen. Der erzielbare Betrag, der auf Basis des Nutzungswertes definiert wurde, betrug EUR 821 Mio. Der angewandte Diskontierungssatz nach Steuern war 13,25%.

2023 wurde ein Wertminderungstest für die Etzel Gasspeicheranlage in Deutschland durchgeführt, welcher in einer Wertaufholung von EUR 72 Mio resultierte, als Folge von einem verbesserten Marktumfeld für Gasspeicheranlagen in Europa. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des Nutzungswertes definiert und betrug EUR 154 Mio. Der angewandte Diskontierungssatz war 5,25%.

Wertminderungen im Jahr 2023 beliefen sich auf EUR 152 Mio, hauptsächlich zurückzuführen auf nicht erfolgreiche Explorationsbohrungen und abgelaufene Explorationslizenzen in Malaysia und Norwegen.

Weitere Wertminderungen 2023 sind auf nicht erfolgreiche Generalbehandlungen und veraltete oder ersetzte Sachanlagen in Rumänien (EUR 55 Mio) zurückzuführen.

Die OMV aktualisierte in Q4/22 ihre Annahmen für die Rohstoffpreise. Während die europäischen Gaspreise für den kurz- und langfristigen Zeitraum gestiegen sind, sank das erwartete Produktionsvolumen einiger Öl- und Gasanlagen in Rumänien aufgrund höherer erwarteter natürlicher Rückgangsraten und die betrieblichen Kosten haben sich erhöht. Diese Effekte führten zu Wertminderungen vor Steuern in Höhe von EUR 117 Mio (Nettoeffekt von Wertminderungen und Wertaufholungen) für produzierende und in der Entwicklungsphase befindliche Öl- und Gasvermögenswerte in Rumänien, Neuseeland und Österreich.

Wertminderungen im Jahr 2022 für Exploration und Evaluierung (EUR 183 Mio) enthielten hauptsächlich nicht erfolgreiche Explorationsbohrungen und Explorationslizenzen in Norwegen, Neuseeland, Rumänien und Australien.

Darüber hinaus beinhalteten die Wertminderungen 2022 nicht erfolgreiche Generalbehandlungen und veraltete oder ersetzte Sachanlagen in Rumänien (EUR 84 Mio) und eine Produktionslizenz in Libyen (EUR 70 Mio).

Der geplante Verkauf der relevanten operativen Gesellschaften im Jemen in Q2/22 und die damit verbundene Umgliederung in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ führte zu einer Wertminderung vor Steuern in Höhe von EUR 48 Mio.

## 9 Explorationsaufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbeiträge der Aktivitäten, welche auf die Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen entfallen.

All diese Aktivitäten sind im Segment Energy enthalten.

### Exploration und Evaluierung von Öl- und Gasressourcen

In EUR Mio

	2023	2022
Wertminderungen (Exploration und Evaluierung)	152	183
Sonstiger Explorationsaufwand	70	67
<b>Explorationsaufwand</b>	<b>222</b>	<b>250</b>
Netto-Mittelabfluss aus der Betriebstätigkeit	75	103
Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	171	149

## 10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR Mio

	2023	2022
Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften	182	268
Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	31	685
Verluste aus Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte	—	432
Netto-Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	38	43
Personallösungen	9	3
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	76	65
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	125	142
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>462</b>	<b>1.639</b>

**Fremdwährungskursverluste aus operativen Geschäften** waren wesentlich von der USD-Entwicklung 2023 und 2022 beeinflusst.

**Verluste aus dem Abgang von Geschäftseinheiten, Tochterunternehmen, Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten** enthielten 2022 hauptsächlich Verluste aus der Entkonsolidierung von Beteiligungen in Russland in Höhe von EUR 658 Mio.

**Verluste aus Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte** enthielten 2022 Verluste in Zusammenhang mit dem Vermögenswert für das Recht auf Neufeststellung der Reserven aus der Akquisition des Anteils am Juschno-Ruskoje-Feld.

**Netto-Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten** beinhalteten im Wesentlichen Wertminderungen von Forderungen in Tunesien in Höhe von EUR 26 Mio (2022: EUR 20 Mio).

**Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen** enthielten Aufwendungen im Zusammenhang mit verschiedenen Digitalisierungsinitiativen in Höhe von EUR 22 Mio (2022: EUR 40 Mio), sowie Aufwendungen in Zusammenhang mit der an die Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. ausgelagerten Mindestbevorratungsverpflichtung in der Höhe von EUR 46 Mio (2022: EUR 45 Mio).

## 11 Personalaufwendungen

### Personalaufwendungen

In EUR Mio

	2023	2022
Löhne und Gehälter	1.365	1.314
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	31	30
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen	62	77
Personallösungen	9	3
Sonstiger Personalaufwand	250	275
Steuern und Sozialabgaben	305	309
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>2.023</b>	<b>2.009</b>

Anteilsbasierte Vergütungen waren Teil der Position **sonstiger Personalaufwand**. Weitere Informationen sind in Anhangangabe 34 – Anteilsbasierte Vergütungen – zu finden.

Für nähere Details zu den **leistungsorientierten Plänen** siehe Anhangangabe 25 – Rückstellungen.

## 12 Finanzerfolg

### Zinserträge

In EUR Mio

	2023	2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	355	193
Abgezinste Forderungen	14	5
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	35	20
Ausleihungen	69	51
<b>Zinserträge</b>	<b>473</b>	<b>269</b>

Zinserträge aus **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** standen 2023 hauptsächlich im Zusammenhang mit Zinserträgen auf Bankeinlagen in RON, USD und EUR.

Die Position **Zinserträge aus Ausleihungen** enthielt EUR 59 Mio (2022: EUR 32 Mio) im Zusammenhang mit einem Darlehensvertrag gegenüber Bayport Polymers LLC. 2022 enthielt diese Position EUR 17 Mio aus der Nord Stream 2 Finanzierungsvereinbarung. Weitere Details können der Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

## Zinsaufwendungen

In EUR Mio

	2023	2022
Anleihen	104	120
Leasingverbindlichkeiten	36	30
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	49	47
Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen	204	196
Rückstellungen für Jubiläumsgeld, Personallösungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer	5	3
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	33	14
Rückstellungen für belastende Verträge	5	14
Sonstige	3	11
<b>Zinsaufwendungen, brutto</b>	<b>437</b>	<b>435</b>
Aktiviere Fremdkapitalzinsen	-23	-18
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>415</b>	<b>417</b>

Weitere Details zu **Anleihen** können der Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten – entnommen werden.

Der **Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Reaktivierungsrückstellung** der OMV Petrom SA wurde mit den Zinserträgen aus vom rumänischen Staat erstattungsfähigen Forderungen saldiert. Weitere Details können der Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

Die Zinsaufwendungen für **Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen** wurden 2023 durch Aufzinsungseffekte in Höhe von EUR 181 Mio (2022: EUR 131 Mio) beeinflusst. Der Anstieg resultierte aus insgesamt höheren Rückstellungen im Laufe von 2023. Der verbleibende Teil der Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen entfiel vollständig auf negative Neubewertungseffekte auf vom rumänischen Staat erstattungsfähigen Forderungen in Höhe von EUR 23 Mio (2022: EUR 65 Mio).

Die **Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen** wurden mit Zinserträgen aus dem Planvermögen von EUR 19 Mio (2022: EUR 6 Mio) saldiert dargestellt.

Die Zinsaufwendungen enthielten weiters die Aufzinsung der **Rückstellungen für belastende Verträge** für abgeschlossene Transportkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH. Weitere Details können der Anhangangabe 25 – Rückstellungen – entnommen werden.

Die für qualifizierte Vermögenswerte **aktivierten Fremdkapitalzinsen** bezogen sich vorwiegend auf die in Bau befindliche Propan-Dehydrierungsanlage am Produktionsstandort von Borealis in Kallo, Belgien, und den Bau der ReOil®- und Co-Processing-Anlagen in Österreich.

## Sonstiges Finanzergebnis

In EUR Mio

	2023	2022
Buchwert verkaufter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	-11.825	-10.857
Erlöse aus verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	11.748	10.811
<b>Finanzierungskosten für Factoring und Securitization</b>	<b>-77</b>	<b>-46</b>
Nettofremdwährungsgewinne (+)/-verluste (-)	-29	95
Sonstige	-32	-1.393
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-138</b>	<b>-1.345</b>

2023 war das **Nettofremdwährungsergebnis** hauptsächlich durch USD beeinflusst.

Die Position **Sonstige** stand 2023 hauptsächlich im Zusammenhang mit der negativen Fair-Value-Anpassung der Beteiligungen in Russland in Höhe von EUR 23 Mio

(2022: EUR 370 Mio). 2022 enthielt diese Position zusätzlich die Wertminderung des Nord Stream 2 Darlehens (EUR 1.004 Mio). Weitere Details können der Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte – entnommen werden.

### 13 Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl

Als direkte Folge der Energiekrise in Europa wurden in einigen Ländern, in denen die OMV Gruppe tätig ist, regulatorische Maßnahmen wie Preisobergrenzen, Förderungsprogramme und der EU-Solidaritätsbeitrag umgesetzt. Mit der Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates wurde ein Solidaritätsbeitrag eingeführt, der 2022 in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt wurde und für 2022 und/oder 2023 gilt.

Am 12. Mai 2023 wurde in Rumänien das Gesetz Nr. 119/2023 zur Genehmigung der Government Emergency Ordinance 186/2022 zur Umsetzung der EU-Verordnung über den Solidaritätsbeitrag im Amtsblatt veröffentlicht. Für Unternehmen, die Rohöl fördern und raffinieren, sieht das Gesetz die Zahlung eines Beitrags von RON 350 pro verarbeiteter Tonne Rohöl in den Jahren 2022 und 2023 vor.

Im Jahr 2023 wurde ein Solidaritätsbeitrag in Höhe von EUR 552 Mio für die im Jahr 2022 (EUR 300 Mio) und die im Jahr 2023 (EUR 252 Mio) verarbeiteten Rohölmengen erfasst.

Ziel der EU-Verordnung war es, einen Solidaritätsbeitrag einzuführen, der sich mit Gewinnüberschüssen befasst. Der Solidaritätsbeitrag in Rumänien basierte jedoch nicht auf Gewinnen, sondern auf raffinierten Rohölmengen und fällt daher nicht in den Anwendungsbereich von IAS 12 – Ertragsteuern. Aufgrund seines spezifischen Charakters wurde der Solidaritätsbeitrag in Rumänien in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Teil des operativen Ergebnisses, sondern als separate Zeile oberhalb von „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

### 14 Steuern vom Einkommen und Ertrag

#### Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio

	2023	2022
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.604</b>	<b>10.765</b>
Laufende Steuern	2.512	5.505
davon betreffend Vorjahre	-57	37
Latente Steuern	175	85
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>2.687</b>	<b>5.590</b>

#### Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern

In EUR Mio

	2023	2022
Latente Steuern	-97	30
Laufende Steuern	—	—
<b>Direkt im sonstigen Ergebnis verbuchte Ertragsteuern</b>	<b>-97</b>	<b>30</b>

**Entwicklung der latenten Steuern<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	2023	2022
Latente Steuern zum 1. Jänner	-78	-87
Latente Steuern zum 31. Dezember	-114	-78
<b>Veränderung latente Steuern</b>	<b>-36</b>	<b>9</b>
Direkt im sonstigen Ergebnis oder im Eigenkapital verbuchte latente Steuern	87	-38
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen und Sonstiges <sup>2</sup>	52	132
<b>Latenter Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>-175</b>	<b>-85</b>
Die latenten Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:		
Steuersatzänderung	-4	-96
Auflösung und Bildung von Wertberichtigungen zu latenten Steuern	-327	-327
Anpassungen bei den Verlustvorträgen (in den Vorjahren nicht berücksichtigte oder verfallene Verlustvorträge sowie sonstige Anpassungen)	10	9
Umkehrung von temporären Differenzen inklusive Neubildung und Verbrauch von Verlustvorträgen	145	329

<sup>1</sup> Latente Steuerpositionen beinhalten auch latente Steuerpositionen, welche in die Bilanzposition „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umklassifiziert wurden.

<sup>2</sup> 2022 standen diese Effekte hauptsächlich in Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development (EUR 116 Mio).

Die OMV Aktiengesellschaft bildet eine **Steuergruppe** gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie allfällige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (OMV AUSTRALIA PTY LTD) zusammengefasst werden.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich in Österreich steuerbefreit. Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen sowie von Tochtergesellschaften, die in einem Staat ansässig sind, mit welchem Österreich ein umfassendes Amtshilfeabkommen abgeschlossen hat, sind ebenfalls in der Regel von der österreichischen Körperschaftsteuer befreit, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dividenden sonstiger ausländischer Beteiligungen, an denen der Konzern einen Anteil von 10% oder mehr besitzt und mindestens ein Jahr hält, sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Die Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern für die österreichische Steuergruppe wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, ausgenommen in dem Umfang, in welchem die aktiven latenten Steuern aus Geschäftsvorfällen oder Ereignissen herührten, welche außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, d.h. im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital.

Auf Grundlage der EU-Ratsverordnung 2022/1854 wurde ein Solidaritätsbeitrag eingeführt und in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt. Der Solidaritätsbeitrag stellt einen Beitrag auf Überschussgewinne von Unternehmen dar, die im Erdöl-, Erdgas-, Kohle- und Raffineriebereich tätig sind, und galt für die

Jahre 2022 und 2023. Bestimmte Konzerngesellschaften in Österreich und Deutschland unterliegen dem Solidaritätsbeitrag, der auf der Grundlage des steuerpflichtigen Gewinns berechnet wird. Einzelheiten zum Solidaritätsbeitrag in Rumänien sind in der Anhangangabe 13 – Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl – zu finden.

In Österreich wird der Solidaritätsbeitrag (Energiekrisenbeitrag) auf Grundlage der steuerpflichtigen Gewinne der jeweiligen Unternehmen, gemäß den nationalen Steuervorschriften berechnet, die mehr als 10% (2022: mehr als 20%) über dem Durchschnitt der steuerpflichtigen Gewinne der Jahre 2018 bis 2021 liegen.

Die Unternehmen des OMV Konzerns in Deutschland unterlagen in den Jahren 2023 und 2022 nicht dem Solidaritätsbeitrag, da der steuerpflichtige Gewinn der betreffenden Gesellschaften den durchschnittlichen steuerpflichtig Gewinn der Jahre 2018 bis 2021 nicht überstieg.

Die österreichische Bundesregierung hat im Jänner 2024 trotz Auslaufens der EU-Regeln Ende 2023 angekündigt, den Solidaritätsbeitrag rückwirkend bis 2024 verlängern zu wollen. Darüber hinaus besteht die Absicht, die Überschusschwelle in Österreich weiter auf 5% zu senken.

Bei der Ermittlung des **Effektivsteuersatzes** werden die Ertragsteuern dem Ergebnis vor Steuern gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird in den nachfolgenden Tabellen mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 24% (2022: 25%) verglichen und die wesentlichen Abweichungen werden analysiert.

**Steuerüberleitungsrechnung**

	2023		2022	
	In EUR Mio	In %	In EUR Mio	In %
<b>Theoretische Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis des österreichischen Körperschaftssteuersatzes</b>	<b>1.105</b>	<b>24,0</b>	<b>2.691</b>	<b>25,0</b>
<b>Steuereffekte durch:</b>				
Abweichende ausländische Steuersätze	1.359	29,5	2.755	25,6
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	258	5,6	612	5,7
Steuerfreies Einkommen und Steueranreize	-128	-2,8	-160	-1,5
Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit at-equity bewertete Beteiligungen	-128	-2,8	-414	-3,8
Steuersatzänderung	4	0,1	96	0,9
Permanente Effekte aus Verlustvorträgen	5	0,1	-9	-0,1
Steuerliche Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen an Tochterunternehmen	-1	-0,0	-430	-4,0
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	327	7,1	327	3,0
Steuern betreffend Vorjahre	-5	-0,1	60	0,6
Sonstige	-108	-2,4	61	0,6
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>2.687</b>	<b>58,4</b>	<b>5.590</b>	<b>51,9</b>

2023 bezogen sich die Auswirkungen aus **abweichenden ausländischen Steuersätzen** hauptsächlich auf Tochtergesellschaften, die in Steuergewebieten mit hohen Körperschaftsteuersätzen (Norwegen, Vereinigte Arabische Emirate und Libyen) tätig sind. Der Rückgang dieser Position war im Vergleich zu 2022 hauptsächlich auf den geringeren Gewinn vor Steuern dieser Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die **nicht abzugsfähigen Aufwendungen** beinhalteten hauptsächlich den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien und permanente Effekte aus Abschreibungen. 2022 war hauptsächlich durch die Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Vermögenswerten und Effekte im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development beeinflusst.

**Steuerfreies Einkommen und Steueranreize** im Jahr 2023 betrafen hauptsächlich die Zuschreibung von Sachanlagen, während diese Effekte im Jahr 2022 überwiegend durch die steuerfreien Gewinne aus dem Verkauf des Tankstellengeschäfts in Deutschland beeinflusst waren.

**Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit at-equity bewerteten Beteiligungen** im Jahr 2023 bezogen sich hauptsächlich auf Gewinnanteile aus at-equity bewerteten Beteiligungen. 2022 war hauptsächlich durch die Gewinnanteile aus at-equity bewerteten Beteiligungen und Gewinne aus dem erfolgreichen Börsengang von Borouge PLC an der ADX (der Abu Dhabi Securities Exchange) beeinflusst.

Effekte im Zusammenhang mit der **Steuersatzänderung** im Jahr 2022 bezogen sich hauptsächlich auf die Verringerung des latenten Steuersatzes für österreichische Gesellschaften. Basierend auf dem im Jänner 2022 vom österreichischen Nationalrat verabschiedeten Ökosozialsteuerreformgesetz wurde der Körperschaftsteuersatz von 25% auf 24% und weiter auf 23% ab 2024 gesenkt.

**Steuerliche Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen an Tochterunternehmen** im Jahr 2022 standen hauptsächlich im Zusammenhang mit der steuerlichen Wertminderung der Beteiligung an JSC GAZPROM YRGM Development.

Die Position **Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern** wurde im Wesentlichen durch die Erhöhung von Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche in Österreich beeinflusst. Weitere Details können der Anhangangabe 27 – Latente Steuern – entnommen werden.

**Steuern betreffend Vorjahre** standen 2022 hauptsächlich im Zusammenhang mit den Effekten aus dem Verkauf des Tankstellengeschäfts in Deutschland und Effekten aus Unterschieden zwischen der funktionalen Währung und der Steuerwährung bestimmter Tochterunternehmen.

Die Position **Sonstige** bezog sich hauptsächlich auf die Umkehrung temporärer Differenzen (Outside Basis Differences) in Bezug auf den Stickstoff-Geschäftsbereich sowie auf Steuergutschriften. Teilweise kompensiert

wurden diese Effekte durch den Solidaritätsbeitrag in Österreich für 2023 in Höhe von EUR 18 Mio. 2022 war hauptsächlich durch den Solidaritätsbeitrag in Österreich (EUR 90 Mio) beeinflusst.

**Globale Mindeststeuer**

In einigen Ländern, in denen der Konzern tätig ist, wurden Gesetze zur Umsetzung der Globalen Mindeststeuer (Pillar 2) erlassen oder im Wesentlichen verabschiedet. Den Regelungen zufolge werden Konzernunternehmen einer Ergänzungssteuer auf Gewinne, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15% besteuert werden, unterliegen. Die Regelungen treten für das Geschäftsjahr beginnend mit 1. Jänner 2024 in Kraft. Da der Konzern in den Anwendungsbereich der erlassenen oder im Wesentlichen verabschiedeten Gesetzgebung fällt, wurde eine Bewertung der potenziellen Steuerbelastung durch die Globale Mindeststeuer durchgeführt.

Die Beurteilung der potenziellen Steuerbelastung beruht auf den aktuellsten Steuererklärungen, der länderbezogenen Berichterstattung, den Jahresabschlüssen der Konzernunternehmen sowie auf den mittelfristigen Planungsdaten. Auf Grundlage der Beurteilung liegen die effektiven Steuersätze in den meisten Ländern, in denen der Konzern tätig ist, über dem Mindeststeuersatz von 15% und es wird kein wesentlicher Steueraufwand für die Globale Mindeststeuer erwartet.

Wie der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen, Abschnitt 3 – Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen – entnommen werden kann, wendet der Konzern die verpflichtende temporäre Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern und der Offenlegung von Informationen über latente Steuern im Zusammenhang mit der Globalen Mindeststeuer an.

**15 Ergebnis je Aktie**

**Ergebnis je Aktie**

	2023		2022	
	Unverwässert	Verwässert	Unverwässert	Verwässert
Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis in EUR Mio	1.480	1.480	3.634	3.634
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	326.940.897	327.169.060	326.897.763	327.136.798
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>4,53</b>	<b>4,52</b>	<b>11,12</b>	<b>11,11</b>

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde die gewichtete durchschnittliche Anzahl an im Umlauf befindlichen Aktien berücksichtigt, welche sich nach Umwandlung aller potenziellen Aktien mit Verwässerungseffekten ergeben würde. Dies umfasste 228.163 (2022: 239.035) Stück aus den Long-Term Incentive Plänen und aus dem Equity Deferral zu gewährende Bonusaktien.



## Erläuterungen zur Bilanz

### 16 Immaterielle Vermögenswerte

#### Immaterielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Konzessionen, Software, Lizenzen, Rechte	Entwicklungs- kosten	Öl- und Gas- vermögen mit nicht sicheren Reserven	Firmen- werte	Gesamt
<b>2023</b>					
<b>Entwicklung der Kosten</b>					
<b>1. Jänner</b>	<b>1.330</b>	<b>572</b>	<b>1.811</b>	<b>585</b>	<b>4.298</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	-0	-28	-17	-48
Konsolidierungskreisänderungen	28	—	—	21	49
Zugang	39	112	201	—	352
Umbuchung	20	14	-583	—	-549
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-0	—	-243	-205	-448
Abgang	-28	-3	-195	—	-225
<b>31. Dezember</b>	<b>1.385</b>	<b>695</b>	<b>963</b>	<b>384</b>	<b>3.428</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>					
<b>1. Jänner</b>	<b>769</b>	<b>86</b>	<b>934</b>	<b>—</b>	<b>1.788</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2	—	-21	—	-23
Planmäßige Abschreibung	93	34	0	—	127
Wertminderung	11	3	158	—	171
Umbuchung	-0	—	-14	—	-14
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-0	—	-173	—	-173
Abgang	-29	-3	-195	—	-227
Wertaufholung	—	—	-1	—	-1
<b>31. Dezember</b>	<b>842</b>	<b>119</b>	<b>688</b>	<b>—</b>	<b>1.649</b>
Buchwert 1. Jänner	562	486	878	585	2.510
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>543</b>	<b>576</b>	<b>275</b>	<b>384</b>	<b>1.779</b>

2022

<b>Entwicklung der Kosten</b>					
<b>1. Jänner</b>	<b>2.199</b>	<b>464</b>	<b>1.876</b>	<b>562</b>	<b>5.101</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-236	—	36	28	-172
Konsolidierungskreisänderungen	-662	—	-36	—	-699
Zugang	31	110	172	—	313
Umbuchung	5	—	-141	—	-136
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-0	—	27	—	27
Abgang	-6	-2	-122	-6	-136
<b>31. Dezember</b>	<b>1.330</b>	<b>572</b>	<b>1.811</b>	<b>585</b>	<b>4.298</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>					
<b>1. Jänner</b>	<b>979</b>	<b>52</b>	<b>909</b>	<b>—</b>	<b>1.940</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-85	-0	25	—	-60
Konsolidierungskreisänderungen	-234	—	-36	—	-270
Planmäßige Abschreibung	108	31	0	—	140
Wertminderung	6	3	179	—	189
Umbuchung	-0	—	-24	—	-24
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-1	—	1	—	-0
Abgang	-5	-1	-121	—	-127
<b>31. Dezember</b>	<b>769</b>	<b>86</b>	<b>934</b>	<b>—</b>	<b>1.788</b>
Buchwert 1. Jänner	1.220	411	967	562	3.161
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>562</b>	<b>486</b>	<b>878</b>	<b>585</b>	<b>2.510</b>

Am 31. Oktober 2023 hat die Borealis Gruppe 100% der Anteile an Rialti S.p.A. erworben. Dies führte zu Zugängen aus **Konsolidierungskreisänderungen** in der Höhe von EUR 29 Mio, einschließlich des Firmenwertes von EUR 21 Mio. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind vorläufig und können zu einem späteren Zeitpunkt angepasst werden. Zusätzliche EUR 29 Mio, die in den Konsolidierungskreis inkludiert wurden, resultierten aus der Erhöhung des Anteils von Borealis an Renasci N.V. (Renasci) von 27,42% auf 50,01% am 11. Jänner 2023 und der damit verbundenen Änderung der Konsolidierungsmethode. 2022 beinhalteten die Konsolidierungskreisänderungen in Höhe von EUR 428 Mio die Entkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development.

Die **Zugänge** zu immateriellen Vermögenswerten beinhalteten 2023 die Aktivierung selbstgeschaffener Vermögenswerte in der Höhe von EUR 37 Mio (2022: EUR 37 Mio), hauptsächlich aus aktivierten Entwicklungskosten.

Die **Umbuchungen** im Jahr 2023 standen hauptsächlich im Zusammenhang mit OMV Petrom, nachdem die finale Investitionsentscheidung für das Projekt Neptun

Deep getroffen wurde. Infolgedessen wurden die damit verbundenen Öl- und Gasvermögenswerte in Höhe von EUR 483 Mio von immateriellen Vermögenswerten auf Sachanlagen umgegliedert.

Immaterielle Vermögenswerte der SapuraOMV Veräußerungsgruppe mit einem Buchwert von EUR 275 Mio wurden in zu **Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** umgegliedert. Für Details siehe Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten. 2022 wurden immaterielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von EUR 27 Mio aus dem zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögen wieder in die immateriellen Vermögenswerte zurückgegliedert und bezogen sich im Wesentlichen auf den OMV Anteil am Maari Feld in Neuseeland.

Nähere Details zu **Wertminderungen und Wertaufholungen** sind in Anhangangabe 8 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu finden.

Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen wurden folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) und Gruppen von ZGE zwecks Wertminderungstests zugeordnet:

**Firmenwertzuordnung**

In EUR Mio

	2023	2022
Mittlerer Osten und Afrika	330	342
SapuraOMV	—	210
<b>Energy zugeordnete Firmenwerte</b>	<b>330</b>	<b>552</b>
Retail Slowakei	7	7
Raffinerie Österreich	26	26
<b>Fuels &amp; Feedstock zugeordnete Firmenwerte</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
Polypropylene <sup>1</sup>	21	—
<b>Chemicals &amp; Materials zugeordnete Firmenwerte</b>	<b>21</b>	<b>—</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>384</b>	<b>585</b>

<sup>1</sup> Bezieht sich auf den Erwerb der Rialti S.p.A.

2023 wurde der Firmenwert, der sich auf die Sapura-OMV Veräußerungsgruppe bezieht, auf das zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögen umgegliedert. Für Details siehe Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten. Der verbleibende Firmenwert im Geschäftsbereich Energy ist aufgrund von negativen Währungsumrechnungsdifferenzen gesunken.

Die Überprüfung aller Firmenwerte auf Werthaltigkeit, die auf Basis der Nutzungswerte erfolgte, führte zu keinen Wertminderungen. Für die Überprüfung der Werthaltigkeit des auf die Region Mittlerer Osten und Afrika

zugeordneten Firmenwerts wurde ein Diskontierungszinssatz nach Steuern von 10,00% (2022: 10,47%) angewandt.

Bei einem Diskontierungszinssatz nach Steuern von 16,42% (2022: 12,67%) für den der Region Mittlerer Osten und Afrika zugeordneten Firmenwert entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert.

Anhangangabe 17 – Sachanlagen – enthält Details zu vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

## 17 Sachanlagen

## Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Gesamt
	<b>2023</b>					
<b>Entwicklung der Kosten</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>3.512</b>	<b>26.549</b>	<b>12.002</b>	<b>2.043</b>	<b>2.061</b>	<b>46.168</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-9	-700	-21	-4	-5	-738
Konsolidierungskreisänderungen	11	—	53	2	12	78
Zugang	143	1.265	491	95	1.389	3.383
Neue Verpflichtungen und Änderung der Parameter für Rekultivierung	4	309	12	0	—	326
Umbuchung	-33	592	848	121	-969	559
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-6	-1.431	0	-0	-8	-1.444
Abgang	-18	-160	-195	-79	-2	-454
<b>31. Dezember</b>	<b>3.606</b>	<b>26.425</b>	<b>13.191</b>	<b>2.178</b>	<b>2.479</b>	<b>47.878</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>1.805</b>	<b>17.205</b>	<b>6.378</b>	<b>1.457</b>	<b>6</b>	<b>26.851</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	-467	-6	-3	0	-480
Konsolidierungskreisänderungen	-1	—	-4	-0	—	-5
Planmäßige Abschreibung	159	1.330	674	150	—	2.314
Wertminderung	0	59	29	1	12	101
Umbuchung	-37	16	34	2	—	14
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-6	-370	—	-0	-3	-380
Abgang	-13	-158	-191	-67	-1	-429
Wertaufholung	-2	-116	-70	-0	—	-188
<b>31. Dezember</b>	<b>1.900</b>	<b>17.498</b>	<b>6.844</b>	<b>1.540</b>	<b>15</b>	<b>27.798</b>
Buchwert 1. Jänner	1.706	9.344	5.624	586	2.055	19.317
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>1.705</b>	<b>8.927</b>	<b>6.347</b>	<b>637</b>	<b>2.464</b>	<b>20.081</b>

**Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte**

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Öl- und Gas- vermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	<b>Gesamt</b>
2022						
<b>Entwicklung der Kosten</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>3.398</b>	<b>25.042</b>	<b>11.254</b>	<b>1.989</b>	<b>1.511</b>	<b>43.195</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-17	174	-169	-3	-4	-20
Zugang	111	1.244	678	51	1.268	3.352
Neue Verpflichtungen und Änderung der Parameter für Reaktivierung	4	-74	-21	0	—	-90
Umbuchung	69	127	539	88	-690	133
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-18	236	-59	-12	-10	136
Abgang	-35	-200	-220	-68	-13	-537
<b>31. Dezember</b>	<b>3.512</b>	<b>26.549</b>	<b>12.002</b>	<b>2.043</b>	<b>2.061</b>	<b>46.168</b>
<b>Entwicklung der Abschreibung</b>						
<b>1. Jänner</b>	<b>1.698</b>	<b>15.451</b>	<b>6.085</b>	<b>1.383</b>	<b>8</b>	<b>24.626</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-8	18	-106	-3	0	-98
Planmäßige Abschreibung	138	1.390	671	144	—	2.342
Wertminderung	6	595	8	2	8	619
Umbuchung	1	22	-8	6	2	24
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-6	241	-55	-9	-1	170
Abgang	-24	-195	-211	-66	-9	-505
Wertaufholung	-0	-317	-7	—	-2	-327
<b>31. Dezember</b>	<b>1.805</b>	<b>17.205</b>	<b>6.378</b>	<b>1.457</b>	<b>6</b>	<b>26.851</b>
Buchwert 1. Jänner	1.700	9.591	5.169	606	1.503	18.569
<b>Buchwert 31. Dezember</b>	<b>1.706</b>	<b>9.344</b>	<b>5.624</b>	<b>586</b>	<b>2.055</b>	<b>19.317</b>

EUR 84 Mio **Konsolidierungskreisänderungen** resultierten aus der Änderung der Konsolidierungsmethode der Renasci N.V. (Renasci), nachdem Borealis ihre Anteile von 27,42% auf 50,01% am 11. Jänner 2023 erhöht hat, sowie dem Erwerb der Borealis von 100% der Anteile an Rialti S.p.A. am 31. Oktober 2023.

Die **Umbuchungen** standen hauptsächlich im Zusammenhang mit OMV Petrom, nachdem die finale Investitionsentscheidung für das Projekt Neptun Deep getroffen wurde. Infolgedessen wurden die damit verbundenen Öl- und Gasvermögenswerte in Höhe von EUR 483 Mio von immateriellen Vermögenswerten auf Sachanlagen umgegliedert.

Sachanlagen mit einem Buchwert von EUR 1.065 Mio (2022: EUR 34 Mio) wurden in die Position **zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen** umgegliedert und bezogen sich hauptsächlich auf die Sapura-OMV Veräußerungsgruppe. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Nähere Details zu **Wertminderungen und Wertaufholungen** sind in Anhangangabe 8 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu finden.

### Vertragliche Verpflichtungen für Akquisitionen

In EUR Mio

	2023	2022
Immaterielle Vermögenswerte	296	326
Sachanlagen	3.345	1.410
<b>Vertragliche Verpflichtungen</b>	<b>3.640</b>	<b>1.736</b>

2023 standen vertragliche Verpflichtungen für die Akquisition von Anlagevermögen hauptsächlich in Verbindung mit Tätigkeiten in den Geschäftsbereichen Energy und Chemicals & Materials. Der Anstieg 2023 war hauptsächlich auf das Neptun Deep Projekt in Rumänien zurückzuführen.

gebäuden. Darüber hinaus leaset die OMV eine Speicherinfrastruktur im Zusammenhang mit der Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallo, Belgien, eine Wasserstoffanlage in der Petrobrazil Raffinerie in Rumänien, Gasspeicheranlagen in Österreich und Deutschland, technische Ausrüstung und Fahrzeuge.

### OMV als Leasingnehmer

Die Nutzungsrechte betrafen im Wesentlichen das Leasing von Tankstellengrundstücken und –gebäuden, anderen Grundstücken, Tankschiffen, Pipelines und Büro-

Leasingverträge, die 2023 abgeschlossen wurden, deren Laufzeit jedoch noch nicht begonnen hat, beliefen sich auf EUR 94 Mio, hauptsächlich bezogen auf langfristige Charter- und Gasspeicherverträge (2022: EUR 10 Mio).

### Nutzungsrechte nach IFRS 16

In EUR Mio

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
	<b>2023</b>			
<b>1. Jänner</b>	<b>581</b>	<b>504</b>	<b>149</b>	<b>1.233</b>
Konsolidierungskreisänderungen <sup>1</sup>	—	29	—	29
Zugang	123	80	81	283
Planmäßige Abschreibung	–82	–25	–69	–176
Sonstige Bewegungen	–66	105	–11	27
<b>31. Dezember</b>	<b>556</b>	<b>692</b>	<b>149</b>	<b>1.397</b>
	2022			
<b>1. Jänner</b>	<b>555</b>	<b>42</b>	<b>174</b>	<b>771</b>
Zugang	102	498	40	640
Planmäßige Abschreibung	–63	–35	–64	–162
Sonstige Bewegungen	–13	–1	–2	–16
<b>31. Dezember</b>	<b>581</b>	<b>504</b>	<b>149</b>	<b>1.233</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich aus der Änderung der Konsolidierungsmethode der Renasci N.V.

Angaben zu Leasingverbindlichkeiten sind in Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten – zu finden.

## 18 At-equity bewertete Beteiligungen

### Wesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Borealis hält einen Anteil von 36% (2022: 36%) an **Borouge PLC** (PLC), und Abu Dhabi National Oil Company hält den restlichen Anteil von 54%. PLC ist in Abu Dhabi registriert und ist die Beteiligungsgesellschaft für ihren 100% Anteil an **Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)** (ADP) und ihrer 84,75% Beteiligung an **Borouge Pte. Ltd.** (PTE).

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Marktwert der Konzernbeteiligung an PLC, die an der Abu Dhabi Securities Exchange in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gelistet ist, basierend auf dem verfügbaren börsennotierten Kurs EUR 6.586 Mio. Der korrespondierende Buchwert der PLC zum 31. Dezember 2023 betrug EUR 3.653 Mio.

Die „**Borouge Beteiligungen**“ (den **OMV Gesamtanteil an PLC, ADP und PTE umfassend**) sind führender Anbieter von innovativen, wertschöpfenden Kunststofflösungen für die Energie-, Infrastruktur-, Automobil-, Gesundheits- und Agrarindustrie sowie von modernen Verpackungsanwendungen und sind auch für das Marketing und den Vertrieb der hergestellten Produkte verantwortlich. Durch den Umstand, dass gemeinschaftliche Kontrolle gegeben ist, werden die Borouge Beteiligungen als Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

**Bayport Polymers LLC** (Baystar) mit Sitz in Pasadena (eingetragen in Wilmington) hat im Oktober 2023 mit der Inbetriebnahme der neuen Borstar® Polyethylen

(PE)- Anlage mit einer Kapazität von 625.000 Tonnen/Jahr am Produktionsstandort in Pasadena, Texas (Vereinigte Staaten) einen wichtigen Meilenstein erreicht mit dem Ziel, eine breite Palette von Produkten zu liefern, die die wachsende weltweite Nachfrage nach nachhaltigen und hoch energieeffizienten Kunststoffprodukten decken. Baystar hat außerdem 2022 den neuen Ethan-Cracker in Port Arthur, Texas (Vereinigte Staaten) der eine Kapazität von einer Million Tonnen pro Jahr hat, in Betrieb genommen. Dieser Cracker verarbeitet Ethan, das in den Vereinigten Staaten im Überfluss vorhanden und zu wettbewerbsfähigen Preisen erhältlich ist, und wird die PE-Anlagen von Baystar versorgen. Da die OMV gemeinschaftliche Führung über Bayport Polymers LLC ausübt (Anteilsteilung 50/50) und Rechte am Nettovermögen besitzt, wird das Unternehmen als ein Gemeinschaftsunternehmen bilanziert.

Die OMV hält auch einen 15%-Anteil (2022: 15%) an der in Abu Dhabi registrierten **Abu Dhabi Oil Refining Company**, die ein Raffineriezentrum mit integrierter Petrochemie betreibt. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Teilhabern hat die OMV starke Gesellschafterrechte, die einen wesentlichen Einfluss gemäß der Definition von IAS 28 darstellen. 2022 wurde eine Netto-Wertaufholung von EUR 67 Mio für die ADNOC Refining and Trading ZGE erfasst.

Folgende Tabellen zeigen zusammengefasste Finanzinformationen der wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

### Gesamtergebnisrechnung – wesentliche assoziierte Unternehmen

In EUR Mio

	2023	2022
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Abu Dhabi Oil Refining Company
Umsatzerlöse	29.259	36.241
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.187</b>	<b>2.054</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>11</b>	<b>2</b>
Gesamtergebnis	1.198	2.056
OMV Anteil am Gesamtergebnis	180	308
Erhaltene Dividende	206	116

**Bilanz – wesentliche assoziierte Unternehmen**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Abu Dhabi Oil Refining Company		Abu Dhabi Oil Refining Company	
Langfristiges Vermögen	16.216		17.084	
Kurzfristiges Vermögen	3.482		3.888	
Langfristige Verbindlichkeiten	5.636		6.363	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	749		628	
Eigenkapital	13.313		13.982	
OMV Anteil	1.997		2.097	
Anpassungen OMV Konzern <sup>1</sup>	-553		-573	
<b>Buchwert der Investition</b>	<b>1.444</b>		<b>1.524</b>	

<sup>1</sup> Bezieht sich auf die Wertminderung der Beteiligung.

**Gesamtergebnisrechnung – wesentliche Gemeinschaftsunternehmen**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC
Umsatzerlöse	5.356	577	5.938	601
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-760	-135	-771	-62
Zinserträge	25	2	19	1
Zinsaufwendungen	-204	-107	-111	-23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-301	-0	-446	—
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>815</b>	<b>-317</b>	<b>1.055</b>	<b>-116</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>—</b>	<b>20</b>	<b>—</b>
Gesamtergebnis	811	-317	1.075	-116
OMV Anteil am Gesamtergebnis	280	-158	407	-58
Erhaltene Dividende	455	—	592	—

**Bilanz – wesentliche Gemeinschaftsunternehmen**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC
Langfristiges Vermögen	6.271	3.894	6.842	4.002
Kurzfristiges Vermögen	1.823	352	2.758	188
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	320	41	1.072	30
Langfristige Verbindlichkeiten	3.165	2.683	4.070	2.443
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	2.988	2.681	3.884	2.441
Kurzfristige Verbindlichkeiten	815	343	964	352
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	8	195	4	206
Eigenkapital	4.114	1.219	4.566	1.396
OMV Anteil	1.489	610	1.656	698
Firmenwerte	1.986	—	2.058	—
Anpassungen OMV Konzern <sup>1</sup>	263	–24	316	–24
<b>Buchwert der Investition</b>	<b>3.737</b>	<b>586</b>	<b>4.030</b>	<b>674</b>

<sup>1</sup> Anpassungen des OMV Konzerns für die Borouge Beteiligungen beinhalten im Wesentlichen Kaufpreisanpassungen von EUR 377 Mio (2022: EUR 448 Mio) in Bezug auf langfristiges Vermögen und EUR 113 Mio (2022: EUR 131 Mio) in Bezug auf langfristige Verbindlichkeiten.

**Überleitungsrechnung Buchwert**

In EUR Mio

	2023			2022		
	Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen		Assoziiertes Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	
	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC	Abu Dhabi Oil Refining Company	Borouge Beteiligungen	Bayport Polymers LLC
<b>1. Jänner</b>	<b>1.524</b>	<b>4.030</b>	<b>674</b>	<b>1.181</b>	<b>4.061</b>	<b>688</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	–54	–117	–22	83	248	44
Übertragung	—	—	—	—	337 <sup>2</sup>	—
Zugänge und andere Änderungen	—	—	92 <sup>1</sup>	—	—	—
Jahresüberschuss	178	281	–158	308	400	–58
Wertaufholung (+) / Wertminderung (–)	—	—	—	67	—	—
Sonstiges Ergebnis	2	–1	—	—	7	—
Veräußerungen und andere Änderungen	—	—	—	—	–430 <sup>3</sup>	—
Dividendenausschüttungen	–206	–455	—	–116	–592	—
<b>31. Dezember</b>	<b>1.444</b>	<b>3.737</b>	<b>586</b>	<b>1.524</b>	<b>4.030</b>	<b>674</b>

<sup>1</sup> Bezieht sich auf den Kapitalzuschuss.

<sup>2</sup> Enthält im Wesentlichen den direkten Anteil an PTE, der in „Borouge Beteiligungen“ inkludiert ist und daher ab 2022 Teil der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen ist.

<sup>3</sup> Bezieht sich auf den Teilabgang der ADP und PTE als Ergebnis des ADX Börsengangs in 2022.



**Einzel unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

Die OMV hält 55,6% (2022: 55,6%) an der **Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.** (ELG), mit Sitz in Lannach, die den größten Teil der Pflichtnotstandsreserve für Rohöl- und Erdölprodukte in Österreich hält. Trotz Mehrheit der Stimmrechte in der Generalversammlung übt die OMV keine Beherrschung über die ELG aus. Die wesentlichen Entscheidungen über die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens wurden an das Gremium der Ständigen Versammlung der Gesellschafter, in dem für Beschlüsse ein Quorum von zwei Drittel des Stammkapitals erforderlich ist, delegiert.

Die OMV hält über Borealis einen 40%-Anteil (2022: 40%) an **Borouge 4 LLC**, mit Sitz in Abu Dhabi. Die Gesellschaft führt das laufende Projekt Borouge 4 aus, das die Entwicklung eines auf Ethan basierten Dampfcrackers, zwei Polyolefin-Anlagen, einer 1-Hexen-Anlage, einer Anlage für vernetztes Polyethylen (XLPE) sowie einer umfassenden Studie für eine Kohlenstoffabscheidungsanlage umfasst. Das Projekt war früher Teil des direkten 40%-Anteils an ADP, wurde aber vom Börsengang im Juni 2022 ausgenommen und aufgrund dessen in die neu gegründete Gesellschaft übertragen. Jedoch besteht die Absicht, das Projekt zu einem späteren Zeitpunkt zurückzuführen. Durch den Umstand, dass keine dem Vorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die alle relevanten Aktivitäten beeinflussen, ohne die Zustimmung von Borealis entschieden werden können, hat die OMV gemeinschaftliche Kontrolle über Borouge 4 LLC und bilanziert diese als Gemeinschaftsunternehmen.

Die OMV übt gemeinschaftliche Kontrolle über **Abu Dhabi Petroleum Investments LLC** (ADPINV, OMV-Anteil 25%, 2022: 25%), mit Sitz in Abu Dhabi, und **Pak-Arab Refinery Limited** (PARCO; indirekte Beteiligung der OMV: 10%, 2022: 10%), mit Sitz in Karachi, aus und bilanziert beide Beteiligungen at-equity.

ADPINV ist eine Holding-Gesellschaft mit einem Anteil von 40% an PARCO. Da für die Entscheidungen über relevante Aktivitäten eine einstimmige Zustimmung der Parteien erforderlich ist und die OMV aufgrund der rechtlichen Struktur Rechte am Nettovermögen hat, stufte die OMV diese Beteiligungen gemäß IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen ein.

Darüber hinaus hält die OMV einen Anteil von 10% (2022: 10%) an **Pearl Petroleum Company Limited** mit Sitz in Road Town, British Virgin Islands, die in der Exploration und Produktion von Kohlenwasserstoffen in der Region Kurdistan im Irak tätig ist. Aufgrund der Joint-Venture-Vereinbarung hat die OMV maßgeblichen Einfluss im Sinne von IAS 28 auf Pearl, da es für einige strategische Entscheidungen einstimmiger Zustimmung bedarf. Daher wird dieses Unternehmen trotz eines nur 10%-Anteils at-equity einbezogen. 2023 wurden Vermögenswerte für Explorations und Evaluierung, die in der ursprünglichen Kaufpreisallokation der OMV für ihren Anteil an Pearl Petroleum Company Limited enthalten waren, teilweise wertgemindert.

Durch Borealis erwarb die OMV im Jahr 2023 zusätzliche Anteile an **Renasci N.V.** (Renasci). Da die Kontrolle erlangt wurde, wird Renasci nicht mehr als assoziiertes Unternehmen eingestuft. Ein Teil der identifizierten Vermögenswerte von Renasci sind Anteile an assoziierten Unternehmen: eine 21,25% Beteiligung an **BlueAlp Holding B.V.**, mit Sitz in Groot-Ammers (Niederlande) und eine 25% Beteiligung an **Petrogas International B.V.** mit Sitz in Eindhoven (Niederlande). Weitere Details können der Anhangangabe 40 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft – entnommen werden.

2023 wurde eine Wertminderung für die Beteiligung an BlueAlp Holding B.V. erfasst. Weitere Details können der Anhangangabe 8 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – entnommen werden.

**Gesamtergebnisrechnung für individuell unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen – OMV Anteil**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Umsatzerlöse	5.797	360	5.889	461
Jahresüberschuss	23	2	189	30
Sonstiges Ergebnis	—	—	0	–2
Gesamtergebnis	23	2	190	27

**Überleitungsrechnung Buchwert für individuell unwesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Assoziierte Unternehmen <sup>1</sup>	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen <sup>1</sup>	Gemeinschaftsunternehmen
<b>1. Jänner</b>	<b>568</b>	<b>498</b>	<b>541</b>	<b>416</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-15	-33	-8	-13
Konsolidierungskreisänderungen <sup>2</sup>	7	—	-89	—
Übertragung	—	—	—	-337 <sup>3</sup>
Zugänge und andere Änderungen	—	2	24	409 <sup>4</sup>
Jahresüberschuss	23	2	189	30
Wertminderungen	-23	—	—	—
Sonstiges Ergebnis	—	—	0	-2
Veräußerungen und andere Änderungen	-1	-2	-1	—
Dividendenausschüttungen	-102	-23	-88	-5
<b>31. Dezember</b>	<b>458</b>	<b>443</b>	<b>568</b>	<b>498</b>

<sup>1</sup> Inklusive assoziierter Unternehmen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden

<sup>2</sup> Konsolidierungskreisänderungen im Jahr 2022 beziehen sich auf die Entkonsolidierung von OJSC Severnftegazprom.

<sup>3</sup> Enthält im Wesentlichen den direkten Anteil an PTE, welcher in „Borouge Beteiligungen“ inkludiert ist und daher ab 2022 Teil der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen ist.

<sup>4</sup> Bezieht sich hauptsächlich auf den Kapitalzuschuss an Borouge 4 LLC

## 19 Vorräte

**Vorratsbestand**

In EUR Mio

	2023	2022
Rohöl	585	824
Erdgas	367	936
Sonstige Rohstoffe	639	677
Unfertige Erzeugnisse	219	231
Fertige Mineralölprodukte	795	1.112
Sonstige fertige Erzeugnisse <sup>1</sup>	923	1.053
<b>Vorratsbestand</b>	<b>3.529</b>	<b>4.834</b>

<sup>1</sup> Der Buchwert sonstiger fertiger Erzeugnisse ist hauptsächlich den fertigen Erzeugnissen der Borealis Gruppe, z.B. Polyolefine und Basischemikalien, zuzurechnen.

**Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)**

In EUR Mio

	2023	2022
Material- und Warenaufwand	20.600	34.811
Bestandsveränderungen <sup>1</sup>	3.550	4.047
Wertminderungen zum Nettoveräußerungswert und Abschreibungen von Vorräten	479	466
Wertaufholungen von Vorräten	-407	-25
<b>Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)</b>	<b>24.222</b>	<b>39.298</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich auf petrochemische Produkte zurückzuführen

2023 und 2022 betraf die Zeile „Wertminderungen zum Nettoveräußerungswert und Abschreibungen von Vorräten“ und im Jahr 2023 die Zeile „Wertaufholungen

von Vorräten“ hauptsächlich im Speicher befindliches Gas.

## 20 Finanzielle Vermögenswerte

### Finanzielle Vermögenswerte

In EUR Mio

	Ergebnis- wirksam zum beizu- legenden Zeitwert be- wertet	Ergebnis- neutral durch das sonstige Ergebnis zum beizu- legenden Zeitwert be- wertet	Zu fortge- führten An- schaf- fungskosten bewertet	<b>Gesamt Buchwert</b>	davon kurz- fristig	davon lang- fristig
<b>2023</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden	99	—	2.571	<b>2.670</b>	2.670	—
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	785	<b>785</b>	785	—
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>99</b>	<b>—</b>	<b>3.356</b>	<b>3.455</b>	<b>3.455</b>	<b>—</b>
Eigenkapitalinstrumente	1	56	—	<b>57</b>	—	57
Investmentfonds	28	—	—	<b>28</b>	—	28
Anleihen	—	—	285	<b>285</b>	245	39
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	52	—	<b>52</b>	50	2
Sonstige Derivate	890	—	—	<b>890</b>	692	198
Ausleihungen	—	—	910	<b>910</b>	5	905
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	—	1.610	<b>1.612</b>	1.139	474
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>921</b>	<b>108</b>	<b>2.805</b>	<b>3.834</b>	<b>2.130</b>	<b>1.704</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.020</b>	<b>108</b>	<b>6.160</b>	<b>7.288</b>	<b>5.584</b>	<b>1.704</b>

	2022					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden	136	—	3.351	<b>3.487</b>	3.487	—
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	—	735	<b>735</b>	735	—
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>136</b>	<b>—</b>	<b>4.086</b>	<b>4.222</b>	<b>4.222</b>	<b>—</b>
Eigenkapitalinstrumente	24	19	—	<b>42</b>	—	42
Investmentfonds	26	—	—	<b>26</b>	—	26
Anleihen	—	—	52	<b>52</b>	32	20
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	10	370	—	<b>380</b>	263	116
Sonstige Derivate	2.867	—	—	<b>2.867</b>	2.114	753
Ausleihungen	—	—	711	<b>711</b>	82	628
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	—	—	1.850	<b>1.850</b>	1.437	413
<b>Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.927</b>	<b>389</b>	<b>2.612</b>	<b>5.928</b>	<b>3.929</b>	<b>1.999</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.063</b>	<b>389</b>	<b>6.699</b>	<b>10.150</b>	<b>8.151</b>	<b>1.999</b>

**Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte** enthielten hauptsächlich zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte.

Beginnend mit dem 1. März 2022 wurden die Beteiligungen an den russischen Unternehmen JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severnftgazprom (SNGP) nach deren Entkonsolidierung aufgrund des russischen Krieges gegen die Ukraine gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bilanziert.

Zum 31. Dezember 2022 wurde der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen an YRGM und SNGP weiter auf einen Buchwert von EUR 23 Mio reduziert, was zu einem zusätzlichen Verlust von EUR 370 Mio im Finanzergebnis führte.

Am 19. Dezember 2023 hat der russische Präsident einen Erlass in Bezug auf das Juschno-Ruskoje-Feld unterzeichnet. Gemäß diesem Dekret sollen die Beteiligungen der OMV an den russischen Firmen und damit ihre Anteile an dem Gasfeld an neue russische Unternehmen übertragen werden. Diese Unternehmen sollen schließlich von dem Versicherungsunternehmen JSC SOGAZ und Gazprom gehalten werden. Die Erlöse aus der Übertragung der OMV Anteile an JSC SOGAZ sollen auf ein russisches Sonderkonto eingezahlt werden. Auf den ersten Blick gleicht dieser Erlass einer einseitigen und unumkehrbaren Zwangsenteignung durch die Beschlagnahme der Anteile der OMV gegen eine Entschädigung, deren Höhe im Grunde durch Russland festgelegt wird und die auf letztlich unter Russlands Kontrolle stehende Konten gutgeschrieben wird. Die OMV prüft die derzeitigen Fakten und weiteren Entwicklungen und zieht Schritte zum Schutz ihrer Rechte in Erwägung.

Aufgrund dieser jüngsten Entwicklung sowie der unveränderten Situation hinsichtlich des russischen Krieges gegen die Ukraine geht die OMV davon aus, dass ihre Beteiligungen an YRGM und SNGP zum 31. Dezember 2023 einen beizulegenden Zeitwert von null haben, das zu einer weiteren negativen Wertänderung im Finanzergebnis 2023 in Höhe von EUR 23 Mio führte.

Die Position **Ausleihungen** enthielt 2023 Ausleihungen und damit verbundene abgegrenzte Zinsen im Rahmen eines Gesellschafterdarlehens an Bayport Polymers LLC in der Höhe von EUR 701 Mio (2022: EUR 657 Mio). Darüber hinaus enthielt die Position EUR 155 Mio aus einer Inanspruchnahme und damit verbundenen abgegrenzten Zinsen aus einem Aktionärsdarlehensvertrag (SHL), der am 3. Februar 2023

für die Teilfinanzierung von CAPEX-Anforderungen der Borouge 4 LLC mit der Borealis AG als Darlehensgeber und Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer abgeschlossen wurde. Der Aktionärsdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren strukturiert. Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehenden Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung in Borouge PLC zu beschleunigen.

Die **übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte** beinhalteten vom rumänischen Staat erstattungsfähige Kosten in Höhe von EUR 399 Mio (2022: EUR 326 Mio) im Zusammenhang mit Rekultivierungsverpflichtungen und Umweltschutzmaßnahmen von OMV Petrom SA. Die Forderungen bestanden aus EUR 391 Mio (2022: EUR 318 Mio) betreffend Rekultivierungskosten und aus EUR 8 Mio (2022: EUR 8 Mio) betreffend Kosten im Zusammenhang mit der Umweltsanierung.

Am 2. Oktober 2020 hat die OMV Aktiengesellschaft, als Partei des Privatisierungsvertrags, ein Schiedsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer eingeleitet, in dem es um bestimmte unbezahlte Forderungen des rumänischen Umweltministeriums in Bezug auf Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von EUR 31 Mio ging. Am 30. August 2022 erließ das Schiedsgericht den endgültigen Schiedsspruch und verpflichtete das Umweltministerium OMV Petrom den Betrag von EUR 31 Mio und die entsprechenden Zinsen zu erstatten. Im Oktober 2022 hat das Umweltministerium den Schiedsspruch vor dem Pariser Berufungsgericht beeinsprucht, zum 31. Dezember 2023 war das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Außerdem hat die OMV Aktiengesellschaft, als Partei des Privatisierungsvertrags, in Q4/22 zwei weitere Schiedsverfahren gegen das rumänische Umweltministerium gemäß den Regeln der Internationalen Handelskammer zu bestimmten unbezahlten Forderungen hinsichtlich Rekultivierungskosten für Bohrungen und Verpflichtungen für Umweltschutzmaßnahmen in Höhe von EUR 47 Mio eingeleitet. Zum 31. Dezember 2023 war das Schiedsverfahren noch nicht abgeschlossen.

Darüber hinaus beinhaltete diese Position 2022 Forderungen aus Versicherungserträgen von rund EUR 200 Mio im Zusammenhang mit dem Zwischenfall an der Rohöl-Destillationsanlage in der Raffinerie Schwechat im Juni 2022, die im Jahr 2023 vollständig ausgezahlt wurden.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthielten des Weiteren Forderungen gegenüber Partnern im Geschäftsbereich Exploration & Production sowie Seller Participation Notes und Complementary Notes an

Carnuntum DAC (siehe Anhangangabe 38 – Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen – für nähere Details).

**Eigenkapitalinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)**

In EUR Mio

Beteiligung	2023			2022		
	Marktwert	Marktwert- änderungen im sonstigen Ergebnis	Dividenden- ertrag	Marktwert	Marktwert- änderungen im sonstigen Ergebnis	Dividenden- ertrag
Eavor Technologies Inc.	34	—	—	—	—	—
Hycamite TCD Technologies Ltd.	5	—	—	—	—	—
APK Pensionskasse AG	2	-1	—	2	-0	0
Wiener Börse AG	6	-1	1	7	3	1
FSH Flughafen-Schwechat-Hydranten-Gesellschaft GmbH & Co OG	2	—	—	2	—	0
WAV Wärme Austria VertriebsgmbH	—	—	1	2	—	0
Bockatech Ltd.	5	—	—	3	—	—
Everen Limited	0	—	3	0	—	4
Übrige	2	—	0	2	—	0
<b>Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI</b>	<b>56</b>	<b>-2</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>2</b>	<b>6</b>

**Ausfallwahrscheinlichkeit**

Risikoklasse	Entsprechend der externen Bonitätseinstufung	Ausfallwahrscheinlichkeit	
		2023	2022
Risikoklasse 1	AAA, AA+, AA, AA-, A+, A, A-	0,13%	0,13%
Risikoklasse 2	BBB+, BBB, BBB-	0,44%	0,44%
Risikoklasse 3	BB+, BB, BB-	1,18%	1,18%
Risikoklasse 4	B+, B, B-	8,52%	8,52%
Risikoklasse 5	CCC/C	29,54%	29,54%
Risikoklasse 6	SD/D	100,00%	100,00%

Weitere Informationen zur Steuerung des Kreditrisikos können der Anhangangabe 30 – Risikomanagement – entnommen werden.

**Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

In EUR Mio

	2023	2022
<b>1. Jänner</b>	<b>65</b>	<b>51</b>
Ausbuchungen	-3	-4
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	41	23
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	0
Umgliederung in die Position Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	-1	-4
Konsolidierungskreisänderungen	-0	-1
<b>31. Dezember</b>	<b>101</b>	<b>65</b>

Die **Netto-Neubewertungen der erwarteten Kreditausfälle** sind hauptsächlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Kunden zurückzuführen und

erhöhten sich aufgrund der Neubewertung von Forderungen in Tunesien.

**Kreditqualität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

In EUR Mio

	2023	2022
Risikoklasse 1	1.155	1.457
Risikoklasse 2	855	1.239
Risikoklasse 3	873	927
Risikoklasse 4	252	333
Risikoklasse 5	268	153
Risikoklasse 6	53	42
<b>Bruttobuchwert gesamt</b>	<b>3.457</b>	<b>4.151</b>
Erwartete Kreditausfälle	-101	-65
<b>Gesamt</b>	<b>3.356</b>	<b>4.086</b>

**Wertminderungen von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten**

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit impaired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt
	<b>2023</b>			
<b>1. Jänner</b>	<b>10</b>	<b>44</b>	<b>1.311</b>	<b>1.365</b>
Ausbuchungen	-1	—	-5	-6
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	4	-11	140	133
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0	-1	-3	-5
<b>31. Dezember<sup>1,2</sup></b>	<b>13</b>	<b>32</b>	<b>1.442</b>	<b>1.487</b>
	2022			
<b>1. Jänner</b>	<b>9</b>	<b>31</b>	<b>211</b>	<b>251</b>
Ausbuchungen	0	—	-5	-5
Netto-Neubewertung der erwarteten Kreditausfälle	2	12	1.100	1.114
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	2	4	6
<b>31. Dezember<sup>1,2</sup></b>	<b>10</b>	<b>44</b>	<b>1.311</b>	<b>1.365</b>

<sup>1</sup> „Lifetime ECL credit impaired“ enthielt den vollständig wertberichtigten Bruttobuchwert der Kreditforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen für das Nord Stream 2 Pipeline-Projekt in Höhe von EUR 1,2 Mrd (2022: EUR 1,1 Mrd).

<sup>2</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2022: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 8 Mio (2022: EUR 9 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

**Kreditqualität von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten**

In EUR Mio

	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit im- paired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt	12-Monate ECL	Lifetime ECL not credit im- paired	Lifetime ECL credit impaired	Gesamt
	<b>2023</b>				2022			
Risikoklasse 1	826	—	—	<b>826</b>	1.014	86	80	<b>1.180</b>
Risikoklasse 2 <sup>1</sup>	751	—	8	<b>759</b>	702	—	9	<b>710</b>
Risikoklasse 3	1.140	94	77	<b>1.312</b>	826	—	2	<b>827</b>
Risikoklasse 4	2	—	—	<b>2</b>	4	—	—	<b>4</b>
Risikoklasse 5 <sup>2</sup>	36	—	1.245	<b>1.281</b>	35	—	1.112	<b>1.147</b>
Risikoklasse 6	—	—	112	<b>112</b>	0	—	109	<b>109</b>
<b>Bruttobuchwert gesamt</b>	<b>2.755</b>	<b>94</b>	<b>1.442</b>	<b>4.292</b>	<b>2.580</b>	<b>86</b>	<b>1.311</b>	<b>3.977</b>
Erwartete Kreditausfälle <sup>3</sup>	-13	-32	-1.442	<b>-1.487</b>	-10	-44	-1.311	<b>-1.365</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.742</b>	<b>62</b>	<b>—</b>	<b>2.805</b>	<b>2.570</b>	<b>42</b>	<b>—</b>	<b>2.612</b>

<sup>1</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 401 Mio (2022: EUR 327 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 8 Mio (2022: EUR 9 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

<sup>2</sup> „Lifetime ECL credit impaired“ enthielt den vollständig wertberichtigten Bruttobuchwert der Kreditforderungen einschließlich aufgelaufener Zinsen im Zusammenhang mit den Finanzierungsvereinbarungen für das Nord Stream 2 Pipeline-Projekt in Höhe von EUR 1,2 Mrd (2022: EUR 1,1 Mrd).

<sup>3</sup> „12-Monate ECL“ enthielt einen Betrag in Höhe von EUR 1 Mio (2022: EUR 1 Mio) und „Lifetime ECL credit impaired“ einen Betrag von EUR 8 Mio (2022: EUR 9 Mio) in Zusammenhang mit erstattungsfähigen Kosten gegenüber dem rumänischen Staat, die außerhalb des Anwendungsbereiches von IFRS 9 sind.

## 21 Sonstige Vermögenswerte

**Sonstige Vermögenswerte**

In EUR Mio

	<b>2023</b>		2022	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Aktivische Abgrenzungen	89	13	84	15
Geleistete Anzahlungen auf Anlagevermögen	184	—	72	14
Sonstige geleistete Anzahlungen	124	25	194	16
Forderungen aus sonstigen Steuern und Sozialversicherung	202	40	395	40
Vertragsvermögenswerte	—	8	—	8
Emissionszertifikate <sup>1</sup>	630	—	657	—
Kundenforderung zur Übertragung von Emissionszertifikaten <sup>1</sup>	42	—	36	—
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	81	80	194	22
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>1.351</b>	<b>165</b>	<b>1.632</b>	<b>115</b>

<sup>1</sup> Weitere Details sind in der Anhangangabe 2 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende – zu finden.

Der Anstieg in „Geleistete Anzahlungen auf Anlagevermögen“ ist hauptsächlich auf das Projekt Neptun Deep in Rumänien zurückzuführen.

Die OMV hat ihre Bilanzierungsmethode für den Ausweis der erworbenen Emissionszertifikate und Rückstellungen für CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Bilanz freiwillig geändert. Weitere Details sind in der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – zu finden.

Die Position „Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte“ enthielt 2022 hauptsächlich Forderungen gegenüber den rumänischen Behörden in Bezug auf Entschädigungen für Erdgasverkäufe zu gedeckelten Preisen an Kunden, die der Gesellschaft als letztinstanzlicher Lieferant zugewiesen wurden, und für Stromverkäufe zu gedeckelten Preisen. Des Weiteren betraf dies Forderungen aus nur im Jahr 2022 gültigen Förderungen, die 50% der freiwilligen Preissenkung von RON 0,50 pro Liter auf Diesel- und Benzinverkäufe in Rumänien unterstützten.

## 22 Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

### Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Sapura OMV	Jemen	OMV Konzern
	Energy		
	2023		
Immaterielle Vermögenswerte	272	—	272
Sachanlagen	1.059	8	1.067
Sonstige Vermögenswerte inkl. latenter Steuern	4	2	6
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>1.335</b>	<b>10</b>	<b>1.345</b>
Vorräte	1	21	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	0	30
Sonstige Vermögenswerte	153	31	184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	88	3	91
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>272</b>	<b>55</b>	<b>327</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.607</b>	<b>65</b>	<b>1.671</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	—	15	15
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	6	—	6
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	0	10	10
Latente Steuern	319	—	319
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>325</b>	<b>25</b>	<b>351</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	208	9	217
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	2	—	2
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	36	17	52
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>245</b>	<b>26</b>	<b>271</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>571</b>	<b>51</b>	<b>622</b>



## Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Geschäfts- bereich Stickstoff	Rosier	Ge- samt	OMV Retail- Geschäft Slowenien	Sonstige	Ge- samt			OMV Konzern
	C&M			F&F		Energy	Kb&S		
	2022								
Immaterielle Vermögenswerte	3	0	3	0	0	0	—	—	3
Sachanlagen	658	4	662	121	13	134	20	3	819
At-equity bewertete Beteiligungen	6	—	6	—	—	—	—	—	6
Sonstige Vermögenswerte inkl. latenter Steuern	27	1	28	—	4	4	—	—	32
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>694</b>	<b>5</b>	<b>699</b>	<b>121</b>	<b>17</b>	<b>139</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>860</b>
Vorräte	275	33	308	46	1	48	16	—	371
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150	8	159	63	—	63	0	—	221
Sonstige Vermögenswerte	151	2	153	6	—	6	30	—	189
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12	4	16	5	—	5	14	—	35
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>588</b>	<b>47</b>	<b>635</b>	<b>120</b>	<b>1</b>	<b>121</b>	<b>59</b>	<b>—</b>	<b>816</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.282</b>	<b>52</b>	<b>1.334</b>	<b>241</b>	<b>19</b>	<b>260</b>	<b>79</b>	<b>3</b>	<b>1.676</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	49	—	49	0	—	0	14	—	63
Leasingverbindlichkeiten	7	1	8	27	—	27	—	—	35
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	11	—	11	0	1	1	—	—	13
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen und latenter Steuern	37	1	38	1	—	1	20	—	59
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>105</b>	<b>1</b>	<b>106</b>	<b>29</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>—</b>	<b>170</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229	9	238	22	—	22	12	—	272
Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Rückstellungen	124	3	127	43	1	44	13	—	184
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>353</b>	<b>12</b>	<b>365</b>	<b>65</b>	<b>1</b>	<b>66</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>456</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>458</b>	<b>13</b>	<b>471</b>	<b>94</b>	<b>2</b>	<b>96</b>	<b>59</b>	<b>—</b>	<b>626</b>

### Chemicals & Materials

Am 2. Jänner 2023 wurde der Verkauf von Rosier an YILFERT Holding, Teil der YILDIRIM-Gruppe abgeschlossen. Dies hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Am 5. Juli 2023 wurde der Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe, welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte umfasst, an AGROFERT, a.s. abgeschlossen.

Weitere Informationen zur Transaktion sind in Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur – und zur Bewertung in Anhangangabe 8 – Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen – zu finden.

### Fuels & Feedstock

Am 31. Mai 2023 schloss die OMV die Transaktion zum Verkauf von 17 Avanti-Tankstellen in Deutschland ab, was keine wesentliche Auswirkung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung hatte.

Am 30. Juni 2023 hat die OMV den Verkauf ihrer Anteile an OMV Slovenija trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o. an die MOL Group abgeschlossen. Der ursprüngliche Kaufpreis vor den üblichen Anpassungen bei Abschluss betrug EUR 311 Mio (für den Anteil der OMV von 92,25%). Weitere Informationen zu den Auswirkungen des Verkaufs befinden sich in Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur.

### Energy

Zum 31. Dezember 2023 bestanden die zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Segment Energy aus der SapuraOMV Veräußerungsgruppe und den operativen Gesellschaften im Jemen.

Am 4. Dezember 2023 hat der Vorstand der OMV beschlossen – im Rahmen des laufenden von OMV durchgeführten kompetitiven Bieterprozesses – Verhandlungen mit interessierten Bietern über die kom-

merziellen Bedingungen und die vertragliche Dokumentation zum potenziellen Verkauf des 50%-Anteils an der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. („SapuraOMV“) aufzunehmen, was zur Umgliederung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ führte. Die Umgliederung führte zu keinem Wertminderungsaufwand. Weitere Informationen befinden sich in Anhangangabe 39 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden die verbleibenden Teile der zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Segment Energy aus den operativen Gesellschaften im Jemen, die 2022 in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert wurden. Das Ergebnis aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten hat sowohl 2023 als auch 2022 zu einer Wertminderung geführt.

## 23 Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

### Grundkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2022: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2022: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2023 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Da das von der Hauptversammlung am 14. Mai 2014 geschaffene genehmigte Kapital am 14. Mai 2019 auslief, beschloss die Hauptversammlung am 29. September 2020 ein neues genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand, bis einschließlich 29. September 2025 das Grundkapital der OMV mit Zustimmung des Aufsichtsrats – auf einmal oder in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz durchgeführt werden. Der Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung (i) dem Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere Long-Term-Incentive-Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen dient.

Zudem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben.

### Kapitalrücklagen

**Kapitalrücklagen** wurden bei der OMV Aktiengesellschaft durch Mittel gebildet, die der OMV Aktiengesellschaft von ihren Anteilseignern aufgrund ihrer Eigentümerstellung über das Grundkapital zugeführt wurden.

### Hybridkapital

Das im Eigenkapital ausgewiesene **Hybridkapital** in der Höhe von EUR 2.483 Mio besteht aus unbefristeten, nachrangigen Hybridschuldverschreibungen. Die Nettoerlöse aus den Hybridschuldverschreibungen werden gemäß IFRS zur Gänze als Eigenkapital klassifiziert, da die Rück- sowie Zinszahlungen im alleinigen Ermessen der OMV liegen.

Am 7. Dezember 2015 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.500 Mio in zwei Tranchen von je EUR 750 Mio:

- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 mit einem erstmöglichen Kündigungstag im Jahr 2021, wurden gekündigt und zu ihrem Nennbetrag (zuzüglich Zinsen) am 30. November 2021 zurückgezahlt.
- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 2, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 6,250% verzinst. Ab 9. Dezember 2025 (einschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Zinssatz, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht, verzinst.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 9. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 19. Juni 2018 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 500 Mio. Die Hybridschuldverschreibungen werden bis zum 19. Juni 2024 (ausschließlich) mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 19. Juni 2024 (einschließlich) bis 19. Juni 2028 (ausschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 19. Juni 2028 (einschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 19. Juni eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 1. September 2020 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.250 Mio in zwei Tranchen (Tranche 1:

EUR 750 Mio; Tranche 2: EUR 500 Mio) mit folgender Verzinsung:

- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 werden bis zum 1. September 2026 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 1, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,500% verzinst. Vom ersten Resettermin (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.
- ▶ Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 1. September 2029 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 2, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 1. September 2029 (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 1. September eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Die zum 31. Dezember 2023 ausstehenden Hybridschuldverschreibungen haben keinen Endfälligkeitstag und können seitens der OMV unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die OMV hat insbesondere das Recht, die Hybridschuldverschreibungen zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Bei Rückzahlung werden sämtliche ausständige Zinsen zur Zahlung fällig. Im Fall eines Kontrollwechsels, zum Beispiel, hat die OMV die Möglichkeit, die Hybridschuldverschreibungen vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

### Gewinnrücklagen

Die Ergebnisse aller in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** des Konzerns enthalten.

### Eigene Anteile

In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2011 (mit Ausnahme von 2010) und 2019 wurde der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wurde in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

In der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, somit bis einschließlich 1. Juni 2026, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Die **direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Gewinne und Verluste und damit verbundenen Steuereffekte** setzen sich wie folgt zusammen:

#### Steuereffekte im Zusammenhang mit den Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

In EUR Mio

	2023			2022		
	Brutto Aufwand (-) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (-) Ertrag (+) <sup>1</sup>	Netto Aufwand (-) Ertrag (+)	Brutto Aufwand (-) Ertrag (+)	Steuer Aufwand (-) Ertrag (+) <sup>1</sup>	Netto Aufwand (-) Ertrag (+)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-542	-0	-542	603	-2	602
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-360	83	-277	40	-3	37
Gewinne (+)/Verluste(-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-58	7	-51	263	-35	228
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-2	1	-2	2	1	3
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäftes übertragen werden	-27	6	-21	-67	8	-58
Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	0 <sup>2</sup>	n.a.	0	6 <sup>2</sup>	n.a.	6
<b>Sonstiges Ergebnis des Jahres</b>	<b>-989</b>	<b>97</b>	<b>-893</b>	<b>847</b>	<b>-30</b>	<b>817</b>

<sup>1</sup> Enthält Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe. Weitere Details sind in der Anhangangabe 14 – Steuern vom Einkommen und Ertrag – zu finden.

<sup>2</sup> Stellt das Nettoergebnis (nach Steuern) dar.

Am 31. Mai 2023 genehmigte die Hauptversammlung die Zahlung einer Gesamtdividende von EUR 5,05 pro Aktie, davon EUR 2,80 je dividendenberechtigter Aktie als reguläre Dividende und EUR 2,25 je dividendenberechtigter Aktie als Sonderdividende. Die gesamte Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 erfolgte im Juni 2023 und betrug EUR 1.652 Mio. 2022 betrug die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2021 EUR 752 Mio (EUR 2,30 je Aktie). Im Jahr 2023 beliefen sich die bezahlten Zinsen für Hybridanleihen auf EUR 94 Mio (2022: EUR 94 Mio).

Am 31. Jänner 2024 wurde seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine Gesamtdividende von EUR 5,05 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen. Die vorgeschlagene Gesamtdividende umfasst eine reguläre Dividende von EUR 2,95 pro Aktie und eine Sonderdividende von EUR 2,10 pro Aktie, welche von der Hauptversammlung in 2024 zu genehmigen sind.

### Eigene Anteile

	Anzahl der Aktien	in EUR Mio
<b>1. Jänner 2022</b>	<b>261.326</b>	<b>2,9</b>
Abgang	-59.652	-0,7
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>201.674</b>	<b>2,2</b>
Abgang	-59.667	-0,7
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>142.007</b>	<b>1,6</b>

### Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile

	Anzahl der Aktien	Eigene Anteile	Im Umlauf befindliche Anteile
<b>1. Jänner 2022</b>	<b>327.272.727</b>	<b>261.326</b>	<b>327.011.401</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-59.652	59.652
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>327.272.727</b>	<b>201.674</b>	<b>327.071.053</b>
Bedienung von aktienbasierten Vergütungen	—	-59.667	59.667
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>327.272.727</b>	<b>142.007</b>	<b>327.130.720</b>

## 24 Nicht beherrschende Anteile

### Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

In EUR Mio

	2023			2022		
	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile (%)	Nicht beherrschenden Anteilen zugeordnetes Ergebnis	Kumulierte nicht beherrschende Anteile
Teilkonzerne						
OMV Petrom Gruppe	49%	398	3.848	49%	1.023	3.980
Borealis Gruppe	25%	-21	3.021	25%	424	3.212
SapuraOMV Gruppe	50%	-13	251	50%	21	274
Sonstige Tochterunternehmen	n.a.	2	10	n.a.	1	13
<b>OMV Gruppe</b>	<b>n.a.</b>	<b>366</b>	<b>7.131</b>	<b>n.a.</b>	<b>1.470</b>	<b>7.478</b>

Die Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile stimmt in allen Fällen mit deren Stimmrechtsquote überein.

Die Haupttätigkeiten der **OMV Petrom Gruppe**, das größte Energieunternehmen in Südosteuropa, sind die Exploration und Produktion von Öl und Gas (in Rumänien, Bulgarien und Georgien), der Raffineriebetrieb (in Rumänien), der Verkauf von Mineralölprodukten (in Rumänien, Bulgarien, Serbien und Moldawien) und der Verkauf von Erdgas sowie Stromproduktion und -verkauf (in Rumänien und Nachbarländern). Aufgrund der am 3. November 2022 abgeschlossenen Kapitalerhö-

hung der OMV Petrom SA erhöhten sich die nicht beherrschenden Anteile an der OMV Petrom Gruppe um EUR 39 Mio. Die von Drittaktionären erhaltenen Zahlungen beliefen sich 2022 auf EUR 30 Mio und sind in der Konzern-Cashflow-Rechnung unter dem Posten „Erhöhung von nicht beherrschenden Anteilen“ ausgewiesen.

Die **Borealis Gruppe** ist einer der weltweit führenden Anbieter von fortschrittlichen und kreislaforientierten Polyolefin-Lösungen. Darüber hinaus ist Borealis einer der europäischen Marktführer im Bereich Recycling von Polyolefinen sowie führender Hersteller von Basischemikalien. Der Großteil der Produktionsanlagen liegt in

Europa, zusätzlich gibt es zwei Produktionsstätten in den Vereinigten Staaten, eine in Brasilien und eine weitere in Südkorea.

Die **SapuraOMV Gruppe** ist ein Öl- und Gasunternehmen mit Sitz in Malaysia. Es verfügt über ein starkes Wachstumspotenzial mit beträchtlichen entdeckten Ressourcen und einem starken Portfolio an Explorationsaussichten. Neben Malaysia bestehen Explorationsbeteiligungen in Neuseeland, Australien und Mexiko.

Die SapuraOMV Gruppe wurde 2023 in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert (siehe Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten).

Die folgenden Tabellen fassen die Finanzinformationen der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen zusammen:

### Gesamtergebnisrechnung der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2023		2022	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe
Umsatzerlöse	7.845	7.770	12.440	11.686
Jahresüberschuss	815	33	2.089	1.690
Gesamtergebnis des Jahres	811	-438	2.079	1.941
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	396	-138	1.019	488
an nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividende	498	88	436	175

<sup>1</sup> Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.

### Bilanz zum 31. Dezember der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2023		2022	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe <sup>2</sup>	Borealis Gruppe
Langfristiges Vermögen	7.109	11.489	6.509	11.043
Kurzfristiges Vermögen	4.579	4.779	5.308	5.177
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	—	—	3	1.334
Langfristige Verbindlichkeiten	2.064	2.611	1.647	2.782
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.710	1.595	1.989	1.472
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	—	—	471

<sup>1</sup> Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.

<sup>2</sup> Vergleichsinformationen zum 31. Dezember 2022 wurden angepasst. Weitere Details können der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – entnommen werden.

### Cash Flow Rechnung der Teilkonzerne mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2023		2022	
	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe	OMV Petrom Gruppe	Borealis Gruppe
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.045	945	2.299	1.572
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.158	-359	-629	-58
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.071	-480	-872	-824
Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	-198	105	795	691

<sup>1</sup> Die Werte beziehen sich auf den jeweiligen Teilkonzern, d.h. inkl. at-equity Konsolidierung und nach Eliminierung der Intercompany-Beziehungen innerhalb des Teilkonzerns.

## 25 Rückstellungen

### Rückstellungen

In EUR Mio

	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Rekultivierungsverpflichtungen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
<b>1. Jänner 2023</b>	<b>997</b>	<b>3.796</b>	<b>1.316</b>	<b>6.110</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-94	-4	-98
Konsolidierungskreisänderungen	1	—	-0	1
Verbrauch und Auflösungen	-58	-304	-973	-1.336
Fondsdotierung	-104	—	—	-104
Zuweisung	138	757	855	1.751
Umbuchungen	-9	0	8	-0
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	—	-7	-3	-10
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>966</b>	<b>4.148</b>	<b>1.200</b>	<b>6.313</b>
davon kurzfristig zum 31. Dezember 2023	—	69	777	846
davon kurzfristig zum 1. Jänner 2023	—	82	939	1.021

<sup>1</sup> Bezieht sich auf die SapuraOMV Veräußerungsgruppe. Mehr Details können der Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten – entnommen werden.

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** beinhalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläen. Das Kapitel Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält nähere Details über wesentliche Leistungen an Arbeitnehmer im Sinne von IAS 19.

Details zu **Rekultivierungen** sind im Kapitel Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen enthalten.

**Sonstige Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für belastende Verträge, Rückstellungen für Emissionszertifikate als auch sonstige Personalarückstellungen. Weitere Details sind im Kapitel Sonstige Rückstellungen enthalten.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bilanziert nach IAS 19

Die untenstehenden Tabellen beinhalten Details zu den über einen Fonds finanzierten Pensionsplänen und zu nicht über einen Fonds finanzierten Pensionsplänen (im Wesentlichen in Österreich, Deutschland, Schweden und Belgien), als auch zu Abfertigungen (hauptsächlich in Österreich) und zu Plänen zur Sicherstellung medizinischer Versorgung (in Belgien).

Der Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen von mehreren OMV Gesellschaften wurde an länderspezifische externe Pensionsfonds übertragen. Die Pensionsverpflichtungen wurden auf Basis von länderspezifischen Annahmen berechnet. Nähere Details sind der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – zu entnehmen.

### Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In EUR Mio

	2023	2022
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	853	832
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-598	-526
<b>Rückstellung für fondsfinanzierte Pensionsverpflichtungen</b>	<b>255</b>	<b>305</b>
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	479	470
Barwert der Verpflichtungen für Abfertigungen und andere Pläne	145	135
<b>Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und andere Pläne</b>	<b>879</b>	<b>910</b>
Barwert der Verpflichtungen für andere langfristige Leistungspläne	87	87
<b>Gesamtrückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>966</b>	<b>997</b>



**Barwert der Verpflichtungen**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Pensions- pläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensions- pläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
<b>Barwert der Verpflichtung zum 1. Jänner</b>	<b>1.302</b>	<b>135</b>	<b>1.639</b>	<b>150</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	21	4	24	10
Zinsaufwand	46	6	18	2
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge</b>	<b>67</b>	<b>9</b>	<b>42</b>	<b>12</b>
Anpassungen aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	0	-0	-0	1
Anpassungen aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-20	1	-334	-16
Erfahrungsbedingte Anpassungen	72	12	56	3
<b>Gesamte Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)</b>	<b>52</b>	<b>13</b>	<b>-279</b>	<b>-12</b>
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-89	-13	-91	-10
Konsolidierungskreisänderungen	—	1	—	—
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-0	-10	0
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	—	—	-5
<b>Barwert der Verpflichtung zum 31. Dezember</b>	<b>1.332</b>	<b>145</b>	<b>1.302</b>	<b>135</b>

**Marktwert des Planvermögens**

In EUR Mio

	2023	2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Jänner	526	595
Zinserträge	19	6
Erträge aus dem Planvermögen (sonstiges Ergebnis)	6	-39
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-57	-54
Arbeitgeberbeiträge	104	18
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	-0
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember</b>	<b>598</b>	<b>526</b>

Der Großteil der Anwartschaften für Pensionszusagen betrifft die Pläne in Österreich und Belgien und wurde auf externe Pensionsfonds übertragen, die von der APK-Pensionskasse AG in Österreich und von Vivium, Towers Watson LifeSight sowie KBC Asset Management in Belgien verwaltet werden. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Die Investitionspläne in Belgien folgen der Investmentstrategie der jeweiligen Versicherungsgesellschaft als auch den lokalen rechtlichen Vorschriften.

Das Planvermögen ist hauptsächlich in Schuldverschreibungen und Versicherungsverträge veranlagt. Mit der Ausnahme der Versicherungsverträge, für welche keine Preisnotierungen existieren, ist der Großteil des Planvermögens in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren.

Erwartete Beiträge in die Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für das Jahr 2024 betragen EUR 26 Mio. Zusätzlich werden im Jahr 2024 für leistungsorientierte Pläne EUR 24 Mio Zahlungen für das Jahr 2023 erwartet.

### Rückstellungen und Aufwendungen

In EUR Mio

	2023		2022	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
<b>Rückstellung zum 1. Jänner</b>	<b>775</b>	<b>135</b>	<b>1.044</b>	<b>150</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	21	4	24	10
Nettozinsaufwand	27	6	12	2
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge</b>	<b>48</b>	<b>9</b>	<b>36</b>	<b>12</b>
Anpassungen aufgrund von Änderungen der demografischen Annahmen	0	-0	-0	1
Anpassungen aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	-20	1	-334	-16
Erfahrungsbedingte Anpassungen	72	12	56	3
Erträge aus dem Planvermögen	-6	—	39	—
<b>Gesamte Neubewertung der Periode (sonstiges Ergebnis)</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>-240</b>	<b>-12</b>
Tatsächlich bezahlte Leistungen	-32	-13	-37	-10
Arbeitgeberbeiträge	-104	—	-18	—
Konsolidierungskreisänderungen	—	1	—	—
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-0	-10	0
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	—	—	—	-5
<b>Rückstellung zum 31. Dezember</b>	<b>734</b>	<b>145</b>	<b>775</b>	<b>135</b>

### Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember

	2023		2022	
	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne	Pensionspläne	Abfertigungen und sonstige Pläne
Kapitalmarktzinssatz	3,25–5,00%	3,75–6,25%	3,20–5,40%	3,50–8,00%
Gehaltstrend	2,69–5,00%	3,25–4,00%	3,40–5,00%	3,40–4,90%
Pensionstrend	1,75–3,50%	—	2,25–3,50%	—

Die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche werden als erheblich erachtet und in folgenden Bandbreiten einem

Stresstest unterzogen. Die daraus resultierenden Steigerungen und Verringerungen im Vergleich zu den Verpflichtungen der leistungsorientierten Ansprüche sind in prozentualen und absoluten Veränderungen wie folgt:

### Sensitivitäten - prozentuale Veränderung

	2023					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+1,00%	-1,00%	+0,50%	-0,50%	+0,50%	-0,50%
Pensionspläne	-9,65%	11,38%	1,60%	-1,54%	7,23%	-6,59%
Abfertigungen und sonstige Pläne	-7,25%	8,47%	3,42%	-3,27%	—	—

**Sensitivitäten - absolute Veränderung**

In EUR Mio

	2023					
	Kapitalmarktzinssatz		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	+1,00%	-1,00%	+0,50%	-0,50%	+0,50%	-0,50%
Pensionspläne	-128	151	21	-20	96	-88
Abfertigungen und sonstige Pläne	-10	11	5	-4	—	—

**Durchschnittliche Laufzeiten und Laufzeitprofile leistungsorientierter Pläne zum 31. Dezember**

In EUR Mio

	2023			Durchschnittliche Laufzeiten (Duration) in Jahren
	Laufzeitprofile			
	1–5 Jahre	6–10 Jahre	>10 Jahre	
Pensionspläne	392	357	582	11
Abfertigungen und sonstige Pläne	52	54	38	8

**Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember**

	2023	2022
Anlagekategorien		
Anteilswertpapiere	17%	15%
Schuldverschreibungen	33%	29%
Liquide Mittel und Geldmarktveranlagungen	5%	5%
Versicherungsverträge	36%	36%
Sonstige	10%	15%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

**Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen**

Die Konzerngesellschaften unterliegen für alle Produktionsanlagen und Grundstücke in den jeweiligen Ländern einer Reihe von Umweltschutzbestimmungen. Für die geschätzten Kosten bestehender Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen wurde in Übereinstimmung mit den Bilanzierungsregeln des Konzerns bilanziell vorgesorgt. Für Rekultivierungen werden Rückstellungen gebildet, wenn zum Bilanzstichtag bereits eine Verpflichtung besteht.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen in absehbarer Zukunft keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Konzernergebnisse, -bilanz und -cash-flows haben wird.

### Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen

In EUR Mio

	<b>Buchwert</b>
<b>1. Jänner 2023</b>	<b>3.796</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-94
Neue Verpflichtungen	15
Erhöhung aus Parameteränderungen	534
Kürzung aus Parameteränderungen	-151
Aufzinsung	201
Umgliederung auf zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-7
Verbrauch, Abgänge und andere Änderungen	-147
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>4.148</b>
davon kurzfristig zum 31. Dezember 2023	69
davon kurzfristig zum 1. Jänner 2023	82

Die **Erhöhung aus Parameteränderungen** war vor allem bedingt durch eine Verringerung der realen Diskontierungssätze für RON und EUR verglichen mit 2022. Zusätzliche Auswirkungen ergaben sich aus den höheren Kostenschätzungen, vor allem in Rumänien.

Die Reaktivierungsrückstellungen der SapuraOMV Veräußerungsgruppe wurden auf **zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten** umgliedert. Für weitere Details siehe Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

### Wesentliche Annahmen zur Berechnung der Reaktivierungsverpflichtungen zum 31. Dezember<sup>1</sup>

	<b>2023</b>		
	Abzinsungs- satz	Inflations- rate	Realer Abzinsungs- satz
Eurozone (EUR)	2,00–2,25%	2,25%	-0,25–0,00%
Neuseeland (NZD)	4,25–4,75%	2,25%	2,00–2,50%
Norwegen (NOK)	3,25–3,50%	2,25%	1,00–1,25%
Rumänien (RON)	6,25%	3,50%	2,75%
Vereinigte Staaten (USD)	3,75–4,00%	2,00%	1,75–2,00%

<sup>1</sup> Basierend auf den Hauptwährungen der zugrundeliegenden Verpflichtungen. Mehrere Abzinsungssätze pro Währung entstehen durch unterschiedliche Laufzeiten.

Ein Rückgang um 1 Prozentpunkt bei den realen Abzinsungssätzen, die für die Berechnung der Reaktivierungsrückstellungen angewandt werden, würde zu einer zusätzlichen Rückstellung von EUR 602 Mio führen; im umgekehrten Fall würde die Rückstellung um EUR 504 Mio fallen. Die Details zur geschätzten Fälligkeit und zu den Mittelabflüssen der Reaktivierungsverpflichtungen können der Anhangangabe 2 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende – entnommen werden.

Die Rückstellung für Reaktivierungsverpflichtungen enthielt Verpflichtungen der OMV Petrom SA in Höhe von EUR 1.786 Mio (2022: EUR 1.397 Mio). Gemäß der Privatisierungsvereinbarung sollte ein Teil der Verpflichtung vom rumänischen Staat erstattet werden. Für weitere Informationen siehe Anhangangabe 20 – Finanzielle Vermögenswerte.

## Sonstige Rückstellungen

### Sonstige Rückstellungen

In EUR Mio

	2023		2022	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Umweltschutzkosten	16	119	11	77
Belastende Verträge	64	194	64	176
Sonstige Personalarückstellungen	146	9	149	18
Emissionszertifikate	437	—	469	—
Übrige sonstige Rückstellungen	114	100	247	105
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>777</b>	<b>422</b>	<b>939</b>	<b>377</b>

Zum 31. Dezember 2023 enthielten die **Rückstellungen für Umweltschutzkosten** eine Rückstellung für Bodensanierung im Zusammenhang mit der Raffinerie Arpechim in Rumänien in Höhe von EUR 57 Mio. Der Anstieg im Vergleich zu 2022 stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Rückstellung in Borealis in Höhe von EUR 22 Mio zur Deckung künftiger Transport- und Rekultivierungskosten von kontaminiertem Boden am Standort Kallo (Belgien).

**Rückstellungen für belastende Verträge** beinhalteten im Wesentlichen Verpflichtungen für abgeschlossene Transportkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH.

Die Rückstellung für belastende Verträge für Gate LNG Terminalkapazitäten der OMV Gas Marketing & Trading GmbH wurde im Jahr 2023 aufgrund vorteilhafter LNG Marktbedingungen zur Gänze aufgelöst (2022: EUR 32 Mio).

Die Rückstellung für unkündbare Transportverpflichtungen der OMV Gas Marketing & Trading GmbH betrug 2023 EUR 258 Mio (2022: EUR 188 Mio). Der Anstieg der Rückstellung war hauptsächlich bedingt durch neue Transportkapazitäten, die gebucht wurden, um alternative Versorgungswege für Österreich zu sichern sowie Anpassungen in den zugrundeliegenden Parametern (Tarife, Diskontierungssatz, etc.). Die Ermittlung der

Rückstellung wurde als Differenz zwischen den Fixkosten der Nutzung der Kapazitäten und dem erwarteten Gewinn aus der Verwendung der Kapazitäten ermittelt. Der angewandte Diskontierungssatz betrug 2,00% (2022: 2,53%). Neben dem Diskontierungssatz sind die Schlüsselannahmen die erwarteten Preise der relevanten Gas Hubs. Diese Preise basieren auf den Forward Preisen oder auf den Managementannahmen von zukünftigen Preisen.

Die **sonstigen Personalarückstellungen** enthielten kurzfristige Personallösungskosten in Höhe von EUR 14 Mio (2022: EUR 13 Mio). Der Restbetrag bezog sich hauptsächlich auf Prämienrückstellungen.

Die OMV hat ihre Bilanzierungsmethode für den Ausweis der erworbenen **Emissionszertifikate** und Rückstellungen für CO<sub>2</sub>-Emissionen freiwillig geändert. Weitere Details zu den Emissionszertifikaten sowie der Änderung der Bilanzierungsmethode sind jeweils der Anhangangabe 2 – Auswirkungen des Klimawandels und der Energiewende – sowie Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – zu entnehmen.

**Übrige sonstige Rückstellungen** sanken 2023 hauptsächlich im Zusammenhang mit erwarteten sonstigen Risiken des Konzerns im Bereich der Gas- und Strom-Besteuerung in Rumänien.

## 26 Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	2023			2022		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	540	5.534	<b>6.073</b>	1.290	6.030	<b>7.320</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	427	1.043	<b>1.470</b>	128	1.359	<b>1.487</b>
Leasingverbindlichkeiten	181	1.404	<b>1.585</b>	155	1.322	<b>1.476</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.955	—	<b>3.955</b>	5.259	—	<b>5.259</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.424	316	<b>1.740</b>	2.172	489	<b>2.662</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	1.613	102	<b>1.715</b>	1.527	124	<b>1.652</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.140</b>	<b>8.398</b>	<b>16.538</b>	<b>10.531</b>	<b>9.325</b>	<b>19.856</b>

**Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten** bezogen sich überwiegend auf Bankkredite, enthielten aber auch Privatplatzierungen und andere Finanzierungsinstrumente.

**Leasingverbindlichkeiten** bezogen sich hauptsächlich auf Leasingverträge für Speicherinfrastruktur der Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Kallo, Belgien, und einen neuen Leasingvertrag im Zusammenhang mit einem Charterschiff, Navigator Aurora, um die Borealis Cracker in Schweden und Finnland zu beliefern. Weitere Details zu Leasingverträgen können der Anhangangabe 17 – Sachanlagen – entnommen werden.

Für nähere Details zu zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen in den Anleihen, sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten siehe Anhangangabe 28 – Konzern-Cashflow-Rechnung.

Die OMV nimmt an mehreren Supplier Finance Programmen teil, in deren Rahmen sich ihre Lieferanten entscheiden können, eine vorzeitige Zahlung ihrer Rechnung von einer Bank zu erhalten, indem sie ihre

Forderungen gegenüber dem Konzern an die Bank abtreten. Im Rahmen dieser Vereinbarung erklärt sich die Bank bereit, Beträge an einen am Programm teilnehmenden Lieferanten für die von der OMV geschuldeten Rechnungsbeträge zu zahlen, und erhält den Ausgleich von der OMV zu einem späteren Zeitpunkt. Der Hauptzweck dieser Programme ist die Erleichterung einer effizienten Zahlungsabwicklung und die Möglichkeit für die zustimmenden Lieferanten, ihre Forderungen gegenüber der OMV vor deren Fälligkeit an eine Bank zu verkaufen. Der Konzern hat den Großteil der ursprünglichen Verbindlichkeiten, auf die sich die Vereinbarung bezieht, nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die ursprüngliche Verbindlichkeit bei Abschluss der Vereinbarung wesentlich verändert wurde und weist diese Verbindlichkeiten bis zur Zahlung weiterhin in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus. Dem Bilanzausweis folgend sind Zahlungsflüsse Teil des Cashflow aus der Betriebstätigkeit. Aus Sicht der OMV verlängern diese Vereinbarungen die Zahlungsfristen nicht wesentlich gegenüber den üblichen, mit anderen Lieferanten, die nicht an den Programmen teilnehmen, vereinbarten Fristen.

## Anleihen

### Internationale Unternehmensanleihen

In EUR Mio

Nominale	Kupon	Rückzahlung	2023	2022
			Buchwert zum 31. Dezember	Buchwert zum 31. Dezember
EUR 750.000.000	0,00% fix	16.06.2023	—	749
EUR 500.000.000	0,75% fix	04.12.2023	—	500
EUR 500.000.000	1,50% fix	09.04.2024	505	504
EUR 500.000.000	0,00% fix	03.07.2025	499	498
EUR 300.000.000	1,75% fix	10.12.2025	309	315
EUR 1.000.000.000	1,00% fix	14.12.2026	997	996
EUR 750.000.000	3,50% fix	27.09.2027	753	752
EUR 500.000.000	2,00% fix	09.04.2028	506	506
EUR 500.000.000	1,875% fix	04.12.2028	500	499
EUR 750.000.000	0,75% fix	16.06.2030	749	748
EUR 750.000.000	2,375% fix	09.04.2032	759	758
EUR 500.000.000	1,00% fix	03.07.2034	497	496
<b>Internationale Unternehmensanleihen</b>			<b>6.073</b>	<b>7.320</b>

### Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 erfüllte der OMV Konzern alle in den Kreditvereinbarungen festgelegten Finanzkenn-

zahlen (Covenants) und verfügte über einen erheblichen Spielraum im Vergleich zu den in den Darlehensverträgen festgelegten Schwellenwerten.

### Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

In EUR Mio

	2023	2022
Kurzfristige Kreditfinanzierungen	106	65
Kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen	860	1.353
<b>Gesamt kurzfristig</b>	<b>967</b>	<b>1.417</b>
<b>Fälligkeit langfristiger Finanzierungen</b>		
2024/2023 (kurzfristiger Teil langfristiger Finanzierungen)	860	1.353
2025/2024	1.149	823
2026/2025	1.189	1.149
2027/2026	875	1.185
2028/2027	1.158	871
2029/2028 und folgende Jahre	2.205	3.360
<b>Gesamt ab 2024/2023</b>	<b>7.436</b>	<b>8.742</b>

### Aufgliederung der Anleihen und sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten

In EUR Mio

		2023		2022	
		Gewogener Durchschnittszinssatz		Gewogener Durchschnittszinssatz	
<b>Anleihen und sonstige langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten<sup>1</sup></b>					
Fixe Zinssätze	EUR	6.911	1,53%	8.148	1,34%
	USD	265	4,06%	319	4,24%
<b>Gesamt</b>		<b>7.176</b>	<b>1,63%</b>	<b>8.467</b>	<b>1,45%</b>
Variable Zinssätze <sup>2</sup>	EUR	45	4,85%	49	3,13%
	USD	183	6,64%	190	5,04%
	Sonstige Währungen	32	0,45%	36	0,45%
<b>Gesamt</b>		<b>260</b>	<b>5,57%</b>	<b>274</b>	<b>4,10%</b>
<b>Sonstige kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten</b>					
EUR		52	—	65	0,07%
NOK		54	—	—	—
<b>Gesamt</b>		<b>106</b>	<b>—</b>	<b>65</b>	<b>0,07%</b>

<sup>1</sup> Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Finanzierungen

<sup>2</sup> Zinssatz zum Jahresende

### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

#### Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
<b>2023</b>			
Verbindlichkeiten aus Derivaten	386	150	<b>536</b>
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	33	34	<b>67</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	353	116	<b>469</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.038	166	<b>1.204</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>1.424</b>	<b>316</b>	<b>1.740</b>
<b>2022</b>			
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.263	353	<b>1.615</b>
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	41	4	<b>44</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	1.222	349	<b>1.571</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	910	137	<b>1.047</b>
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.172</b>	<b>489</b>	<b>2.662</b>



Die nachfolgende Tabelle fasst die Fristigkeitsstruktur der vertraglichen, nicht diskontierten Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten zusammen:

### Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)

In EUR Mio

	≤1 Jahr	1 – 5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
<b>2023</b>				
Anleihen	597	3.845	2.113	<b>6.555</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	459	857	231	<b>1.547</b>
Leasingverbindlichkeiten	219	588	1.231	<b>2.038</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.955	—	—	<b>3.955</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	393	157	—	<b>550</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	1.039	82	139	<b>1.260</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)</b>	<b>6.662</b>	<b>5.529</b>	<b>3.713</b>	<b>15.904</b>
<b>2022</b>				
Anleihen	1.351	3.394	3.160	<b>7.905</b>
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	141	1.018	393	<b>1.552</b>
Leasingverbindlichkeiten	186	514	1.131	<b>1.831</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.259	—	—	<b>5.259</b>
Verbindlichkeiten aus Derivaten	1.260	350	—	<b>1.610</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	910	100	102	<b>1.111</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten (nicht diskontierte Mittelabflüsse)</b>	<b>9.107</b>	<b>5.375</b>	<b>4.786</b>	<b>19.268</b>

<sup>1</sup> Inkludiert den Buchwert finanzieller Garantien, die von Borealis an Bayport Polymers LLC gewährt wurden; für nähere Details zu den Garantien sowie deren maximalem Risiko siehe Anhangangabe 30 – Risikomanagement.

### Sonstige Verbindlichkeiten

In EUR Mio

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
<b>2023</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.168	—	<b>1.168</b>
Fremde Vorauszahlungen	79	31	<b>109</b>
Vertragsverbindlichkeiten	165	66	<b>231</b>
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	202	5	<b>208</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.613</b>	<b>102</b>	<b>1.715</b>
<b>2022</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.040	—	<b>1.040</b>
Fremde Vorauszahlungen	57	14	<b>71</b>
Vertragsverbindlichkeiten	148	79	<b>227</b>
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	282	32	<b>314</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.527</b>	<b>124</b>	<b>1.652</b>

2023 waren **Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit** hauptsächlich durch die Einführung des Solidaritätsbeitrags auf raffiniertes Rohöl in Rumänien beeinflusst. Weitere

Informationen befinden sich in der Anhangangabe 13 – Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl.

2023 war der Rückgang der Position **Übrige sonstige Verbindlichkeiten** hauptsächlich durch niedrigere nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Tauschverträgen für Ölprodukte zwischen der OMV Gruppe und der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland bedingt. 2022 war zusätzlich durch

Tauschverträge zwischen der OMV Gruppe und der nationalen Bevorratungsgesellschaft in der Slowakei beeinflusst. Für weitere Details siehe Anhangangabe 30 – Risikomanagement.

### Vertragsverbindlichkeiten

In EUR Mio

	2023	2022
<b>1. Jänner</b>	227	228
Realisierte Umsatzerlöse, die zu Jahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	-140	-126
Anstieg aufgrund von Zahlungseingängen, exklusive während der Periode als Umsatzerlöse realisierte Beträge	144	125
<b>31. Dezember</b>	231	227

Die **Vertragsverbindlichkeiten** beinhalteten hauptsächlich nicht rückzahlbare Vorauszahlungen der Entgelte aus langfristigen Lager- und Dienstleistungsver-

trägen seitens der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach, sowie verkaufte Gutscheine und erhaltene Zahlungen für Kundenbindungsprogramme aus dem OMV Retail Geschäft.

## 27 Latente Steuern

## Latente Steuern

In EUR Mio

	Aktive latente Steuern Gesamt	Nicht angesetzte aktive latente Steuern	Angesetzte aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	<b>2023</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	141	1	140	199
Sachanlagen	57	9	48	2.259
Vorräte	49	—	49	34
Derivate	81	—	81	206
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	92	20	73	313
Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden	127	124	3	319
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	212	94	118	106
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.247	15	1.233	0
Sonstige Rückstellungen	122	—	122	1
Verbindlichkeiten	354	37	317	10
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	574	—	574	—
Verlustvorträge	1.536	1.088	448	—
Outside Basis Differenzen	144	—	144	17
<b>Gesamt</b>	<b>4.737</b>	<b>1.387</b>	<b>3.350</b>	<b>3.464</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			-2.183	-2.183
Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden			-3	-319
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>			<b>1.164</b>	<b>962</b>
	<b>2022</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	159	—	159	244
Sachanlagen	120	3	117	2.564
Vorräte	38	—	38	56
Derivate	226	—	226	683
Forderungen und sonstige Vermögenswerte <sup>1</sup>	85	20	65	337
Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden	153	135	18	52
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	204	89	116	107
Rückstellungen für Rekultivierungsmaßnahmen und Umweltschutzkosten	1.217	14	1.203	0
Sonstige Rückstellungen <sup>1</sup>	152	—	152	32
Verbindlichkeiten	350	0	350	16
Abzugsfähige Siebentelabschreibungen (§ 12 (3) Z 2 KStG)	684	—	684	—
Verlustvorträge	1.635	816	819	—
Outside Basis Differenzen	120	—	120	54
<b>Gesamt</b>	<b>5.143</b>	<b>1.076</b>	<b>4.067</b>	<b>4.145</b>
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten			-2.916	-2.916
Latente Steuern, die auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und gehaltene Verbindlichkeiten umgegliedert wurden			-1	-35
<b>Latente Steuern laut Bilanz</b>			<b>1.150</b>	<b>1.194</b>

<sup>1</sup> Vergleichsinformationen zum 31. Dezember 2022 wurden angepasst. Die latenten Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie die aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Sonstigen Rückstellungen wurden um EUR 39 Mio erhöht. Weitere Details können der Anhangangabe 3 – Bilanzierungsgrundsätze, Ermessensentscheidungen und Schätzungen – entnommen werden.

Latente Steuern resultierten im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsregeln, Unterschieden bei Wertminderungen, Wertaufholungen und Abschreibungen, sowie unterschiedlichen Kostendefinitionen.

Der Rückgang der latenten Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen war hauptsächlich auf die Umgliederung von SapuraOMV auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ zurückzuführen. Weitere Einzelheiten befinden sich in der Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die abzugsfähigen temporären Differenzen, für die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden, auf EUR 929 Mio (2022: EUR 783 Mio).

Die Summe der angesetzten aktiven latenten Steuern von jenen Steuerhoheiten, die entweder im Berichtsjahr oder im vorangegangenen Jahr einen steuerlichen Verlust aufgewiesen haben, beliefen sich auf EUR 503 Mio, wovon EUR 464 Mio der österreichischen Steuergruppe zuzuordnen waren

(2022: EUR 682 Mio, davon EUR 522 Mio der österreichischen Steuergruppe zuordenbar).

2023 war ebenso wie im Vorjahr eine Wertberichtigung auf aktive latente Steuern für die österreichische Steuergruppe erfasst. Die für die österreichische Steuergruppe zum 31. Dezember 2023 erfasste aktive latente Steuer spiegelt die erwartete Nutzung von abzugsfähigen temporären Differenzen von Bilanzposten und steuerlichen Verlustvorträgen basierend auf der Mittelfristplanung für den Zeitraum 2024–2028 wider. Bei der Bemessung der erzielbaren aktiven latenten Steuern im Planungszeitraum und nach dem Planungszeitraum wurde die Begrenzung der steuerlichen Verlustnutzung auf 75% gemäß österreichischem Körperschaftsteuergesetz berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2023 setzte die OMV **steuerliche Verlustvorträge** vor Wertberichtigung von EUR 6.257 Mio an (2022: EUR 6.877 Mio). Davon wurden EUR 1.842 Mio (2022: EUR 3.460 Mio) für die Berechnung latenter Steuern als werthaltig angesehen.

Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit von steuerlichen Verlusten stellte sich wie folgt dar:

**Steuerliche Verlustvorträge<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Basiswert (vor Wertberichtigung)	davon nicht angesetzt	Basiswert (vor Wertberichtigung)	davon nicht angesetzt
2023	—	—	18	18
2024	2	2	2	2
2025	11	11	11	11
2026	3	3	3	3
2027	52	3	56	3
2028	2	2	—	—
Nach 2028/2027	2	2	2	0
Unbegrenzt	6.185	4.393	6.784	3.379
<b>Steuerliche Verlustvorträge</b>	<b>6.257</b>	<b>4.415</b>	<b>6.877</b>	<b>3.417</b>

<sup>1</sup> Steuerliche Verlustvorträge im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen, die auf „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgliedert wurden, sind nicht inkludiert.

**Nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge** bezogen sich im Wesentlichen auf die österreichische Steuergruppe und Frankreich.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden temporäre Differenzen in Höhe von EUR 9.317 Mio (2022: EUR 10.352 Mio), die im Zusammenhang mit Anteilen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und at-equity bewerteten Beteiligungen stehen und für die keine latente Steuerverbindlichkeit gebildet wurde.

Die Ausnahmekriterien gemäß IAS 12 für den Nichtansatz dieser latenten Steuerschulden werden als erfüllt angesehen, da der Konzern in der Lage ist, die relevanten Entscheidungen hinsichtlich des Zeitpunkts der Umkehrung zu kontrollieren oder zu beeinflussen und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden oder der Konzern beabsichtigt, nicht ausgeschüttete Gewinne zu reinvestieren. Die Realisierung von Gewinnen aus dem Verkauf von Unternehmensbeteiligungen ist in

Abhängigkeit von der Strukturierung des Veräußerungsvorgangs auf verschiedenen Stufen des Konzerns möglich. Aufgrund der komplexen rechtlichen Struktur im Konzern und der damit verbundenen steuerlichen

Implikationen wurden für die Ermittlung der temporären Differenzen vereinfachende Annahmen getroffen, um Kaskadeneffekte zu minimieren.

## Ergänzende Angaben zur Finanzlage

### 28 Konzern-Cashflow-Rechnung

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In EUR Mio

	2023	2022
Kassenbestände und Bankguthaben	884	808
Kurzfristige Veranlagungen	6.126	7.316
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>7.011</b>	<b>8.124</b>

#### Wesentliche unbare Effekte

Im Jahr 2022 enthielt die Zeile „Sonstige Änderungen“ der Konzern-Cashflow-Rechnung unbare Effekte in Bezug auf die Wertberichtigung des Nord Stream 2 Darlehens. Des Weiteren beinhaltete die Zeile die Auswirkungen der Entkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development (YRGM) und OJSC Severneftegazprom (SNGP) sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligungen an YRGM und SNGP sowie der vertraglichen Position gegenüber Gazprom aus der Neufeststellung der Reserven aus dem Juschno Russkoje Gasfeld.

2023 und 2022 beinhalteten die nicht zahlungswirksamen Zugänge im Anlagevermögen im Wesentlichen neue Leasingverträge sowie die Neubewertung der Reaktivierungsverpflichtungen.

#### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Nähere Details zu zahlungswirksamen Effekten aus Veräußerungen von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten befinden sich in Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur.

#### Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Die Zeile „Rückzahlung langfristiger Finanzierungen“ enthielt die Rückzahlung von Anleihen mit einer Nominale von EUR 1.250 Mio.

#### Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten)

In EUR Mio

	2023			Gesamt
	Anleihen	Sonstige ver-zinsliche Finanzver-bindlichkeiten	Leasing-verbind-lichkeiten	
<b>1. Jänner</b>	<b>7.320</b>	<b>1.487</b>	<b>1.524</b>	<b>10.331</b>
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	-1.250	-44	-184	-1.477
Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	—	40	—	40
<b>Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.250</b>	<b>-3</b>	<b>-184</b>	<b>-1.437</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	-22	-4	-25
Konsolidierungskreisänderungen	—	24	-23	1
Differenz zwischen Zinsaufwendungen und gezahlten Zinsen	3	-15	1	-11
Sonstige Änderungen	—	—	272 <sup>1</sup>	272
<b>Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen</b>	<b>3</b>	<b>-14</b>	<b>247</b>	<b>236</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>6.073</b>	<b>1.470</b>	<b>1.587</b>	<b>9.130</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen

### Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit (inkl. zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten)

In EUR Mio

	2022			Gesamt
	Anleihen	Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	
<b>1. Jänner</b>	<b>8.070</b>	<b>1.765</b>	<b>1.191</b>	<b>11.026</b>
Rückzahlung langfristiger Finanzierungen	-750	-114	-183	-1.047
Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	—	-184	—	-184
<b>Summe Mittelflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-750</b>	<b>-298</b>	<b>-183</b>	<b>-1.230</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	—	31	2	33
Konsolidierungskreisänderungen	—	—	-123	-123
Differenz zwischen Zinsaufwendungen und gezahlten Zinsen	0	-11	1	-11
Sonstige Änderungen	—	—	636 <sup>1</sup>	636
<b>Summe nicht zahlungswirksamer Änderungen</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>515</b>	<b>535</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>7.320</b>	<b>1.487</b>	<b>1.524</b>	<b>10.331</b>

<sup>1</sup> Hauptsächlich resultierend aus neuen Leasingvereinbarungen

Der Mittelabfluss in Verbindung mit Leasingverbindlichkeiten betrug in Summe EUR 218 Mio (2022: EUR 212 Mio).

Am 31. Dezember 2023 betragen die nicht in Anspruch genommenen, zugesagten Kreditlinien, die für künftige

Aktivitäten verwendet werden können, EUR 5.310 Mio (31. Dezember 2022: EUR 5.291 Mio).

Finanzierungszusagen an nahestehende Unternehmen und Personen werden in Anhangangabe 37 – Nahestehende Unternehmen und Personen – beschrieben.

## 29 Eventualverbindlichkeiten

Für Rechtsstreitigkeiten, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Das Management vertritt den Standpunkt, dass für jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keine gegenwärtige Verpflichtung besteht und/oder der Abfluss von Ressourcen unwahrscheinlich ist und/oder diese keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage haben werden.

Die OMV ging, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten des Konzerns und genehmigter Kreditrahmen bei Banken, Garantien ohne zusätzliche Barsicherheiten ein. Es ist unwahrscheinlich, dass daraus wesentliche Verluste entstehen. Weitere Informationen zu finanziellen Garantien können der Anhangangabe 30 – Risikomanagement – entnommen werden.

Am 16. April 2020 kündigte die bulgarische Wettbewerbskommission die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens bezüglich der Preisfestlegung auf dem Kraftstoffmarkt an. OMV Bulgaria EOOD ist neben anderen großen Herstellern und Händlern auf dem bulgarischen Markt Gegenstand dieses Ermittlungsverfahrens. Im Jahr 2020 wurden von den Behörden zwei Auskunftersuchen gestellt, die fristgerecht beantwortet wurden. In den Jahren 2021, 2022 und 2023 gab es keine weiteren Auskunftersuchen, allerdings sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen. Die Sanktionen für kartellrechtliche Verstöße belaufen sich auf bis zu 10% des gesamten Unternehmensumsatzes für das Geschäftsjahr vor der Sanktionsentscheidung. Am Tag der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses kann die OMV den Ausgang der Untersuchung nicht beurteilen. Daher wurde in diesem Zusammenhang keine Rückstellung gebildet.

Zum 31. Dezember 2023 war im Zusammenhang mit lokalen Auftragnehmern in einer der Tochtergesellschaften ein weiteres Verfahren gegen die OMV anhängig. Der Anteil der OMV am geforderten Betrag beläuft sich auf etwa USD 330 Mio. Das Management geht derzeit nicht davon aus, dass einer der mutmaßlichen Sachverhalte einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage haben wird. Diese Einschätzung basiert auf Annahmen, die vom Management als

angemessen erachtet werden, einschließlich solcher über zukünftige Ereignisse und Ungewissheiten. Der Ausgang dieser Angelegenheiten ist letztlich ungewiss, so dass unvorhergesehene Ereignisse und Umstände eintreten könnten, die die OMV dazu veranlassen könnten, diese Annahmen zu ändern, und zu einer wesentlichen nachteiligen Auswirkung auf die Finanzlage in der Zukunft führen könnten.

### 30 Risikomanagement

#### Kapitalrisiko

Die Finanzsteuerungsstrategie der OMV basiert auf den Prinzipien der operativen Effizienz, Kapitaleffizienz, Finanzierungseffizienz und des nachhaltigen Portfoliomanagements. Mit dem Fokus auf die Stärkung der OMV Bilanz, das Erzielen eines positiven freien Cashflows und die Verbesserung der Ertragskraft ist die Finanzsteuerungsstrategie die Basis für eine nachhaltige, risikobewusste und zukunftsorientierte Wertsteigerung für die OMV und ihre Stakeholder.

Die OMV steuert ihre Kapitalstruktur zur Sicherung der Kapitalbasis, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Kapitalmarkts zu bewahren und, um eine nachhaltige finanzielle Basis für die zukünftige operative Entwicklung des Konzerns zu schaffen. Die Finanzierungsstrategie der OMV legt den Fokus auf den Cashflow und die finanzielle Stabilität. Die wichtigsten Ziele sind das Erreichen eines positiven freien Cashflows nach Dividenden sowie ein starkes Investment Grade Rating auf Basis einer gesunden Bilanz und eines langfristigen Verschuldungsgrads (definiert als Nettoverschuldung inklusive Leasing)/(Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing) von unter 30%.

#### Kapitalmanagement – wichtige Leistungskennzahlen

In EUR Mio (wenn nichts anderes angegeben)

	2023	2022
Anleihen	6.073	7.320
Leasingverbindlichkeiten	1.587	1.524
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.470	1.487
<b>Schulden</b>	<b>9.130</b>	<b>10.331</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.011	8.124
<b>Nettoverschuldung<sup>1</sup></b>	<b>2.120</b>	<b>2.207</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25.369</b>	<b>26.628</b>
<b>Leverage-Grad<sup>2</sup> in %</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

<sup>1</sup> Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ umgegliedert wurden

<sup>2</sup> Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing)/(Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing).

#### Liquiditätsrisiko

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos werden konzernweit die jährlich budgetierten operativen und finanziellen Zahlungsströme des Konzerns auf Monatsbasis beobachtet und analysiert. In der Folge erstellt der Konzern jeden Monat eine Prognose zur Entwicklung der Nettoliquidität, die den zum Monatsende bestehenden Geldanlagen und Finanzierungen und deren geplante Abreifung sowie bestehenden Liquiditätsreserven, gegenübergestellt wird. Diese Analyse stellt die Basis für Finanzierungsentscheidungen und Kapitalanlagen dar.

Um die Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität des OMV Konzerns stets sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von zugesagten Kreditlinien und kurzfristigen, nicht zugesagten Geldmarktaufnahmen gehalten. Zum 31. Dezember 2023 betrug die durchschnittlich gewichtete Laufzeit des Schuldenportfolios (exklusive Leasingverbindlichkeiten) des Konzerns 4,3 Jahre (31. Dezember 2022: 4,6 Jahre).

Das operative Liquiditätsmanagement des OMV Konzerns erfolgt hauptsächlich über Cash-Pooling-Systeme, die einen optimalen Nutzen bestehender liquider



Mittel und Liquiditätsreserven zum Vorteil jedes einzelnen Mitglieds des Cash-Pooling Systems und der Gruppe als Ganzes, ermöglichen.

Eine hohe Volatilität der Rohstoffpreise kann potenziell zu Spitzen im Liquiditätsbedarf führen, um Margin Calls für börsengehandelte Aktivitäten kurzfristig zu erfüllen. Um das Risiko von Margin Calls und das damit verbundene Liquiditätsrisiko des OMV Konzerns zu überwachen und aktiv zu steuern, wurden im Jahr 2023 eine Reihe von zielgerichteten Maßnahmen umgesetzt. Die Konzern-Handelsgesellschaften sind verpflichtet, regelmäßige Stresstests durchzuführen. Sie sollen die Auswirkungen vorab festgelegter, extremer Rohstoffpreise auf das Kreditrisiko und die Margen-Anforderungen bewerten. Zusätzlich werden bei neuen Transaktionen außerbörsliche Transaktionen (Over-the-Counter Geschäfte) gegenüber börsengehandelten Instrumenten bevorzugt.

Detaillierte Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten des OMV Konzerns enthält Anhangangabe 26 – Verbindlichkeiten.

#### Finanzielle Garantieverträge

2023 gewährte die Borealis AG eine Garantie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC im Rahmen der Vereinbarung mit der italienischen Exportkreditagentur.

Darüber hinaus vergaben Borealis und ihr Joint-Venture Partner TotalEnergies eine Garantie für eine revolvingende Kreditfazilität, die von Bayport Polymers LLC (Baystar) als Liquiditätsinstrument zur Ausübung ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt wird.

Am 19. April 2022 zahlte die at-equity bilanzierte Bayport Polymers LLC mit dem Betrag von EUR 602 Mio ihr Darlehen teilweise an den Konzern zurück. Die Finanzierung der vorzeitigen Rückzahlung erfolgte durch zwei Senior-Notes-Tranchen in Höhe von EUR 324 Mio und EUR 278 Mio mit Fälligkeit 2027 bzw. 2032. Die Borealis AG gab eine Garantie für die von Bayport Polymers LLC emittierten Senior Notes.

Darüber hinaus gewährte Borealis im Jahr 2022 eine Garantie der Muttergesellschaft für das Leasing von Eisenbahnwaggons.

Für nähere Details siehe Kapitel „Kreditrisikomanagement“.

#### Marktrisiko

Derivative und nicht-derivative Instrumente werden zur Steuerung von Marktrisiken eingesetzt, die sich aus der Veränderung von Rohstoffpreisen, Wechselkursen und

Zinsen ergeben und einen negativen Effekt auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder erwartete zukünftige Zahlungsströme haben können.

Zum Zweck der Minderung von Marktpreisrisiken schließt der Konzern derivative Finanzinstrumente wie OTC-Swaps, Optionen, Futures und Forwards ab.

Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt in der Regel zum Quartals- bzw. Monatsende. Die Prämien für gekaufte Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Vertragslaufzeit.

Das Risikomanagement von Rohstoffpreisen umfasst die Analyse, Bewertung, Berichterstattung und Absicherung von Marktpreisrisiken, die aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dies umfasst die Bereiche Produktion (Öl-, Gas-, Strom- und Rohstoffpreise), Raffinerie- (Raffineriemarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert), Öl- und Gasverkaufsaktivitäten (Verkaufsmarge, Lagerbestände bis zu einem vordefinierten Schwellenwert) ebenso wie die Stromerzeugung (Spark Spreads) und Aktivitäten im Eigenhandel.

Um Marktzugang zu Öl-, Strom- sowie Gasmärkten zu bekommen, wird im begrenzten Ausmaß auch Eigenhandel bis zu einem festgelegten Schwellenwert betrieben.

Sicherungsgeschäfte werden in der Regel in jenen Gesellschaften abgeschlossen, in denen das zugrundeliegende Risiko besteht. Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, kann der Konzern ein Sicherungsgeschäft nach IFRS 9 bilanzieren (Hedge Accounting), um kompensatorische Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Derivate werden großteils zu wirtschaftlichen Absicherungszwecken abgeschlossen und nicht als spekulative Investitionen. Wenn Derivate nicht als Sicherungsinstrument designiert werden (d.h. keine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften), werden diese zu Rechnungslegungszwecken ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Markt- sowie Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente dar. Der Nominalbetrag ist brutto erfasst, stellt den Wert des

dem Derivat zugrundeliegenden Vermögenswerts, Referenzsatzes oder Index dar und ist die Basis für die Messung der Änderungen des Marktwerts der Derivate.

Die Nominalwerte geben das Volumen der am Jahresende ausstehenden Transaktionen an und lassen weder auf Markt- noch auf Kreditrisiko schließen.

#### Nominal- und Marktwerte offener derivativer Finanzinstrumente

In EUR Mio

	2023			2022		
	Nominale	Marktwert Vermögenswerte	Marktwert Verbindlichkeiten	Nominale	Marktwert Vermögenswerte	Marktwert Verbindlichkeiten
<b>Rohstoffpreisrisiko</b>						
Öl inkl. Öl-Produkte	1.120	27	-8	1.337	47	-35
Gas	31	—	—	10	—	-3
Strom	411	13	-59	351	320	-2
<b>Rohstoffabsicherungen (in einer Sicherungsbeziehung designiert)<sup>1</sup></b>	<b>1.562</b>	<b>39</b>	<b>-67</b>	<b>1.697</b>	<b>367</b>	<b>-41</b>
Öl inkl. Öl-Produkte	10.614	2	-40	7.808	5	-22
Gas	16.104	714	-386	17.730	2.365	-1.374
Strom	262	47	-29	779	282	-133
Sonstige <sup>2</sup>	190	98	-3	220	209	-2
<b>Rohstoffabsicherungen</b>	<b>27.171</b>	<b>861</b>	<b>-458</b>	<b>26.537</b>	<b>2.862</b>	<b>-1.531</b>
<b>Fremdwährungsrisiko</b>						
USD	159	3	-0	266	7	-0
SEK	123	7	—	157	—	-4
<b>Fremdwährungsabsicherungen (in einer Sicherungsbeziehung designiert)<sup>1</sup></b>	<b>282</b>	<b>10</b>	<b>-0</b>	<b>423</b>	<b>7</b>	<b>-4</b>
USD	702	5	-11	1.207	4	-10
NOK	817	23	-0	2.493	1	-26
SEK	35	0	-0	26	0	-0
Sonstige	153	1	-0	246	1	-4
<b>Fremdwährungsabsicherungen</b>	<b>1.707</b>	<b>29</b>	<b>-11</b>	<b>3.972</b>	<b>5</b>	<b>-39</b>
<b>Zinsrisiko</b>						
Zinsabsicherungen (in einer Sicherungsbeziehung designiert) <sup>1</sup>	100	3	—	103	6	—

<sup>1</sup> Inklusive dem in einer Sicherungsbeziehung designierten, ineffektiven Teil der Sicherungsgeschäfte

<sup>2</sup> Enthält Derivate für europäische Emissionszertifikate

Die in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellte Hedging-Rücklage bezieht sich auf folgende Absicherungsinstrumente:

**Cashflow hedging – Auswirkung von Hedge Accounting**

In EUR Mio

	Planbe- schaffung	Plan- umsätze	Fremdwährungs- absicherungen	Zins- absicherungen	Gesamt
	Rohstoff-Preisrisiko		Fremd- währungs- risiko	Zinsrisiko	
<b>2023</b>					
Cashflow-Hedge-Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)	245	8	3	7	<b>264</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	-326	-24	5	-2	<b>-347</b>
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-62	24	1	-4	<b>-40</b>
Umgliederung in die Bilanz	42	—	—	—	<b>42</b>
Steuereffekte	80	-0	-1	1	<b>80</b>
<b>Cashflow-Hedge-Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steuern)</b>	<b>-21</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ineffektivitäten	—	0	—	—	<b>0</b>
<b>2022</b>					
Cashflow-Hedge-Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)	243	-9	-6	2	<b>230</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	360	-40	-16	7	<b>310</b>
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-422	63	21	—	<b>-338</b>
Umgliederung in die Bilanz	57	—	6	—	<b>63</b>
Steuereffekte	8	-5	-3	-2	<b>-2</b>
<b>Cashflow-Hedge-Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steuern)</b>	<b>245</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>264</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ineffektivitäten	-1	1	—	—	<b>-1</b>

**Rücklage unrealisierter Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Absicherung einer Nettoinvestition<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	<b>Fremdwährungsrisiko</b>	
	<b>2023</b>	2022
<b>Rücklage zum 1. Jänner (netto nach Steuern)</b>	<b>-13</b>	<b>-5</b>
Bewertung der USD Darlehen	6	-13
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	—	2
Steuereffekte	-1	3
<b>Rücklage zum 31. Dezember (netto nach Steuern)</b>	<b>-9</b>	<b>-13</b>

<sup>1</sup> Enthalten in Währungsumrechnungsdifferenzen innerhalb des sonstigen Ergebnisses

Zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 hielt der Konzern folgende Positionen, die in einer Fair Value Sicherungsbeziehung designiert wurden.

**Auswirkung von Fair Value Hedge Accounting auf die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz**

in EUR Mio

Grundgeschäft	Buchwert	Kumulative Fair-Value-Hedge-Bewertung, die im Buchwert des Grundgeschäfts enthalten ist	In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste effektive Periodengewinne (+)/verluste(-)	Bilanzposition
Verbindlichkeiten				
<b>Nicht-finanzielle Verbindlichkeit</b>	<b>2023</b>			Sonstige Verbindlichkeiten
	28	-8	1	
2022				
Nicht-finanzielle Verbindlichkeit	132	2	-6	Sonstige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 hielt der Konzern folgende Cashflow- und Fair Value Hedgedes sowie Absicherungen einer Nettoinvestition. Die

folgende Tabelle zeigt das Fälligkeitsprofil der Nominalwerte der Absicherungsinstrumente:

**Auswirkung von Hedge Accounting auf die Bilanz**

In EUR Mio

	Planbeschaffung	Planumsätze	Ausgewiesene Verbindlichkeit	Absicherung von Nettoinvestitionen	Fremdwährungsabsicherungen	Zinsabsicherungen	
	Rohstoff-Preisrisiko			Fremdwährungsrisiko		Zinsrisiko	Gesamt
<b>2023</b>							
Nominalwert	1.447	85	29	109	282	100	<b>2.052</b>
Bis zum einem Jahr	1.251	85	29	44	282	100	<b>1.792</b>
Länger als ein Jahr	196	—	—	64	—	—	<b>260</b>
Marktwert – Vermögenswerte	39		—	n.a.	10	3	<b>52</b>
Marktwert – Verbindlichkeiten	66		1	n.a.	0	—	<b>67</b>
2022							
Nominalwert	1.168	385	145	150	423	103	<b>2.374</b>
Bis zum einem Jahr	999	385	145	38	423	—	<b>1.989</b>
Länger als ein Jahr	169	—	—	113	—	103	<b>385</b>
Marktwert – Vermögenswerte	357		10	n.a.	7	6	<b>380</b>
Marktwert – Verbindlichkeiten	37		4	n.a.	4	—	<b>44</b>

Die in der vorgehenden Tabelle dargestellten aktiven und passiven Marktwerte sind in den Posten „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstige finanzielle

Verbindlichkeiten“ in der Konzernbilanz der OMV ausgewiesen.

## Rohstoffpreisrisiko

### Europäische Emissionszertifikate

Alle Geschäftsbereiche des OMV Konzerns sind CO<sub>2</sub>-Preisschwankungen im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems (ETS) ausgesetzt. Käufe von europäischen Emissionszertifikaten werden immer fristgerecht durchgeführt und es ist die höchste Priorität der OMV alle gesetzlichen Verpflichtungen aus dem ETS zu erfüllen. Die OMV überwacht Preisrisiken aus Emissionsrechten und steuert diese durch bilateral auf dem Sekundärmarkt gehandelte derivative Instrumente (Forwards - sogenannte Over-the-Counter- oder OTC-Geschäfte).

### Strompreise

Die Geschäftsbereiche der OMV sind Schwankungen der Strompreise ausgesetzt und überwachen daher die damit verbundenen Preisrisiken engmaschig. Die Geschäftsbereiche der OMV sichern Teile ihrer erwarteten Stromzukäufe mittels derivativer Instrumente und langfristiger Stromliefer- und Strombezugsverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) ab, um die Auswirkungen von potenziell extremen Marktpreisbewegungen zu reduzieren.

### Chemicals & Materials

Für die petrochemische Produktion werden Teile der geplanten Cracker Rohstoff-Beschaffung sowie Produktverkäufe mittels Swaps auf raffinierte Erdölzeugnisse abgesichert. Für diese Derivate wird Cashflow-Hedge Accounting angewandt, mit Ausnahme von Derivaten zur Begrenzung von Preisrisiken von Vorräten, die zum unmittelbaren Verbrauch zur Verfügung stehen. Derivatkontrakte, die nicht als Cashflow Hedges designiert werden, werden zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet.

Borealis sichert seine prognostizierten Stromeinkäufe mit Stromswaps ab. Für diese Derivate wird Cashflow-Hedge Accounting angewandt.

### Fuels & Feedstock

Fuels & Feedstock ist Marktpreisrisiken ausgesetzt, die aus Handels- und Nicht-Handelsaktivitäten entstehen. Dazu gehören Produktions-, Raffinerie- sowie Verkaufsaktivitäten in Bezug auf Öl, Ölprodukte, ebenso wie begrenzte Aktivitäten im Eigenhandel mit dem Ziel, Marktzugang für Öl- und Ölprodukte zu schaffen.

In Fuels & Feedstock werden Derivate sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktenverkäufe als auch zur Reduktion des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Rohöl- und Produktswaps, welche die Raffineriemarge

(Crack-Spread), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern sollen.

Darüber hinaus werden börsengehandelte Ölfutures wie auch OTC-Kontrakte (Contracts for Difference und Swaps) zur Absicherung von kurzfristigen Einkaufs- wie Verkaufspreisrisiken eingesetzt.

### Energy

Um Konzernergebnis und -Cashflow vor dem potenziell negativen Einfluss fallender Öl- und Gaspreise zu schützen sowie ausreichende Liquiditätsreserven sicherzustellen, um die Wachstumsstrategie des OMV Konzerns zu ermöglichen, werden derivative Instrumente zur Absicherung von Marktpreisen eingesetzt. Im Zuge dessen geht die OMV Positionen in derivative Finanzinstrumente zum Verkauf der zukünftigen Produktion ein, um so den zukünftigen Öl- bzw. Gaspreis zu fixieren und dadurch das Marktpreisrisiko für jene Zeiträume, für welche die Sicherungsgeschäfte abgeschlossen werden, zu reduzieren. 2023 und 2022 wurden keine derartigen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Darüber hinaus umfasst das operative Rohstoffpreisrisikomanagement in Energy die Absicherung der Marktpreisrisiken aus Nichthandels- und Handelsaktivitäten des Gasverkaufs (Absicherung des Preisrisikos bei Bestandsschwankungen und den unterschiedlichen Einkaufs- und Verkaufsbedingungen) sowie begrenzte Eigenhandelspositionen zum Zwecke der Schaffung eines Marktzugangs innerhalb der Gasmärkte.

Diese derivativen Finanzinstrumente wurden nicht als Sicherungsgeschäfte bilanziert.

### Hedge Accounting von Rohstoffabsicherungen in Chemicals & Materials und Fuels & Feedstock

In den Geschäftsbereichen Chemicals & Materials und Fuels & Feedstock ist die OMV insbesondere schwankenden Raffineriemargen und Bestandsrisiken ausgesetzt. Um diese Risiken zu reduzieren, werden entsprechende Absicherungskontrakte getätigt. Diese umfassen die Absicherung künftiger Raffineriemargen (margin hedges) und die Absicherung der Bestände (stock hedges, Rohstoffabsicherungen). Weiters wird Cashflow-Hedge Accounting für erwartete Zukäufe von Strom und Erdgas angewandt. Ebenso wurde ein Teil der Sicherungsgeschäfte der Planbeschaffung und Planumsätze von Cracker-Produkten als Cashflow Hedge designiert.

Das Ziel der Risikomanagementaktivitäten ist es, die Bepreisung von Produktenverkäufen und -zukäufen zu harmonisieren, um stets innerhalb eines genehmigten

Zielbereichs der bepreisten Lagerbestände zu bleiben. Dies wird durch Bestands-Hedging erreicht, in dem das Preisrisiko reduziert wird. Der genehmigte Zielbereich definiert sich als Maximalabweichung vom Zielwert, der im Rahmen des Jahresplans für Hedging-Aktivitäten freigegeben wird.

Bei der Absicherung der Raffineriemargen werden Rohöl und daraus gewonnene Erzeugnisse separat behandelt, um zukünftige Margen abzusichern. Die Mandate sind im Rahmen des Jahresplans für Hedging-Aktivitäten dokumentiert und freigegeben.

Für Absicherungen künftiger Raffineriemargen ist das abgesicherte Grundgeschäft die Produktmarge. Dabei erfolgt Kauf von Rohöl und Verkauf von Produkten auf fixer Basis. Die Marge der verschiedenen Ölprodukte ist eine separat identifizierbare Komponente und stellt daher die spezifische Risikokomponente dar, welche als abgesicherte Risikokomponente designiert wird. Um eine übermäßige Absicherung zu verhindern, werden hinsichtlich der geplanten Verkäufe Höchstgrenzen festgesetzt.

Für die Absicherung von Raffineriemargen wird Hedge Accounting nur in begrenztem Umfang angewendet.

Im Jahr 2023 wurden zwischen dem OMV Konzern und der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland physische Produkttauschgeschäfte für Ölprodukte abgeschlossen. Um das Risiko von Marktpreisschwankungen zwischen Entnahme und Rückgabe von Produkten zu reduzieren, wurden derivative Swap-Geschäfte (Sell Fix, Buy Floating zum Zeitpunkt der Entnahme und Buy Fix, Sell Floating zum Zeitpunkt der Rückgabe) abgeschlossen und in einer Fair Value Hedge Sicherheitsbeziehung (Absicherung einer ausgewiesenen Verbindlichkeit) designiert. 2022 wurden physische Produkttauschgeschäfte mit den nationalen Bevorratungsgesellschaften in Österreich, Deutschland und der Slowakei abgeschlossen.

Bestands-Hedging wird dazu eingesetzt, das Marktpreisrisiko zu verringern, sobald die tatsächlichen bepreisten Bestände von den Zielwerten abweichen. Die geplanten Verkäufe von Ölprodukten und Zukäufe von Rohöl sowie Ölprodukten stellen das abgesicherte Grundgeschäft dar. Erfahrungsgemäß ist Rohöl die wesentlichste Risikokomponente der Bestandspreise, allerdings werden in vereinzelt Fällen auch Ölprodukte für die Absicherung von Beständen eingesetzt. In solchen Fällen werden Plattts/Argus Produktnotierungen als Risikokomponente definiert. Weitere Komponenten, wie Raffineriemargen oder sonstige lokale Marktkosten, werden nicht abgesichert. Die Sicherheitsbeziehungen

werden mit einer Absicherungsquote von 1:1 aufgebaut, da das zugrundeliegende Risiko der Rohstoff-Derivate identisch mit dem abgesicherten Risiko der Komponenten ist. Ineffektivität von Sicherungsgeschäften kann entstehen im Falle von unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen Absicherungsinstrument und Lieferung vom Grundgeschäft und unterschiedlicher Preisbildung (Derivate werden auf Basis zukünftiger Monatsdurchschnittspreise (oder anderer Perioden) bewertet und Zu-/Verkäufe zum Stichtagskurs zum Zeitpunkt der Transaktion/Lieferung).

Für die erwarteten Beschaffungen und für die Absicherung ausgewiesener Verbindlichkeiten ist die erfasste Ineffektivität im Posten „Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung inkludiert. Die erfasste Ineffektivität und die Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung von Planumsätzen, bei denen die Risikokomponente eines nicht-finanziellen Postens als Grundgeschäft in einer Sicherheitsbeziehung designiert wurde, sind im Posten „Umsatzerlöse“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

#### Risikomanagement im Fremdwährungsbereich

Die OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen tätig. Daher müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden. Die größte Risikoposition stellt der USD dar, und zwar aufgrund der jeweiligen Veränderung des USD im Verhältnis zum EUR sowie zu anderen Hauptwährungen des OMV Konzerns (RON, NOK, NZD und SEK). Veränderungen dieser Währungen im Verhältnis zum EUR spielen auch eine wichtige Rolle in der Risikobetrachtung. Andere Währungen haben nur geringen Einfluss auf den Cashflow und das operative Ergebnis. Das Transaktionsrisiko der Fremdwährungszahlungsströme wird laufend beobachtet. Mindestens halbjährlich wird die Long- und Short-Nettoposition des Konzerns und deren Sensitivität für den Konzern berechnet. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar. Als Produzent von hauptsächlich in USD gehandelten Rohstoffen weist der OMV Konzern eine wirtschaftliche USD-Long-Position auf.

FX Optionen, Forwards und Swaps werden hauptsächlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken von offenen Forderungen oder Verbindlichkeiten verwendet. Der Marktwert dieser Instrumente entwickelt sich bei einer Veränderung der zugrundeliegenden Wechselkurse genau gegenläufig zur Veränderung der Forderung oder Verbindlichkeit. Wenn bestimmte

Bedingungen erfüllt sind, kann der Konzern Hedge Accounting nach IFRS 9 anwenden, um kompensatorische Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments mit dem zugrundeliegenden Grundgeschäft gleichzeitig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Bestimmte Sicherungsgeschäfte für geplante Fremdwährungspositionen sind als Cashflow-Hedges designiert und werden zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet.

Das Umrechnungsrisiko auf Konzernebene wird ebenfalls laufend beobachtet und die daraus resultierende Risikoposition bewertet. Als Umrechnungsrisiko wird jenes Risiko bezeichnet, das aufgrund der Konsolidierung von Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures entsteht, die in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR bilanzieren. Die größten Risikopositionen stellen dabei Veränderungen auf RON, USD, NOK und SEK lautende Nettovermögenswerte im Verhältnis zum EUR dar.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus diesen Nettoinvestitionen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Borealis hat einen Teil seiner Investitionen in ein Gemeinschaftsunternehmen mit USD als funktionaler Währung mittels externer USD-Kredite abgesichert, die als Sicherungsgeschäfte für die Nettoinvestitionen des Konzerns in einen ausländischen Betrieb designiert sind. Das abgesicherte Risiko in einem Sicherungsgeschäft zur Absicherung einer Nettoinvestition ist das Risiko einer Abwertung des USD gegenüber dem EUR, was zu einer Verringerung des Buchwerts der Nettoinvestition in das Gemeinschaftsunternehmen in USD führt. Der EUR/USD-Effekt auf die Bewertung der Kredite wird im sonstigen Ergebnis erfasst.

Um die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäftes zu beurteilen, legt der Konzern die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft fest, indem die Buchwertänderungen des Kredits, die auf eine Änderung des Kassakurses zurückzuführen sind, mit den Änderungen des Buchwerts der Nettoinvestition in einen ausländischen Betrieb auf Grund von Kassakursschwankungen verglichen werden (Dollar Offset-Methode). Die Konzernstrategie sieht vor, Absicherungen der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe maximal in Höhe des Kreditbetrages abzuschließen.

Zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang, da die Nettoinvestition ein

Umrechnungsrisiko birgt, das dem Fremdwährungsrisiko aus dem USD-Kredit gleichgesetzt ist. Der Konzern hat eine Sicherungsquote von 1:1 festgelegt, da das dem Sicherungsinstrument zugrundeliegende Risiko dem abgesicherten Risiko entspricht.

### Zinsmanagement

Das Schuldenportfolio der OMV ist zum 31. Dezember 2023 nur in begrenztem Ausmaß Zinsveränderungen ausgesetzt, da beinahe alle Verbindlichkeiten festverzinslich sind. Zukünftige Finanzierungsaktivitäten werden den dann vorherrschenden Marktbedingungen ausgesetzt sein und können potenziell zu höheren Zinsaufwendungen führen.

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten der OMV hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Kennzahlen für die verschiedenen Kategorien festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Festverzinsliche Kredite können mittels Zinsswaps in variable Kredite oder umgekehrt konvertiert werden. Sowohl im Jahr 2023 als auch 2022 war der Effekt aus Zinsswaps unwesentlich.

Die erfasste Ineffektivität der Sicherungsgeschäfte und die Umgliederung aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung von Zinsswaps werden im Posten „Zinsaufwendungen“ in der OMV Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

### Reform der Referenzzinssätze (IBOR Reform)

Alle Umstellungen von den von der IBOR-Reform betroffenen Zins-Benchmarks auf alternative Benchmark-Sätze sind zum Berichtszeitpunkt abgeschlossen.

### Sensitivitätsanalyse

Für die offenen Absicherungskontrakte wird der Effekt einer Marktpreisschwankung (+/-10%) auf deren Marktwert mittels Sensitivitätsanalyse gemessen. Die Sensitivität der Gesamtergebnisse des OMV Konzerns weicht von der nachfolgend dargestellten Sensitivität ab, da die abgeschlossenen Verträge zur Absicherung von operativen Positionen verwendet werden.

Die Auswirkung von Marktpreisschwankungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder auf das sonstige Ergebnis ist von der Art des eingesetzten Derivats und der Anwendung von Hedge-Accounting abhängig. Die Marktpreissensitivität für Derivate, für die Cashflow-

Hedge Accounting angewendet wird, ist in der Tabelle als Sensitivität des sonstigen Ergebnisses dargestellt.

Marktpreissensitivitäten für alle weiteren offenen Derivate werden in der Sensitivität des Ergebnisses vor Steuern gezeigt.

**Sensitivitätsanalyse der offenen Rohstoff Derivate auf das Ergebnis vor Steuern**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
Öl inkl. Öl Produkte	-4	4	4	-4
Öl inkl. Öl Produkte - designiert in einer Sicherungsbeziehung <sup>1</sup>	3	-3	14	-14
Gas	-34	34	10	-10
Strom	2	-2	13	-13
Sonstige <sup>2</sup>	28	-28	43	-43
<b>Gesamt</b>	<b>-4</b>	<b>4</b>	<b>83</b>	<b>-83</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Sicherungsinstrumente, die in einer Fair Value Hedge Beziehung im Zusammenhang mit Produktauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen. Für weitere Einzelheiten siehe Kapitel „Hedge Accounting in Chemicals & Materials und Fuels & Feedstock“.

<sup>2</sup> Enthält Derivate für europäische Emissionszertifikate

**Sensitivitätsanalyse der offenen Rohstoff Derivate auf das sonstige Ergebnis vor Steuern**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%	Marktpreis +10%	Marktpreis -10%
Öl inkl. Öl Produkte	-34	34	-39	39
Gas	2	-2	5	-5
Strom	31	-31	48	-48
<b>Rohstoffabsicherungen (designiert in einer Sicherungsbeziehung)</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>-15</b>

Für Finanzinstrumente wird eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf Änderungen der für die Gruppe wesentlichen Wechselkurse durchgeführt. Auf Konzernebene beinhaltet die EUR-RON-Sensitivität nicht nur die RON-Nettoposition gegenüber EUR, sondern auch die

RON-Nettoposition gegenüber USD, da das USD-RON Risiko in eine EUR-RON- sowie eine EUR-USD-Position aufgeteilt werden kann. Gleiches gilt für die EUR-NOK-, EUR-SEK- sowie EUR-NZD-Position.

**Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das Ergebnis vor Steuern<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	2023		2022	
	EUR Aufwertung um 10%	EUR Abwertung um 10%	EUR Aufwertung um 10%	EUR Abwertung um 10%
EUR-RON	-12	12	8	-8
EUR-USD	1	-1	8	-8
EUR-NZD	-6	6	-2	2
EUR-NOK	7	-7	23	-23
EUR-SEK	-4	4	-3	3

<sup>1</sup> Bezieht sich nur auf Finanzinstrumente und entspricht nicht der vom Konzern berechneten Gesamt-Währungssensitivität auf das operative Ergebnis.



**Sensitivitätsanalyse der Finanzinstrumente auf das sonstige Ergebnis vor Steuern<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	2023		2022	
	EUR Aufwertung um 10%	EUR Abwertung um 10%	EUR Aufwertung um 10%	EUR Abwertung um 10%
EUR–USD	28	–28	43	–43
EUR–SEK	–12	12	–16	16

<sup>1</sup> Inklusive der Sensitivität für die Absicherung einer Nettoinvestition

Die OMV analysiert regelmäßig die Auswirkungen von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und -aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substantielles Risiko eingestuft.

**Kreditrisikomanagement**

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limits für Banken, Geschäftspartner und Sicherheitengeber überwacht. Für alle Geschäftspartner, Banken und Sicherheitengeber werden, basierend auf einer Risikobewertung, Limithöhe, interne Risikoklasse und Limitlaufzeit vergeben. Die Bonitätseinschätzung wird zumindest jährlich oder ad hoc überprüft. Diese Vorgehensweise ist auf OMV Konzernerebene in einer Konzernrichtlinie festgelegt, in der konzernweite Mindestanforderungen definiert und vorgegeben werden. Derivative Finanzinstrumente werden zum überwiegenden Teil mit Vertragspartnern mit „Investment Grade Rating“ abgeschlossen. Die OMV verwendet zur Reduktion von Kreditrisiken gewerbliche Versicherungen für Teile der Forderungen in einigen Geschäftsbereichen. Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Unsicherheit, die sich aus der aktuellen geopolitischen Situation ergibt, wird besonderes Augenmerk auf Frühwarnsignale, wie zum Beispiel Änderungen im Zahlungsverhalten, gelegt.

Als Kreditrisiko bezeichnet man das Risiko, dass die Kontrahenten des OMV Konzerns ihren Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder Kundenvertrag nicht nachkommen, was zu einem finanziellen Verlust führen würde.

Ein Kreditrisiko besteht in Bezug auf die von Borealis an Bayport Polymers LLC und Borouge 4 LLC, die beide nach der Equity-Methode bilanziert werden, gewährten Finanzgarantien, für die sich das maximal ausstehende Risiko für Borealis zum 31. Dezember 2023 auf EUR 1.234 Mio zuzüglich Zinsen (2022: EUR 638 Mio zuzüglich Zinsen) beläuft.

2023 vergab die Borealis AG eine Garantie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC gemäß Vereinbarung mit der italienischen Exportkreditagentur (Italian Export Credit Agency agreement). Die Gesamtgarantie beläuft sich auf EUR 1.155 Mio zuzüglich Zinsen. Aufgrund der von Borouge 4 LLC in Anspruch genommenen Finanzierung belief sich der garantierte Betrag zum 31. Dezember 2023 auf EUR 536 Mio zuzüglich Zinsen.

Die an Bayport Polymers LLC gewährte Garantie in Höhe von EUR 588 Mio zuzüglich Zinsen (2022: EUR 623 Mio zuzüglich Zinsen) endet frühestens mit Zahlung und/oder Beendigung der Verpflichtung im Jahr 2027 bzw. 2032 und kann jederzeit in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus gewährte Borealis im Jahr 2023 eine Garantie für eine revolvingende Kreditfazilität (Revolving Credit Facility, RCF), die von Bayport Polymers LLC als Liquiditätsinstrument für die Ausübung ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt wird. Der Höchstbetrag der Kreditfazilität beträgt EUR 90 Mio zuzüglich Zinsen. Zum Jahresende wurde die RCF von Bayport Polymers LLC vollständig in Anspruch genommen.

Des Weiteren hatte Borealis 2022 eine Garantie der Muttergesellschaft für das Leasing von Eisenbahnwagons durch Bayport Polymers LLC mit einem maximalen Risiko von EUR 20 Mio (2022: EUR 15 Mio) gewährt.

Im Allgemeinen wird eine Zahlung im Rahmen der Garantievereinbarung durch die Nichterfüllung der von der Garantie abgedeckten Verpflichtung durch die garantierte Partei ausgelöst. Daher wurde eine finanzielle Verbindlichkeit erfasst, die anfangs zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde.

**Maximales Kreditrisiko<sup>1</sup>**

in EUR Mio

	<b>2023</b>	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.455	4.222
Beteiligungen	85	69
Anleihen	285	52
Derivate	942	3.247
Ausleihungen	910	711
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.612	1.850
Zahlungsmittel und Zahlungsmittlequivalente	6.920	8.090
Finanzgarantieverträge <sup>2</sup>	1.234	623
<b>Summe maximales Kreditrisiko</b>	<b>15.442</b>	<b>18.862</b>

<sup>1</sup> Exklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert wurden

<sup>2</sup> Maximales Kreditrisiko von Finanzgarantieverträgen aufgrund der Inanspruchnahme von Finanzierungsfazilitäten zum 31. Dezember 2023 exklusive Zinsabgrenzungen.

## 31 Fair-Value-Hierarchie

**Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte<sup>1</sup> und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert**

In EUR Mio

	Buchwert		Stufe des beizulegenden Zeitwerts				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>2023</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.356	99	<b>3.455</b>	—	99	—	<b>99</b>
Eigenkapitalinstrumente	—	57	<b>57</b>	—	34	23	<b>57</b>
Investmentfonds	—	28	<b>28</b>	28	—	—	<b>28</b>
Anleihen	285	—	<b>285</b>	—	—	—	<b>—</b>
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	52	<b>52</b>	—	52	—	<b>52</b>
Sonstige Derivate	—	890	<b>890</b>	0	890	—	<b>890</b>
Ausleihungen	910	—	<b>910</b>	—	—	—	<b>—</b>
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.610	2	<b>1.612</b>	—	—	2	<b>2</b>
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	13	<b>13</b>	—	13	—	<b>13</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.160</b>	<b>1.141</b>	<b>7.301</b>	<b>28</b>	<b>1.088</b>	<b>25</b>	<b>1.141</b>
<b>2022</b>							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.086	136	<b>4.222</b>	—	136	—	<b>136</b>
Eigenkapitalinstrumente	—	42	<b>42</b>	—	—	42	<b>42</b>
Investmentfonds	—	26	<b>26</b>	26	—	—	<b>26</b>
Anleihen	52	—	<b>52</b>	—	—	—	<b>—</b>
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	380	<b>380</b>	—	380	—	<b>380</b>
Sonstige Derivate	—	2.867	<b>2.867</b>	14	2.853	—	<b>2.867</b>
Ausleihungen	711	—	<b>711</b>	—	—	—	<b>—</b>
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.850	—	<b>1.850</b>	—	—	—	<b>—</b>
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	882	<b>882</b>	—	58	824	<b>882</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.699</b>	<b>4.334</b>	<b>11.032</b>	<b>40</b>	<b>3.427</b>	<b>866</b>	<b>4.334</b>

<sup>1</sup> Exklusive Vermögenswerte, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

**Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	Buchwert		Stufe des beizulegenden Zeitwerts				
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
<b>2023</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.955	—	<b>3.955</b>	—	—	—	—
Anleihen	6.073	—	<b>6.073</b>	—	—	—	—
Leasingverbindlichkeiten	1.585	—	<b>1.585</b>	—	—	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.470	—	<b>1.470</b>	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	67	<b>67</b>	—	67	—	<b>67</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	—	469	<b>469</b>	37	432	—	<b>469</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.204	—	<b>1.204</b>	—	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert <sup>2</sup>	—	28	<b>28</b>	—	28	—	<b>28</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14.287</b>	<b>564</b>	<b>14.851</b>	<b>37</b>	<b>528</b>	<b>—</b>	<b>564</b>
<b>2022</b>							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.259	—	<b>5.259</b>	—	—	—	—
Anleihen	7.320	—	<b>7.320</b>	—	—	—	—
Leasingverbindlichkeiten	1.476	—	<b>1.476</b>	—	—	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.487	—	<b>1.487</b>	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	44	<b>44</b>	—	44	—	<b>44</b>
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	—	1.571	<b>1.571</b>	0	1.571	—	<b>1.571</b>
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.047	—	<b>1.047</b>	—	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert <sup>2</sup>	—	132	<b>132</b>	—	132	—	<b>132</b>
<b>Gesamt</b>	<b>16.589</b>	<b>1.747</b>	<b>18.336</b>	<b>0</b>	<b>1.747</b>	<b>—</b>	<b>1.747</b>

<sup>1</sup> Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

<sup>2</sup> Enthält Absicherungsgeschäfte, die in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen. 2022 enthielt weiters Absicherungsgeschäfte, die in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung zu Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in der Slowakei standen.

**Finanzielle Verbindlichkeiten für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird**

In EUR Mio

	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts		
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<b>2023</b>					
Anleihen	6.073	5.766	5.766	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.470	1.349	—	1.349	—
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>7.543</b>	<b>7.115</b>	<b>5.766</b>	<b>1.349</b>	<b>—</b>
<b>2022</b>					
Anleihen	7.320	6.747	6.747	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.487	1.320	—	1.320	—
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>8.807</b>	<b>8.067</b>	<b>6.747</b>	<b>1.320</b>	<b>—</b>

Die obige Tabelle zeigt den Buchwert und den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert an-

derer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt

## 32 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden nur saldiert, wenn der Konzern zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch auf die Saldierung der erfassten Beträge hat und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die OMV schließt im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs diverse Globalnettingvereinbarungen in Form

von International Swaps and Derivatives Association (ISDA) Vereinbarungen, European Federation of Energy Traders (EFET) Vereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen ab.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte der erfassten Finanzinstrumente dar, die diversen Aufrechnungsvereinbarungen unterliegen. Die Werte in der Spalte „Netto“ würden die Positionen in der Bilanz darstellen, wenn alle Aufrechnungsrechte ausgeübt worden wären.

**Saldierung von finanziellen Vermögenswerten**

In EUR Mio

	Anhang- angabe	Finanz- instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	Finanz- instrumente in der Bilanz (netto)	Verbindlich- keiten mit Saldierungs- rechten (nicht saldiert)	Netto
<b>2023</b>						
Derivative Finanzinstrumente	20	3.359	-2.417	942	-122	820
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20	4.535	-1.081	3.455	-65	3.390
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.626	-13	1.612	-1	1.611
<b>Gesamt</b>		<b>9.520</b>	<b>-3.511</b>	<b>6.009</b>	<b>-187</b>	<b>5.822</b>
<b>2022</b>						
Derivative Finanzinstrumente		13.466	-10.219	3.247	-547	2.700
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6.086	-1.864	4.222	-106	4.116
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.892	-42	1.850	-1	1.849
<b>Gesamt</b>		<b>21.444</b>	<b>-12.125</b>	<b>9.318</b>	<b>-654</b>	<b>8.664</b>

**Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten**

In EUR Mio

	Anhang- angabe	Finanz- instrumente (brutto)	Saldierte Beträge in der Bilanz	Finanz- instrumente in der Bilanz (netto)	Vermögens- werte mit Saldierungs- rechten (nicht saldiert)	Netto
<b>2023</b>						
Derivative Finanzinstrumente	26	2.953	-2.417	536	-122	415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26	5.035	-1.081	3.955	-65	3.890
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	1.217	-13	1.204	-1	1.203
<b>Gesamt</b>		<b>9.206</b>	<b>-3.511</b>	<b>5.695</b>	<b>-187</b>	<b>5.508</b>
<b>2022</b>						
Derivative Finanzinstrumente		11.835	-10.219	1.615	-547	1.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.123	-1.864	5.259	-106	5.153
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.089	-42	1.047	-1	1.046
<b>Gesamt</b>		<b>20.046</b>	<b>-12.125</b>	<b>7.921</b>	<b>-654</b>	<b>7.267</b>

### 33 Ergebnis aus Finanzinstrumenten

#### Ergebnis aus Finanzinstrumenten

In EUR Mio

	Betrag	Finanzinstrumente ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente designiert zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
<b>2023</b>					
Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Derivate	111	111	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-38	—	—	-38	—
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis</b>	<b>73</b>	<b>111</b>	<b>—</b>	<b>-38</b>	<b>—</b>
Dividendenerträge	10	—	4	—	—
Zinserträge	473	—	—	473	—
Zinsaufwendungen	-415	-3	—	—	-148
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-21	-21	—	—	—
Marktwertänderungen FX Derivate	-191	-191	—	—	—
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	-77	-77	—	—	—
Wertminderungen von Finanzinstrumenten, netto	-5	—	—	-2	—
Sonstige	-6	-0	-1	0	-5
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis</b>	<b>-232</b>	<b>-292</b>	<b>3</b>	<b>471</b>	<b>-153</b>
<b>2022</b>					
Marktwertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Derivate	1.029	1.029	—	—	—
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-43	—	—	-43	—
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im operativen Ergebnis</b>	<b>986</b>	<b>1.029</b>	<b>—</b>	<b>-43</b>	<b>—</b>
Dividendenerträge	11	—	11	—	—
Zinserträge	269	—	—	269	—
Zinsaufwendungen	-417	-4	—	—	-161
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	-374	-374	—	—	—
Marktwertänderungen FX Derivate	-186	-186	—	—	—
Finanzierungskosten für Factoring und Securitization	-46	-46	—	—	—
Wertminderung von Finanzinstrumenten, netto	-1.007	—	—	-1.007	—
Sonstige	-12	0	—	0	-12
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten im Finanzergebnis</b>	<b>-1.761</b>	<b>-609</b>	<b>11</b>	<b>-739</b>	<b>-173</b>

Die nicht aufgeteilten **Zinsaufwendungen** bezogen sich im Wesentlichen auf die Aufzinsung von Rückstellungen. Weitere Details können der Anhangangabe 12 – Finanzerfolg – entnommen werden.

## 34 Anteilsbasierte Vergütungen

### Long Term Incentive (LTI) Pläne

Im Konzern werden jährlich LTI Pläne mit vergleichbaren Bedingungen für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Zum Ausübungszeitpunkt erfolgt die Zuteilung der Aktien an die Teilnehmer. Die Zahl der Bonusaktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die Leistungskriterien und ihre typische Gewichtung für die Vorstandsmitglieder sind in der Vergütungspolitik festgelegt und lauten seit 2022 wie folgt: Relative Total Shareholder Return (30%), Clean CCS (Clean Current Cost of Supply) ROACE (40%), ESG-Ziele (30%). Basierend auf vorab definierten Kriterien (z.B. Todesfälle, Total Recordable Injury Rate (TRIR), Prozesssicherheit, auch im Branchenvergleich) wird auf die Gesamtzieelerreichung der Vorstandsmitglieder ein Health & Safety Malus zwischen 0,8 und 1,0 angewendet. Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Vergütungsausschuss die Auszahlung auf 0 reduzieren. Für Führungskräfte sind folgende Leistungskriterien seit 2022 anwendbar: Relative Total Shareholder Return (30%), Free Cash Flow (35%) und ESG-Ziele/Transformations-Ziele (35%). Die festgelegten Leistungskriterien dürfen während des Zeitraums des LTI Plans nicht geändert werden. Um den Anreizcharakter des Programms zu erhalten, hat das zuständige Verwaltungsorgan jedoch die Möglichkeit, die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte des freien Cashflows bei wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren wie Öl- und Gaspreise für Führungskräfte anzupassen. Die Anpassung ist in beide Richtungen möglich. Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Form von Aktien. Seit 2022 erfolgt die Auszahlung des OMV Petrom LTI Plans ausschließlich in

Form von Aktien. Vorstand und Führungskräfte sind verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Für Führungskräfte, die für zukünftige LTI Pläne nicht mehr anspruchsberechtigt sind, aber noch in einem aufrechten Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, endet das Aktienbesitzerfordernis mit Auszahlung des letzten LTI Plans. Das Aktienbesitzerfordernis ist als Prozentsatz des Bruttojahresgehalts für den Vorstand und als Prozentsatz der jeweiligen Ziel-Long Term Incentives für die Führungskräfte definiert. Vorstandsmitglieder müssen dieses Aktienbesitzerfordernis innerhalb von fünf Jahren nach der ersten diesbezüglichen Vereinbarung erfüllen. Bis zur Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses erfolgt die Auszahlung in Form von Aktien, während die Planteilnehmer danach zwischen Barzahlung und Zahlung in Form von Aktien entscheiden können. Solange das Aktienbesitzerfordernis nicht erfüllt ist, werden die gewährten Aktien nach Abzug von Steuern auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Bei den auf Aktien basierenden Zahlungen werden die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals. Im Falle zu erwartender Barzahlungen wird für die erwarteten zukünftigen Kosten des LTI Plans zum Bilanzstichtag auf Basis von beizulegenden Zeitwerten eine Rückstellung gebildet.



## Long Term Incentive Pläne

	Plan 2023	Plan 2022	Plan 2021	Plan 2020
Planbeginn	01.01.2023	01.01.2022	01.01.2021	01.01.2020
Ende Leistungszeitraum	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Anspruchstag	31.03.2026	31.03.2025	31.03.2024	31.03.2023
<b>Aktienbesitzerfordernis</b>				
Vorstandsvorsitzender	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt	200% vom Bruttojahresgrundgehalt
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt	175% vom Bruttojahresgrundgehalt
Andere Vorstandsmitglieder	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt	150% vom Bruttojahresgrundgehalt
Führungskräfte	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive	75% vom Ziel Long Term Incentive
<b>Erwartete Aktien zum 31. Dezember 2023</b>	<b>357.842</b>	<b>287.735</b>	<b>501.677</b>	—
<b>Maximale Aktien zum 31. Dezember 2023</b>	<b>761.728</b>	<b>674.776</b>	<b>794.894</b>	—
<b>Beizulegender Zeitwert des Plans (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2023<sup>1</sup></b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	—
<b>Rückstellungen (in EUR Mio) zum 31. Dezember 2023<sup>1</sup></b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	—

<sup>1</sup> Exklusive Lohnnebenkosten

## Equity Deferral

Das Equity Deferral (Aktienteil des Jahresbonus) dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, welches die Bindung an die OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in Aktien mit eingeschränkter Verfügbarkeit zusammengeführt werden. Die Behaltdauer für das Equity Deferral ist drei Jahre ab dem Anspruchstag. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, dem Eingehen unangemessener Risiken vorzubeugen.

Die Leistungskriterien und ihre typische Gewichtung für den Vorstand sind in der Vergütungspolitik festgelegt und lauten wie folgt: Jahresüberschuss (40%), Free Cash Flow (30%), operatives Ziel (15%) und ESG-Ziel (15%). Basierend auf vorab definierten Kriterien (z.B. Todesfälle, TRIR, Prozesssicherheit, auch im Branchenvergleich) wird auf die Gesamtzieelerreichung ein Health & Safety Malus zwischen 0,8 und 1,0 angewendet. Bei schwerwiegenden Vorfällen kann der Vergütungsausschuss die Auszahlung auf 0 reduzieren.

Der Jahresbonus ist mit 180% des Zieljahresbonus begrenzt. Mindestens ein Drittel des Jahresbonus wird in

Form von Aktien zugeteilt. Die Bonuserreicherung wird am 31. März des Folgejahres festgestellt, wobei die Zielerreichung und der Aktienkurs am Bilanzstichtag geschätzt werden (letzterer auf Basis von Marktnotierungen).

Aufgrund der branchenspezifischen Volatilität der Rohstoffpreise und Marktbedingungen bieten die variablen Vergütungspläne dem Vergütungsausschuss gemäß der in der Öl- und Gasindustrie üblichen Praxis die Möglichkeit für die finanziellen Ziele, die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte auf der Grundlage des Öl- bzw. Gaspreises sowie des tatsächlichen EUR/USD-Wechselkurses gegenüber den Annahmen, die zum Zeitpunkt der Zielvorgabe zu Grunde gelegt wurden, anzupassen. Die Anpassung kann in beide Richtungen angewendet werden, vom Vergütungsausschuss festgelegt und im Vergütungsbericht veröffentlicht. Die gewährten Aktien werden nach Abzug von Steuern für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

2023 wurden Aufwendungen von EUR 3 Mio erfasst, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals (2022: EUR 3 Mio).

**In Aktien gehaltenes Eigeninvestment<sup>1</sup>**

	<b>31.12.2023</b>
<b>Aktive Vorstandsmitglieder</b>	
Stern	24.434
Florey	49.930
van Koten	4.385
<b>Ehemalige Vorstandsmitglieder</b>	
Pleininger <sup>2</sup>	14.933
Skvortsova <sup>3</sup>	6.636
Seele <sup>4</sup>	12.190
Gangl <sup>5</sup>	16.680
<b>Vorstände gesamt</b>	<b>129.188</b>
Andere Führungskräfte gesamt	255.539
<b>Eigeninvestment gesamt</b>	<b>384.727</b>

<sup>1</sup> In Aktien gehaltenes Eigeninvestment bezieht sich auf noch laufende LTI Pläne sowie auf Equity Deferral, sofern diese Aktien auf dem OMV Treuhanddepot gehalten werden.

<sup>2</sup> Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück.

<sup>3</sup> Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück.

<sup>4</sup> Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück.

<sup>5</sup> Thomas Gangl nahm als Vorstandsmitglied am LTIP 2020 teil. In 2021 hat er sowohl als Vorstandsmitglied als auch als Führungskraft teilgenommen. Er trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.

**Gesamte Aufwendungen**

2021 hat Borealis einen Übergangs-LTI Plan für 2021 und 2022 implementiert, um eine Liquiditätslücke zu überbrücken, welche durch die Migration auf den Dreijahresplan entsteht. Zuteilungen für Übergangs-LTI

Pläne für 2021 und 2022 werden jeweils für das betreffende Jahr anhand derselben Erfolgskennzahlen wie für den dreijährigen Plan gemessen und in bar ausgeglichen. Die Aufwendungen in Bezug auf alle anteilsbasierten Vergütungen sind in untenstehender Tabelle zusammengefasst.

**Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen<sup>1</sup>**

In EUR Mio

	<b>2023</b>	2022
Ausgleich in bar	6	15
Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	6	7
<b>Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>12</b>	<b>22</b>

<sup>1</sup> Exklusive Lohnnebenkosten

## Sonstige Angaben

### 35 Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer

#### Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer<sup>1</sup>

	2023	2022
OMV Konzern ohne OMV Petrom Konzern und Borealis Konzern	6.724	6.664
OMV Petrom Konzern	7.711	7.837
Borealis Konzern	6.859	7.833
<b>OMV Konzern</b>	<b>21.295</b>	<b>22.334</b>

<sup>1</sup> Berechnet als Durchschnitt der Monatsendstände an Arbeitnehmern des Jahres

Der Rückgang der Mitarbeiter im Borealis Konzern ist hauptsächlich auf den Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs im Juli 2023 zurückzuführen.

### 36 Aufwendungen Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) setzten sich wie folgt zusammen:

#### Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers (einschließlich des internationalen Netzwerks)

In EUR Mio

	2023		2022	
	Konzernabschlussprüfer	davon KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft	Konzernabschlussprüfer <sup>1</sup>	davon Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H
Konzern- und Jahresabschlussprüfung	5,40	2,38	3,47	1,58
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,84	0,74	0,60	0,48
Steuerberatungsleistungen	2,50	—	0,19	—
Sonstige Beratungsleistungen	0,74	0,00	0,40	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>9,48</b>	<b>3,12</b>	<b>4,65</b>	<b>2,07</b>

<sup>1</sup> Die Aufwendungen 2022 enthielten keine Aufwendungen für den Borealis Konzern, da dieser von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft wurde.

### 37 Nahestehende Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 müssen Beziehungen zu nahestehenden Personen sowie nahestehenden, nicht konsolidierten Unternehmen (Related Parties) offengelegt werden. Unternehmen und Personen gelten als nahestehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegt. Die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG), Wien, hält einen Anteil von 31,5% und die Mudala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C. (MPPH), Abu Dhabi, einen Anteil von

24,9% an der OMV Aktiengesellschaft; beide Gesellschaften sind Related Parties im Sinne des IAS 24. 2023 und 2022 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen (inklusive der Vergabe von Lizenzen für die Nutzung von Technologien des Konzerns) zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, ausgenommen Gaszukäufe von OJSC Severneftegazprom, welche nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basierten.

#### Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Umsätze und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In EUR Mio

	2023		2022	
	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Abu Dhabi Oil Refining Company	1	1	2	2
ADNOC Global Trading LTD	4	0	3	1
Bayport Polymers LLC	6	3	8	3
Borouge Beteiligungen <sup>1</sup>	519	106	677	151
Borouge 4 LLC	6	2	—	—
Recelerate GmbH	3	0	—	—
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	0	1	0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	148	—	119	59
GENOL Gesellschaft m.b.H.	138	22	141	22
Kilpilahden Voimalaitos Oy	4	0	8	0
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides) <sup>2</sup>	1	—	5	—
<b>Gesamt</b>	<b>833</b>	<b>135</b>	<b>963</b>	<b>237</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte Ltd. in 2023 sowie Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) in 2022. Für mehr Details siehe Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2</sup> Entkonsolidiert per 5. Juli 2023 als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis. Für mehr Details siehe Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur.

Mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. wurden weitere Verkaufstransaktionen in Höhe von EUR 51 Mio getätigt, die in der oben angeführten Tabelle aufgrund der

vorgenommenen Saldierung mit den Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht ausgewiesen wurden.

**Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen – Zukäufe und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

In EUR Mio

	2023		2022	
	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
ADNOC Global Trading LTD	—	—	32	—
Bayport Polymers LLC	1	—	—	0
Borouge Beteiligungen <sup>1</sup>	377	91	416	88
Recelerate GmbH	3	0	—	—
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH <sup>2</sup>	2	—	3	0
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	30	3	48	7
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG	3	—	3	—
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	60	28	208	27
GENOL Gesellschaft m.b.H.	11	1	10	2
Kilpilahden Voimalaitos Oy	99	0	116	—
Neochim AD <sup>2</sup>	—	—	5	—
OJSC Severneftegazprom <sup>3</sup>	—	—	24	—
PetroPort Holding AB	4	0	4	0
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	4	0	2	0
Salzburg Fuelling GmbH	2	0	—	—
<b>Gesamt</b>	<b>596</b>	<b>125</b>	<b>873</b>	<b>124</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte Ltd. in 2023 sowie Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) in 2022. Für mehr Details siehe Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2</sup> Entkonsolidiert per 5. Juli 2023 als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis. Für mehr Details siehe Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur.

<sup>3</sup> OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

**Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen**

In EUR Mio

	2023	2022
Abu Dhabi Oil Refining Company	206	116
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	23	5
ADNOC Global Trading LTD	96	43
Borouge Beteiligungen <sup>1</sup>	455	592
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	1	1
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	1
GENOL Gesellschaft m.b.H.	1	0
Neochim AD <sup>2</sup>	1	1
Pearl Petroleum Company Limited	—	41
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A.	1	1
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H.	1	1
<b>Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>787</b>	<b>803</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte Ltd. in 2023 sowie Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) in 2022. Für mehr Details siehe Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2</sup> Entkonsolidiert per 5. Juli 2023 als Teil der Veräußerungsgruppe des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis. Für mehr Details siehe Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur.

**Sonstige ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen**

In EUR Mio

	2023	2022
Kilpilahden Voimalaitos Oy	52	40
Bayport Polymers LLC	701	657
Borouge 4 LLC	155	—
<b>Darlehensforderungen</b>	<b>909</b>	<b>697</b>
Bayport Polymers LLC	24	29
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG	8	8
C2PAT GmbH	1	—
<b>Sonstige finanzielle Forderungen</b>	<b>33</b>	<b>37</b>
Borouge Beteiligungen <sup>1</sup>	8	8
<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
Kilpilahden Voimalaitos Oy	11	11
Renasci N.V.	—	10
<b>Geleistete Anzahlungen</b>	<b>11</b>	<b>21</b>
C2PAT GmbH & Co KG <sup>2</sup>	—	1
Bayport Polymers LLC	91	28
Borouge 4 LLC	1	—
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>92</b>	<b>29</b>
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	79	100
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>79</b>	<b>100</b>
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	—	27
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>—</b>	<b>27</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Borouge PLC und Borouge Pte Ltd. in 2023 sowie Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) in 2022. Für mehr Details siehe Anhangangabe 18 – At-equity bewertete Beteiligungen.

<sup>2</sup> Die Gesellschaft wurde per 31. Dezember 2023 entkonsolidiert. Für mehr Details siehe Anhangangabe 40 – Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft.

Per 31. Dezember 2023 bestanden offene Finanzierungszusagen in Höhe von EUR 818 Mio gegenüber Borouge 4 LLC aus einem Aktionärsdarlehensvertrag, der am 3. Februar 2023 für die Teilfinanzierung von CAPEX-Anforderungen der Borouge 4 mit der Borealis AG als Darlehensgeber und der Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer abgeschlossen wurde. 2023 wurden EUR 148 Mio der Finanzierungszusagen in Höhe von insgesamt EUR 967 Mio gezogen. Der Aktionärsdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren strukturiert. Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehende Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung in Borouge PLC zu beschleunigen. Darüber hinaus gewährte die Borealis AG eine Garantie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC im Rahmen des italienischen Exportkreditagenturvertrags. Die Gesamtgarantie beläuft sich auf EUR 1.155 Mio zuzüglich Zinsen. Aufgrund der von Borouge 4 LLC in Anspruch genommenen Finanzierung belief sich der garantierte Betrag zum 31. Dezember 2023 auf EUR 536 Mio zuzüglich Zinsen.

Weiters gewährte Borealis eine Garantie für eine revolvingierende Kreditfazilität (RCF), die von Bayport Polymers LLC als Liquiditätsinstrument für die Ausübung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt wurde und

zum Jahresende zur Gänze ausgeschöpft war. Der Höchstbetrag der Kreditfazilität beläuft sich auf EUR 181 Mio zuzüglich Zinsen, wovon 50% (EUR 90 Mio zuzüglich Zinsen) von Borealis garantiert wurden, während die verbleibenden EUR 90 Mio zuzüglich Zinsen vom Joint-Venture-Partner TotalEnergies gewährt wurden.

Im Jahr 2022 zahlte Bayport Polymers LLC ein Darlehen an den Konzern zurück, das vollständig durch zwei Tranchen von Senior Notes finanziert wurde. Borealis gewährte Bayport Polymers LLC eine Garantie der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 588 Mio zuzüglich Zinsen für den gesamten Betrag der Senior Notes. Darüber hinaus hat Borealis im Jahr 2022 eine Garantie der Muttergesellschaft für das Leasing von Eisenbahnwaggons durch Bayport Polymers LLC mit einem maximalen Risiko von EUR 20 Mio (2022: EUR 15 Mio) übernommen.

Durch weitere Ziehungen der Darlehen bestanden per 31. Dezember 2023 keine offenen Finanzierungszusagen gegenüber Bayport Polymers LLC (31. Dezember 2022: EUR 46 Mio) und Kilpilahden Voimalaitos Oy (31. Dezember 2022: EUR 10 Mio).

Im Jahr 2023 wurde eine Kapitaleinlage an Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 92 Mio gewährt, wovon EUR 68 Mio zum 31. Dezember 2023 nicht eingezahlt waren und als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

Die Vertragsverbindlichkeiten gegenüber der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. standen im Zusammenhang mit einem langfristigen Servicevertrag. In Q1/23 wurde eine nicht finanzielle Verbindlichkeit gegenüber der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 27 Mio durch die Rückgabe von Gütern beglichen.

#### **Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis**

Basierend auf der Eigentümerstruktur der OMV hat die Republik Österreich über die ÖBAG ein Naheverhältnis zur OMV, die damit ebenso wie die unter Kontrolle der Republik stehenden Unternehmen als nahestehende Parteien einzustufen sind. Die OMV hat im Rahmen ihrer üblichen Geschäftstätigkeit hauptsächlich Geschäftsbeziehungen mit der Österreichischen Post

Aktiengesellschaft, der VERBUND AG, der Österreichischen Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft, der Bundesbeschaffung GmbH und jeweils deren Tochtergesellschaften. Die Transaktionen mit diesen Unternehmen erfolgten zu fremdüblichen Konditionen.

Über die MPPH sind weiters das Emirat Abu Dhabi sowie die unter Kontrolle von Abu Dhabi stehenden Gesellschaften als nahestehende Unternehmen einzustufen. Liefer- und Leistungsbeziehungen bestanden 2023 zum Beispiel mit Compañía Española Distribuidora de Petróleos, S.A. (CEPSA), Abu Dhabi Company for Offshore Petroleum Operations Ltd, NOVA Chemicals Corporation (NOVA) und Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC). Darüber hinaus hat die OMV mehrere Kooperationen mit ADNOC im Bereich Exploration & Production und eine bestehende strategische Partnerschaft mit ADNOC, die das ADNOC Raffineriegeschäft wie auch ein Trading Joint Venture umfasst.

## Bezüge von Führungskräften

### Vorstandsbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2023

In EUR Mio

	2023					Gesamt
	Stern	Florey	Gasó <sup>4</sup>	van Koten	Vlad <sup>8</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>2,16</b>	<b>1,83</b>	<b>1,24</b>	<b>1,31</b>	<b>0,86</b>	<b>7,39</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	0,99	0,81	0,50	0,58	0,53	3,41
Fixer Bezug (Einmalige Kompensationszahlung)	—	—	0,63 <sup>5</sup>	—	0,26 <sup>9</sup>	0,89
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	1,16	0,97	—	0,70	—	2,83
Sachbezüge <sup>2</sup>	0,01	0,05 <sup>3</sup>	0,11 <sup>6</sup>	0,03 <sup>7</sup>	0,07 <sup>10</sup>	0,26
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>0,25</b>	<b>0,20</b>	<b>0,13</b>	<b>0,14</b>	<b>0,13</b>	<b>0,86</b>
Pensionskassenbeiträge	0,25	0,20	0,13	0,14	0,13	0,86
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>0,68</b>	<b>1,04</b>	<b>—</b>	<b>0,31</b>	<b>—</b>	<b>2,04</b>
Variabel (Equity Deferral 2022)	0,68	0,57	—	0,31	—	1,56
Variabel (LTIP 2020)	—	0,48	—	—	—	0,48
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>3,09</b>	<b>3,07</b>	<b>1,37</b>	<b>1,76</b>	<b>0,99</b>	<b>10,28</b>

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2022, für die der Bonus in 2023 ausbezahlt wurde.<sup>2</sup> Inklusive Auszahlungen in Bar für Zulagen<sup>3</sup> Inklusive Schulkosten und damit verbundene Steuern<sup>4</sup> Berislav Gaso trat dem Vorstand per 1. März 2023 bei.<sup>5</sup> Berislav Gaso erhielt eine einmalige Kompensationszahlung für verfallene Vergütungen im Geschäftsjahr 2023 in Abgeltung der nachweislich verfallenen variablen Vergütung durch den Wechsel von der MOL Gruppe zur OMV Aktiengesellschaft.<sup>6</sup> Inklusive Umzugs- und Mietkosten sowie damit verbundene Steuern<sup>7</sup> Inklusive PKW-Zulage<sup>8</sup> Daniela Vlad trat dem Vorstand per 1. Februar 2023 bei.<sup>9</sup> Daniela Vlad erhielt eine einmalige Kompensationszahlung für verfallene Vergütungen im Geschäftsjahr 2023 in Abgeltung der nachweislich verfallenen variablen Vergütung durch den Wechsel von der AkzoNobel N.V. zur OMV Aktiengesellschaft.<sup>10</sup> Inklusive Umzugs- und Mietkosten sowie damit verbundene Steuern

### Vorstandsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2023

In EUR Mio

	2023				Gesamt
	Pleining <sup>3</sup>	Skvortsova <sup>5</sup>	Seele <sup>7</sup>	Gangl <sup>8</sup>	
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>1,52</b>	<b>1,04</b>	<b>0,72</b>	<b>—</b>	<b>3,28</b>
Fixer Bezug (Grundbezug)	0,25	0,26	—	—	0,51
Fixer Bezug (Einmalige Kompensationszahlung)	0,27 <sup>4</sup>	—	—	—	0,27
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	1,00	0,70	0,72	—	2,42
Sachbezüge <sup>2</sup>	0,00	0,08 <sup>6</sup>	—	—	0,08
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>0,12</b>	<b>0,07</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>0,19</b>
Pensionskassenbeiträge	0,12	0,07	—	—	0,19
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>1,26</b>	<b>0,55</b>	<b>2,16</b>	<b>0,44</b>	<b>4,40</b>
Variabel (Equity Deferral 2022)	0,65	0,31	0,32	—	1,27
Variabel (LTIP 2020)	0,61	0,24	1,84	0,44	3,13
<b>Vorstandsbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder</b>	<b>2,90</b>	<b>1,66</b>	<b>2,88</b>	<b>0,44</b>	<b>7,87</b>

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2022, für die der Bonus in 2023 ausbezahlt wurde.<sup>2</sup> Inklusive Auszahlungen in Bar für Zulagen<sup>3</sup> Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück, und sein Vertrag endete mit 30. April 2023.<sup>4</sup> Johann Pleininger erhielt eine einmalige Kompensationszahlung für den verkürzten Ausstiegszeitraum für den Zeitraum 1. Mai bis 31. August 2023.<sup>5</sup> Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück und ihr Vertrag endete mit 14. Juni 2023.<sup>6</sup> Inklusive Miet- und Beratungskosten und damit verbundenen Steuern<sup>7</sup> Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.<sup>8</sup> Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.



## Vorstandsbezüge

In EUR Mio

	Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2022					Ehemalige Vorstandsmitglieder				Gesamt
	Stern	Pleininger <sup>2</sup>	Florey	van Koten	Skvortsova <sup>4</sup>	Seele <sup>6</sup>	Gangl <sup>7</sup>	Leitner <sup>9</sup>		
<b>Kurzfristige Vergütungen</b>	<b>1,59</b>	<b>1,47</b>	<b>1,55</b>	<b>0,85</b>	<b>1,16</b>	<b>1,57</b>	<b>0,12</b>	<b>—</b>	<b>8,32</b>	
Fixer Bezug (Grundbezug)	0,99	0,75	0,81	0,58	0,58	0,55	—	—	4,25	
Variabel (Barbonifikation) <sup>1</sup>	0,59	0,71	0,69	0,25	0,50	1,02	0,12	—	3,87	
Sachbezüge	0,01	0,01	0,05 <sup>3</sup>	0,03	0,09 <sup>5</sup>	0,01	—	—	0,20	
<b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>0,25</b>	<b>0,19</b>	<b>0,20</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,06</b>	
Pensionskassenbeiträge	0,25	0,19	0,20	0,14	0,14	0,14	—	—	1,06	
<b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>	<b>0,29</b>	<b>1,33</b>	<b>1,03</b>	<b>0,10</b>	<b>0,21</b>	<b>3,13</b>	<b>0,37</b>	<b>0,70</b>	<b>7,16</b>	
Variabel (Equity Deferral 2021)	0,29	0,44	0,34	0,10	0,21	0,43	0,05	—	1,85	
Variabel (LTIP 2019)	—	0,90	0,70	—	—	2,70	0,32 <sup>8</sup>	0,70	5,31	
<b>Vorstandsbezüge</b>	<b>2,12</b>	<b>3,00</b>	<b>2,78</b>	<b>1,10</b>	<b>1,51</b>	<b>4,84</b>	<b>0,49</b>	<b>0,70</b>	<b>16,54</b>	

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2021, für die der Bonus in 2022 ausbezahlt wurde.

<sup>2</sup> Johann Pleininger trat als Vorstandsmitglied per 31. Dezember 2022 zurück und sein Vertrag endete mit 30. April 2023.

<sup>3</sup> Inklusive Schulkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>4</sup> Elena Skvortsova trat als Vorstandsmitglied per 31. Oktober 2022 zurück und ihr Vertrag endete mit 14. Juni 2023.

<sup>5</sup> Inklusive Miet- und Lagerkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>6</sup> Rainer Seele trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2021 zurück und sein Vertrag endete mit 30. Juni 2022.

<sup>7</sup> Thomas Gangl trat als Vorstandsmitglied per 31. März 2021 zurück.

<sup>8</sup> Thomas Gangl erhielt darüber hinaus eine Barbonifikation in der Höhe von EUR 0,08 Mio aus dem Senior Management LTIP 2019.

<sup>9</sup> Manfred Leitner trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2019 zurück.

## Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand)<sup>1</sup>

In EUR Mio

	2023	2022
Gehälter und Prämien	28,5	25,1
Pensionskassenbeiträge	1,5	1,4
Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen	2,5	1,1
Anteilsbasierte Vergütungen	6,4	5,8
Sonstige langfristige Vergütungen	0,1	1,2
<b>Vergütung für leitende Führungskräfte (exkl. Vorstand)<sup>2</sup></b>	<b>39,0</b>	<b>34,6</b>

<sup>1</sup> 2023 gab es im Durchschnitt 51 leitende Führungskräfte (2022: 47) basierend auf den einbezogenen Monaten in der Gruppe.

<sup>2</sup> 2022 inklusive Vergütung von Martijn van Koten in seiner ehemaligen Funktion als Vorstandsmitglied der Borealis Gruppe.

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Straf-Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Anhangangabe 34 – Anteilsbasierte Vergütungen – enthält Details zu Long Term Incentive Plänen und Equity Deferral.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen 2023 EUR 1,0 Mio (2022: EUR 1,1 Mio).

### 38 Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Die OMV verkauft im Rahmen eines Securitization-Programms Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Carnuntum DAC mit Sitz in Dublin, Irland. Obwohl die OMV weiterhin das Servicing der Forderungen übernimmt, hat die OMV keine Beherrschung über die Carnuntum Ltd. Die OMV führt das Inkasso der Forderungen streng nach der vertraglich vereinbarten Kredit- und Inkassopolitik durch, und alle Entscheidungen in Bezug auf überfällige Forderungen können nur vom Käufer getroffen werden. 2023 hat die OMV Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wert von EUR 6.032 Mio an Carnuntum DAC übertragen (2022: EUR 5.746 Mio).

Zum 31. Dezember 2023 wurden von der OMV in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Seller Participation Notes in Höhe von EUR 137 Mio (2022: EUR 168 Mio) und Complementary Notes an Carnuntum DAC in Höhe von EUR 108 Mio (2022: EUR 105 Mio) gehalten. Das maximale Verlustrisiko aus dem Securitization-Programm zum 31. Dezember 2023 betrug EUR 187 Mio (2022: EUR 196 Mio).

Eine Loss Reserve und eine Beteiligung durch einen Drittinvestor sind gegenüber den Seller Participation Notes nachrangig. Die Complementary Notes sind vorrangig zu den Seller Participation Notes und haben den gleichen Rang wie die durch das Programm ausgegebenen Senior Notes. Das beim OMV Konzern verbleibende Risiko ist nicht signifikant, weshalb die veräußerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Gänze ausgebucht wurden. Die Forderungen werden zu ihrem Nominalbetrag abzüglich eines Kaufpreisschlags verkauft. Die Kaufpreisschläge, die 2023 in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurden, beliefen sich in Summe auf EUR 53 Mio (2022: EUR 37 Mio). Die Zinserträge für die in Carnuntum DAC gehaltenen Notes betragen 2023 EUR 12 Mio (2022: EUR 5 Mio). Weiters erhielt die OMV ein Serviceentgelt für das Debitorenmanagement der verkauften Forderungen.

### 39 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Jänner 2024, im Anschluss an ein wettbewerbsorientiertes Bieterverfahren, hat die OMV eine Vereinbarung über die Veräußerung ihrer 50% Beteiligung an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies Holdings SAS unterzeichnet. Der gesamte zahlungswirksame Kaufpreis beläuft sich auf USD 903 Mio. Dieser Betrag beinhaltet die vollständige Rückzahlung des ausstehenden Gesellschafterdarlehens in Höhe von USD 350 Mio, das von OMV an SapuraOMV gewährt wurde, sowie das Nettoumlaufvermögen und andere Elemente, vorbehaltlich einer Anpassung des zahlungswirksamen Kaufpreises zum

Vollzug der Transaktion (Wirtschaftlicher Stichtag 31. Dezember 2022). Der Verkauf wird voraussichtlich gegen Ende des ersten Halbjahrs 2024, insbesondere vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen, vollzogen sein. Der verbleibende Anteil von 50% wird von SapuraEnergy gehalten.

## 40 Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft

### Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung <sup>1</sup>	Wirksamkeitsdatum
<b>Chemicals &amp; Materials</b>			
Rosier France S.A.S.	Arras	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
Rosier Nederland B.V.	Sas van Gent	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
Rosier S.A.	Moustier	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
BlueAlp Holding B.V. <sup>2</sup>	Groot-Ammers	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende Holding N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende Recycling N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende SCP N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci N.V.	Ostende	Anteilerhöhung <sup>3</sup>	11. Jänner 2023
Petrogas International B.V. <sup>2</sup>	Eindhoven	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH	Wittenberg	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis Agrolinz Melamine GmbH	Linz	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis Chimie S.A.S.	Courbevoie	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis L.A.T doo, Beograd	Belgrad	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis L.A.T France S.A.S.	Courbevoie	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis L.A.T GmbH	Linz	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis Produits et Engrais Chimiques du Rhin S.A.S.	Ottmarsheim	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Feboran EOOD	Sofia	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Neochim AD <sup>2</sup>	Dimitrovgrad	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Kilpilahden Voimalaitos Oy <sup>2</sup>	Porvoo	Erstkonsolidierung (I)	30. September 2023
Circular Feedstock Walldürn GmbH	Walldürn	Erstkonsolidierung (A)	6. Oktober 2023
Rialti S.p.A.	Taino	Erstkonsolidierung (A)	31. Oktober 2023
<b>Fuels &amp; Feedstock</b>			
OMV Renewable Fuels & Feedstock B.V.	Beveren	Erstkonsolidierung	20. April 2023
Avanti Deutschland GmbH	Berchtesgaden	Entkonsolidierung	31. Mai 2023
OMV Switzerland Holding AG	Zug	Entkonsolidierung (I)	30. Juni 2023
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o.	Koper	Entkonsolidierung	30. Juni 2023
<b>Energy</b>			
Preussag Energie International GmbH	Burghausen	Entkonsolidierung (I)	30. Juni 2023
POSEIDON EXL 005 ANS <sup>4</sup>	Lysaker	Erstkonsolidierung	17. Juli 2023
Deeep Tiefengeothermie GmbH <sup>4</sup>	Wien	Erstkonsolidierung	20. Oktober 2023
<b>Mehreren Segmenten zugeordnet</b>			
C2PAT GmbH & Co KG <sup>2</sup>	Wien	Entkonsolidierung (M)	31. Dezember 2023

<sup>1</sup> „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften, „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde, „Erstkonsolidierung (S)“ sich auf Gesellschaften bezieht, die aufgrund von Änderungen der Beteiligungsverhältnisse an der Muttergesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden, und Gesellschaften mit „Erstkonsolidierung (I)“ gekennzeichnete Gesellschaften wurden in die Konsolidierung einbezogen, nachdem sie ursprünglich wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wurden. „Entkonsolidierung“ verweist auf Gesellschaften, die nach einem Verkauf von den Konzernbeteiligungen exkludiert wurden, „Entkonsolidierung (I)“ bezieht sich auf Gesellschaften die aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert wurden und „Entkonsolidierung (M)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die nach einer Verschmelzung auf ein anderes Konzernunternehmen entkonsolidiert wurden.

<sup>2</sup> (Vormals) at-equity konsolidierte Gesellschaft

<sup>3</sup> Der Anteil an Renasci N.V. wurde von 27,42% auf 50,01% erhöht, was zu einer Änderung der Konsolidierungsmethode von At-equity- auf Vollkonsolidierung führte, und in weiterer Folge auf 98,56% erhöht. Infolge der Erhöhung des Anteils wurden außerdem mehrere Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen, die in der Tabelle mit „Erstkonsolidierung (S)“ gekennzeichnet sind. Weitere Einzelheiten sind im nachstehenden Abschnitt zu finden.

<sup>4</sup> POSEIDON EXL 005 ANS und Deeep Tiefengeothermie GmbH wurden als gemeinschaftliche Tätigkeiten in den Konsolidierungskreis aufgenommen und entsprechend bilanziert.

Am 11. Jänner 2023 hat Borealis ihren Anteil an Renasci N.V. (Renasci) von 27,42% auf 50,01% weiter erhöht. Durch den schrittweisen Erwerb hält Borealis

die Mehrheit der Anteile, die alle dieselben Rechte haben. Borealis erhielt die Beherrschung und Kontrolle über Renasci, da wesentliche Entscheidungen durch Stimmrechte getroffen werden und durch den Umstand,

dass die Vetorechte Schutzrechten gemäß IFRS 10 entsprechen. Somit erhielt Borealis gemäß IFRS 10 Kontrolle über Renasci, was zur Beendigung der at-equity-Methode gemäß IAS 28 und zur Anwendung der Regeln für Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 führte. Am 30. November 2023 hat Borealis ei-

nen zusätzlichen Anteil von 48,55% an Renasci erworben, was zu einer Gesamtbeteiligung von 98,56% geführt hat.

Weitere Informationen betreffend wesentlicher Veränderungen sind in der Anhangangabe 4 – Änderungen in der Konzernstruktur – zu finden.

### Anzahl der einbezogenen Unternehmen

	2023			2022		
	Vollkonsolidierung	Equity-konsolidierung	Gemeinschaftliche Tätigkeit <sup>1</sup>	Vollkonsolidierung	Equity-konsolidierung	Gemeinschaftliche Tätigkeit <sup>1</sup>
<b>1. Jänner</b>	<b>123</b>	<b>23</b>	<b>4</b>	<b>136</b>	<b>22</b>	<b>—</b>
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	6	3	2	5	3	4
Änderung in der Konsolidierungsart	1	-1	—	—	—	—
Im Berichtsjahr entkonsolidiert	-15	-2	—	-18	-2	—
<b>31. Dezember</b>	<b>115</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>123</b>	<b>23</b>	<b>4</b>
davon mit Sitz und Betrieb im Ausland	82	18	5	88	17	4
davon mit Sitz in Österreich und Betrieb im Ausland	10	—	—	10	—	—

<sup>1</sup> Bilanzierung des Anteils der OMV an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen

### Liste der Beteiligungen

#### Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2023	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022
<b>Chemicals &amp; Materials</b>				
AGRIPRODUITS S.A.S., Courbevoie (BAGRFR)	BCHIFR	NC	—	100,00
AZOLOR S.A.S., Bras-sur-Meuse	BCHIFR	NC-I	—	34,00
Bayport Polymers LLC, Pasadena <sup>2</sup>	BNOVUS	AEJ	50,00	50,00
BlueAlp Holding B.V., Groot-Ammers	BRENBE	AEA	21,25	—
Borealis AB, Stenungsund (BABSWE)	BSVSWE	C	100,00	100,00
Borealis AG, Wien (BORAAG)	BHOLAT	C	39,00	39,00
	OMVRM		32,67	32,67
	OMV AG		3,33	3,33
Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH, Wittenberg	BORAAG	C	—	100,00
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Linz (BAGMAT)	BORAAG	C	—	100,00
Borealis Antwerpen N.V., Zwijndrecht	BPOBE	C	—	90,00
	BORAAG		100,00	100,00
Borealis Argentina SRL, Buenos Aires	BORAAG	NC	98,00	98,00
	BSVSWE		2,00	2,00
BOREALIS ASIA LIMITED, Hongkong	BORAAG	NC	100,00	100,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2023	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022
Borealis BoNo Holdings LLC, Houston (BBNHUS) <sup>2</sup>	BUS	C	100,00	100,00
Borealis Brasil S.A., Itatiba	BORAAG	C	80,00	80,00
BOREALIS CHEMICALS ZA (PTY) LTD, Germiston	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chile SpA, Santiago	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chimie S.A.R.L., Casablanca	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Chimie S.A.S., Courbevoie (BCHIFR)	BFR	C	—	100,00
Borealis Circular Solutions Holding GmbH, Wien (BCIRC)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Colombia S.A.S., Bogota	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Compounds Inc., Houston (BCOMUS)	BUS	C	100,00	100,00
Borealis Denmark ApS, Kopenhagen	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Digital Studio B.V., Zaventem	BORAAG	NC	100,00	90,00
	BPOBE		—	10,00
Borealis Financial Services N.V., Mechelen	BORAAG	C	100,00	100,00
	BSVSWE		—	0,00
Borealis France S.A.S., Courbevoie (BFR)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Group Services AS, Bamble	BABSWE	C	100,00	100,00
Borealis Insurance A/S (captive insurance company), Kopenhagen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis ITALIA S.p.A., Monza	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Kallo N.V., Kallo	BORAAG	C	100,00	0,06
	BPOBE		—	99,94
Borealis L.A.T Belgium B.V., Beringen	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis L.A.T Bulgaria EOOD, Sofia	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis L.A.T Czech Republic s.r.o., Budweis	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis L.A.T doo, Beograd, Belgrad	BLATAT	C	—	100,00
Borealis L.A.T France S.A.S., Courbevoie	BFR	C	—	100,00
Borealis L.A.T GmbH, Linz (BLATAT)	BORAAG	C	—	100,00
Borealis L.A.T Greece Single Member P.C., Athen	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis L.A.T Hrvatska d.o.o., Klisa	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis L.A.T Hungary Kft., Budapest	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis L.A.T Italia s.r.l., Mailand	BORAAG	NC	—	100,00
Borealis L.A.T Polska Sp. z o.o., Warschau	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis L.A.T Romania s.r.l., Bukarest	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis L.A.T Slovakia s.r.o., Chotin	BLATAT	NC	—	100,00
Borealis México, S.A. de C.V., Mexico-Stadt	BORAAG	NC	100,00	100,00
	BCOMUS		0,00	0,00
Borealis Middle East Holding GmbH, Wien (BORMEH)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Plasticos, S.A. de C.V., Mexico-Stadt	BORAAG	NC	100,00	100,00
	BABSWE		—	0,00
	BCOMUS		0,00	
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Plastomers B.V., Geleen	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda., Itatiba	BORAAG	NC	99,99	99,99
	BSVSWE		0,01	0,01
Borealis Polska Sp. z o.o., Warschau	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polymere GmbH, Burghausen (BPODE)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polymers N.V., Beringen (BPOBE)	BORAAG	C	100,00	100,00
	BSVSWE		—	0,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2023	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022
Borealis Polymers Oy, Porvoo	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Polyolefine GmbH, Schwechat (BPOAT)	BORAAG	C	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Borealis Polyolefins d.o.o., Zagreb	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polyolefins S.R.L., Bukarest	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Polyolefins s.r.o., Bratislava	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Produits et Engrais Chimiques du Rhin S.A.S., Ottmarsheim	BFR	C	—	100,00
Borealis Química España S.A., Barcelona	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis RUS LLC, Moskau	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis s.r.o., Prag	BORAAG	NC	100,00	100,00
Borealis Services S.A.S., Paris	BFR	NC	100,00	100,00
Borealis Sverige AB, Stenungsund (BSVSWE)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis Technology Oy, Porvoo	BORAAG	C	100,00	100,00
BOREALIS UK LTD, Manchester	BORAAG	C	100,00	100,00
Borealis USA Inc., Houston (BUS)	BORAAG	C	100,00	100,00
Borouge 4 LLC, Abu Dhabi	BORMEH	AEJ	40,00	40,00
Borouge PLC, Abu Dhabi (BOROLC)	BORMEH	AEJ	36,00	36,00
Borouge Pte. Ltd., Singapur	BOROLC	AEJ	84,75	84,75
	BORMEH		15,25	15,25
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH, Linz	BAGMAT	NC-I	—	47,50
Circular Feedstock Walldürn GmbH, Walldürn <sup>3</sup>	OMVD	C	89,90	
DYM SOLUTION CO., LTD, Cheonan	BORAAG	C	100,00	99,75
Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH, Wildon	BORAAG	C	100,00	100,00
EPS Ethylen-Pipeline-Süd Geschäftsführungs GmbH, München	OMVD	NC-I	15,46	15,46
	BPODE		7,73	7,73
EPS Ethylen-Pipeline-Süd GmbH & Co KG, München	OMVD	AEA	20,66	20,66
	BPODE		10,33	10,33
Etenförsörjning i Stenungsund AB, Stenungsund	BABSWE	C	80,00	80,00
Feboran EOOD, Sofia (BFEBGR)	BORAAG	C	—	100,00
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA), Blois	BCHIFR	NC-I	—	40,00
	BAGRFR		—	9,98
Hallbar Kemi i Stenungsund, Stenungsund	BABSWE	NC-I	20,00	20,00
Industrins Räddningstjänst i Stenungsund AB, Stenungsund	BABSWE	NC-I	25,00	25,00
KB Munkeröd 1:72, Stenungsund	BABSWE	NC	100,00	100,00
	BSVSWE		0,00	0,00
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Porvoo <sup>4</sup>	BORAAG	AEA	20,00	20,00
mtm compact GmbH, Niedergebra	BORAAG	C	100,00	100,00
mtm plastics GmbH, Niedergebra	BORAAG	C	100,00	100,00
Neochim AD, Dimitrograd	BFEBGR	AEA	—	20,30
Novealis Holdings LLC, Houston (BNOVUS)	BBNHUS	C	50,00	50,00
	BSBHUS		50,00	50,00
OMV Borealis Holding GmbH, Wien (BHOLAT)	OMVRM	C	100,00	100,00
Petrogas International B.V., Eindhoven	BRENBE	AEA	25,00	
PetroPort Holding AB, Stenungsund	BABSWE	AEJ	50,00	50,00
Recelerate GmbH, Herborn	BORAAG	NC-I	50,00	50,00
Renasci N.V., Ostende (BRENBE) <sup>4</sup>	BCIRC	C	98,56	27,42
Renasci Oostende Holding N.V., Ostende (BRHOBE)	BRENBE	C	100,00	
Renasci Oostende Recycling N.V., Ostende	BRHOBE	C	100,00	

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2023	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022
Renasci Oostende SCP N.V., Ostende	BRHOBE	C	100,00	
Rialti S.p.A., Taino	BORAAG	C	100,00	
Rosier France S.A.S., Arras	BROSBE	C	—	100,00
Rosier Nederland B.V., Sas van Gent	BROSBE	C	—	100,00
Rosier S.A., Moustier (BROSBE)	BORAAG	C	—	98,09
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides), Monéteau	BCHIFR	NC-I	—	39,97
	BAGRFR		—	9,93
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Gouaix (SICA de Gouaix), Paris	BCHIFR	NC-I	—	25,00
	BLATAT		—	0,00
Star Bridge Holdings LLC, Port Murray (BSBHUS) <sup>2</sup>	BUS	C	100,00	100,00
STOCKAM G.I.E., Grand-Quevilly	BCHIFR	NC	—	99,00
	BAGRFR		—	1,00
<b>Fuels &amp; Feedstock</b>				
Abu Dhabi Oil Refining Company, Abu Dhabi	OMVRM	AEA	15,00	15,00
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi (ADPINV)	OMVRM	AEJ	25,00	25,00
ADNOC Global Trading LTD , Abu Dhabi	OMVRM	AEA	15,00	15,00
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	NC-I	33,33	33,33
Autobahn - Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	NC-I	47,19	47,19
Avanti Deutschland GmbH, Berchtesgaden	OMVRM	C	—	100,00
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH in Liqu., Wien <sup>5</sup>	OMVRM	NC-I	26,00	26,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH, Schwechat	BPOAT	NC	50,00	50,00
	OMVRM		50,00	50,00
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	AEA	32,26	32,26
DUNATÁR Kőolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	C	100,00	100,00
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach <sup>6</sup>	OMVRM	AEA	55,60	55,60
GENOL Gesellschaft m.b.H., Korneuburg	OMVRM	AEA	29,00	29,00
KSW Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (SWJS)	OMVRM	NC	—	100,00
KSW Elektro- und Industrieanlagenbau Gesellschaft m.b.H., Feldkirch	SWJS	NC-I	—	25,10
OMV - International Services Ges.m.b.H., Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV BULGARIA OOD, Sofia	PETROM	C	99,90	99,90
	OMVRM		0,10	0,10
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Deutschland Services GmbH, Burghausen (OMVDS)	OMVD	C	100,00	100,00
OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest (OHUN)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV PETROM Aviation S.R.L., Otopeni	PETROM	C	100,00	100,00
	ROMAN		0,00	0,00
OMV Petrom Biofuels SRL, Bukarest	PETROM	C	25,00	75,00
	OMVRM		75,00	25,00
OMV PETROM MARKETING SRL, Bukarest (ROMAN)	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Refining & Marketing Middle East & Asia GmbH, Wien	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Renewable Fuels & Feedstock B.V., Beveren	OMVRM	C	100,00	
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Koper	OMVRM	C	—	92,25
OMV Slovensko s.r.o., Bratislava	OMVRM	C	99,96	99,96

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2023	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022
OMV SRBIJA d.o.o., Belgrad	PETROM	C	99,96	99,96
	OMVRM		0,04	0,04
OMV Supply & Trading Italia S.r.l., Triest	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Limited, London (OTRAD)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Supply & Trading Singapore PTE LTD., Singapur	OTRAD	NC	100,00	100,00
OMV Switzerland Holding AG, Zug <sup>4</sup>	OGI	NC	100,00	100,00
Pak-Arab Refinery Limited, Karachi	ADPINV	AEJ	40,00	40,00
Petrom-Moldova S.R.L., Kischinau	PETROM	C	100,00	100,00
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	NC-I	20,00	20,00
Salzburg Fuelling GmbH, Salzburg <sup>4</sup>	OMVRM	NC-I	50,00	33,33
Società Italiana per l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Triest	OMVRM	AEA	32,26	32,26
SuperShop Marketing Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	OHUN	NC-I	50,00	50,00
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	NC-I	33,33	33,33
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Matri in Osttirol	OMVRM	AEA	32,26	32,26
<b>Energy</b>				
Central European Gas Hub AG, Wien (HUB)	OGI	C	65,00	65,00
Deeep Tiefengeothermie GmbH, Wien	OGEO	PC	49,00	
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH, Wien	HUB	AEA	49,00	49,00
Energy Infrastructure Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Energy Petroleum Holdings Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Energy Petroleum Investments Limited, Wellington	NZEA	C	100,00	100,00
Freya Bunde-Etzel GmbH & Co. KG, Bonn	OGSG	AEA	39,99	39,99
JSC GAZPROM YRGM Development, Sankt Petersburg <sup>7</sup>	OMVEP	NC-I	—	—
OJSC Severneftegazprom, Krasnoselkup	OMVEP	NC-I	24,99	24,99
OMV (Berenty) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (Mandabe) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (NAMIBIA) Exploration GmbH, Wien	ONAFRU	NC	100,00	100,00
OMV (NORGE) AS, Stavanger (ONOR)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (TUNESIEN) Sidi Mansour GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (Yemen Block S 2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV (YEMEN) Al Mabar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV (YEMEN) South Sanau Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi E&P GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Offshore GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Abu Dhabi Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth (OAUST)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Austria Exploration & Production GmbH, Wien (OEPA)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Austria Geothermal GmbH, Wien (OGEO)	OGREEN	C	100,00	100,00
OMV Barrow Pty Ltd, Perth	OAUST	NC	100,00	100,00
OMV Beagle Pty Ltd, Perth	OAUST	NC	100,00	100,00
OMV Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien	OMV AG	NC	100,00	100,00
OMV Bina Bawi GmbH, Wien	PETEX	NC	100,00	100,00
OMV Block 70 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Croatia Geothermal GmbH, Wien	OGREEN	NC	100,00	
OMV East Abu Dhabi Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00



**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2023	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022
OMV Enerji Ticaret Anonim Şirketi, Istanbul <sup>8</sup>	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	OMVEP	NC	—	100,00
OMV Gas Logistics Holding GmbH, Wien (OGI)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Belgium, Brüssel	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Deutschland GmbH, Düsseldorf	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading GmbH, Wien (ECOGAS)	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Hungária Kft., Budapest	ECOGAS	C	100,00	100,00
OMV Gas Marketing & Trading Italia S.r.l., Mailand	ECOGAS	NC	100,00	100,00
OMV Gas Marketing Trading & Finance B.V., Amsterdam	OFS	C	100,00	100,00
OMV Gas Storage Germany GmbH, Köln (OGSG)	OMVDS	C	100,00	100,00
OMV Gas Storage GmbH, Wien	OGI	C	100,00	100,00
OMV Gaz Iletim A.S., Istanbul <sup>8</sup>	OMVRM	C	100,00	100,00
OMV Green Energy GmbH, Wien (OGREEN)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Jordan Block 3 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Maurice Energy GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Middle East & Africa GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Myrre Block 86 Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV New Zealand Limited, Wellington (NZEА)	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV NZ Production Limited, Wellington	NZEА	C	100,00	100,00
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Offshore (Namibia) GmbH, Wien (ONAFRU)	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Offshore Bulgaria GmbH, Wien	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Offshore Morondava GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Oil Production GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Orient Hydrocarbon GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Orient Upstream GmbH, Wien	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien (PETEX)	OMVEP	NC	100,00	100,00
OMV Petroleum Pty Ltd, Perth	NZEА	NC	100,00	100,00
OMV PETROM E&P BULGARIA S.R.L., Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Petrom Energy Solution SRL, Bukarest	PETROM	NC	100,00	
OMV PETROM GEORGIA LLC, Tiflis	PETROM	C	100,00	100,00
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	NC	100,00	100,00
OMV Russia Upstream GmbH, Wien	OMVEP	C	100,00	100,00
OMV Upstream International GmbH, Wien (OUPI)	OMVEP	C	100,00	100,00
Pearl Petroleum Company Limited, Road Town	OUPI	AEA	10,00	10,00
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Burghausen	OMVEP	NC	100,00	100,00
PETROM EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	PETROM	NC	100,00	99,99
POSEIDON EXL 005 ANS, Lysaker	ONOR	PC	50,00	
Preussag Energie International GmbH, Burghausen <sup>4</sup>	OMVEP	NC	100,00	100,00
S. PARC FOTOVOLTAIC ISALNITA S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. PARC FOTOVOLTAIC ROVINARI EST S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. PARC FOTOVOLTAIC TISMANA 1 S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
S. SOLARIST TISMANA 2 S.A., Târgu Jiu	PETROM	PC	50,00	50,00
SapuraOMV Block 30, S. de R.L. de C.V., Mexico-Stadt	SEUPMY	C	99,00	99,00
	SEMXY		1,00	1,00

**Register der Tochtergesellschaften, at-equity bewerteten Gesellschaften und anderen Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mind. 20%**

	Obergesellschaft	Konsolidierungsart <sup>1</sup>	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2023	Anteil der Obergesellschaft am Kapital in % am 31. Dezember 2022
SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEAMMY)	SEUPMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Australia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEAUMY)	SEOCMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Holding) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEUPMY)	SOUPMY	C	100,00	100,00
SAPURAOMV UPSTREAM (MALAYSIA) SDN. BHD., Kuala Lumpur	SEUPMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Mexico) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEMXYM)	SEAMMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (NZ) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SENZMY)	SEOCMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Oceania) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SEOCMY)	SEUPMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Sarawak) Inc., Nassau	SEUPMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream (Western Australia) Pty Ltd, Perth	SEAUMY	C	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream JV Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	SENZMY	NC	100,00	100,00
SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (SOUPMY)	OMVEP	C	50,00	50,00
<b>Konzernbereich &amp; Sonstiges</b>				
ASOCIATIA ROMANA PENTRU RELATIA CU INVESTITORII, Bukarest	PETROM	NC-I	20,00	20,00
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Services GmbH, Wien (OFS)	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Services NOK GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Finance Solutions USD GmbH, Wien	SNO	C	100,00	100,00
OMV Insurance Broker GmbH in Liqu., Wien <sup>5</sup>	OMV AG	NC	100,00	100,00
OMV International Oil & Gas GmbH, Baar	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV Petrom Global Solutions SRL, Bukarest	SNO	C	75,00	75,00
	PETROM		25,00	25,00
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV AG	C	100,00	100,00
PETROMED SOLUTIONS SRL, Bukarest	PETROM	C	100,00	100,00
<b>Mehreren Segmenten zugeordnet<sup>9</sup></b>				
C2PAT GmbH & Co KG, Wien	BORAAG	AEJ	—	25,00
	OMVRM		—	25,00
C2PAT GmbH, Wien	BORAAG	AEJ	25,00	25,00
	OMVRM		25,00	25,00
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	C	90,00	90,00
	OMV AG		10,00	10,00
OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen <sup>10</sup>	OMVD	C	99,99	99,99
	OMVDS		0,01	0,01
OMV Deutschland Operations GmbH & Co. KG, Burghausen	OMVD	C	99,99	99,99
	OMVDS		0,01	0,01
OMV Downstream GmbH, Wien (OMVRM)	OMV AG	C	100,00	100,00
OMV PETROM SA, Bukarest (PETROM)	OMV AG	C	51,16	51,16

<sup>1</sup> Konsolidierungsart:

C Verbundene einbezogene Unternehmen

- AEA Assoziierte Unternehmen at-equity bewertet
- AEJ Gemeinschaftsunternehmen at-equity bewertet
- PC Gemeinschaftliche Tätigkeit; Konsolidierung des Anteils der OMV an Vermögenswerten, Verpflichtungen für Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen
- NC-I Sonstige, nicht konsolidierte Beteiligungen; assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist
- NC Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen; Firmenmängel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung sind
- <sup>2</sup> Eingetragen in Wilmington
- <sup>3</sup> Wirtschaftlicher Anteil 100,00%
- <sup>4</sup> Konsolidierungsart wurde im Vergleich zu 2022 geändert.
- <sup>5</sup> Der eingetragene Name der Gesellschaft wurde nach Einleitung der Liquidation geändert.
- <sup>6</sup> Trotz Anteilmehrheit keine Einbeziehung mittels Vollkonsolidierung, sondern at-equity bilanziert, da kein Beherrschungsverhältnis vorliegt.
- <sup>7</sup> Wirtschaftlicher Anteil 99,99%
- <sup>8</sup> Segmentzuordnung wurde im Vergleich zu 2022 geändert.
- <sup>9</sup> In der Segmentberichterstattung den jeweiligen Segmenten zugeordnet
- <sup>10</sup> Die OMV Deutschland Marketing & Trading GmbH & Co. KG, Burghausen, Deutschland, machte im Geschäftsjahr 2023 von den Befreiungsvorschriften für die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht, Prüfung und Offenlegung nach § 264b HGB i.V.m. § 325 HGB Gebrauch. Die Befreiung der Gesellschaft wird unter Bezugnahme auf diese Vorschriften und unter Angabe des Mutterunternehmens im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bei den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie

um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumina, Jahresüberschüsse bzw. -fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 1% der Konzernwerte liegen.

**Wesentliche gemeinschaftliche Tätigkeiten (IFRS 11)**

Name	Tätigkeit	Sitz	% Anteile 31.12.2023	% Anteile 31.12.2022
Nafoora – Augila <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Libyen	100	100
Concession 103 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	100	100
Pohokura	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Neuseeland	74	74
Neptun Deep	Offshore-Exploration und Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Rumänien	50	50
Nawara	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Tunesien	50	50

<sup>1</sup> Die OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft (NOC) stehen 88–90% der Produktion zu („primary split“).

**Anteile an anderen wesentlichen Tätigkeiten**

Name	Tätigkeit	Sitz	% Anteile 31.12.2023	% Anteile 31.12.2022
NC 115 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	30	30
NC 186 <sup>1</sup>	Onshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Libyen	24	24
SK 408 <sup>2</sup>	Offshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Malaysia	40	40
Aasta Hansteen	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	15	15
Edvard Grieg	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	20	20
Gullfaks	Offshore-Produktion von Kohlenwasserstoffen	Norwegen	19	19
Sarb & Umm Lulu	Offshore-Entwicklung und Produktion von Kohlenwasserstoffen	Abu Dhabi	20	20
Ghasha	Offshore-Exploration und Entwicklung von Kohlenwasserstoffen	Abu Dhabi	5	5

<sup>1</sup> Die OMV hält 100% der Second Party Beteiligung. Der libyschen staatlichen Ölgesellschaft NOC stehen 88–90% der Produktion zu („primary split“).

<sup>2</sup> SK408 ist Teil der Veräußerungsgruppe SapuraOMV, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert wurde.

## Ergänzende Informationen zu Öl- und Gasreserven (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen Zusatzinformationen hinsichtlich der Öl- und Gasaktivitäten des Konzerns dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat der Konzern beschlossen, jene Daten freiwillig zu veröffentlichen, die gemäß der ASC 932 erforderlich wären, würde gemäß US GAAP berichtet werden.

Sofern sich die nachfolgenden Zusatzangaben auf Jahresabschlussinformationen beziehen, beruhen diese auf den Daten des IFRS Konzernabschlusses.

Die Zusatzangaben beziehen sich auf den Geschäftsbereich Energy mit Ausnahme der Bereiche Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik. Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen der OMV können der Anhangangabe 5 – Segmentberichterstattung – entnommen werden.

Die regionale Aufteilung wird nachfolgend beschrieben<sup>1</sup>:

Rumänien und Schwarzes Meer	Bulgarien, Kasachstan (bis Mai 2021) und Rumänien
Österreich	Österreich
Russland	Russland (bis Februar 2022)
Nordsee	Norwegen
Mittlerer Osten und Afrika	Iran (Evaluierung ausgesetzt), Region Kurdistan im Irak, Libyen, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Jemen
Neuseeland und Australien	Australien und Neuseeland
Malaysia	SapuraOMV <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die Regionen Mittel- und Osteuropa (beinhaltet Rumänien und Schwarzes Meer sowie Österreich) und Asien-Pazifik (beinhaltet Neuseeland und Australien sowie Malaysia) laut Lagebericht werden für diese Angabe weiter untergliedert, um die Informationen detaillierter darzustellen.

<sup>2</sup> Beinhaltet nicht nur Malaysia, sondern auch die Tochtergesellschaften der SapuraOMV in Neuseeland, Australien und Mexiko.

### Akquisitionen

Es gab es keine wesentlichen Akquisitionen in den Jahren 2023, 2022 und 2021.

### Veräußerungen und Entkonsolidierung

2023 gab keine wesentlichen Veräußerungen.

Seit 1. März 2022 hat die OMV die Vollkonsolidierung von JSC GAZPROM YRGM Development, aufgrund des Verlusts der Beherrschung, dem Krieg Russlands gegen die Ukraine folgend, beendet.

Am 1. August 2021 schloss die SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. den Verkauf ihrer Anteile an der SapuraOMV Upstream (PM) Inc. ab, die Anteile an vor der malaysischen Halbinsel produzierenden Vermögenswerten gehalten hat.

Am 14. Mai 2021 hat die OMV Petrom den Verkauf ihrer 100%-Anteile an der Kom-Munai LLP und der Tasbulat Oil Corporation LLP (beide mit Sitz in Aktau, Kasachstan) abgeschlossen.

### Zu Veräußerungszwecken gehalten

Am 4. Dezember 2023 wurde SapuraOMV in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgliedert. Weitere Informationen befinden sich in Anhangangabe 22 – Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen und Verbindlichkeiten und Anhangangabe 39 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Die nachstehenden ergänzenden Informationen zu Öl- und Gasreserven enthalten die vollen Beträge der Veräußerungsgruppe.

### Nicht beherrschende Anteile

Da die OMV 51% an OMV Petrom hält, ist diese vollkonsolidiert. Es sind daher 100% der OMV Petrom Vermögenswerte und Ergebnisse enthalten.

Die OMV hält eine 50% Beteiligung an SapuraOMV, die vollkonsolidiert ist. Die Zahlen beinhalten daher 100% der Vermögenswerte und Ergebnisse der SapuraOMV.

**At-equity bewertete Beteiligungen**

Die OMV hält 10% an Pearl Petroleum Company Limited (Region Mittlerer Osten und Afrika).

Seit 1. März 2022 hat die OMV die at-equity-Bilanzierung der OJSC Severneftegazprom (Region Russland), an der sie 24,99% hält, aufgrund des Verlusts des maßgeblichen Einflusses, dem Krieg Russlands gegen die Ukraine folgend, beendet.

Die nachfolgenden Angaben zu den at-equity bewerteten Beteiligungen entsprechen dem OMV Anteil an den Unternehmen.

**Weitere Informationen zu wesentlichen Auswirkungen**

2023 war wesentlich beeinflusst durch die finale Investitionsentscheidung (FID) zur Ausführung des Neptun Projektes im Schwarzen Meer und der Hail und Ghasa Entwicklung in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die nachfolgenden Darstellungen können Rundungsdifferenzen enthalten.

**Tabellen****a) Aktivierte Kosten**

Die aktivierten Kosten umfassen die Summe des aktivierten Öl- und Gasvermögens einschließlich sonstiges immaterielles Vermögen und Sachanlagen wie Grundvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen, Lizenzen und Rechte.

**Aktivierte Kosten – Tochtergesellschaften**

In EUR Mio

	2023	2022	2021
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	1.197	1.811	2.137
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	29.501	28.240	27.611
<b>Gesamt</b>	<b>30.698</b>	<b>30.051</b>	<b>29.749</b>
Kumulierte Abschreibungen	-20.009	-19.411	-18.136
<b>Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibungen)</b>	<b>10.689</b>	<b>10.640</b>	<b>11.613</b>

**Aktivierte Kosten – at-equity bewertete Beteiligungen**

In EUR Mio

	2023	2022	2021
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	146	151	164
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	314	292	477
<b>Gesamt</b>	<b>460</b>	<b>443</b>	<b>641</b>
Kumulierte Abschreibungen	-193	-76	-99
<b>Aktivierte Kosten (abzüglich Abschreibungen)</b>	<b>267</b>	<b>367</b>	<b>542</b>

**b) Kosten der Periode**

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und

Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind.

**Kosten der Periode**

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>2023</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Explorationskosten	35	61	—	62	28	25	38	<b>248</b>
Entwicklungskosten	338	40	—	168	252	71	154	<b>1.024</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>373</b>	<b>101</b>	<b>—</b>	<b>231</b>	<b>280</b>	<b>96</b>	<b>191</b>	<b>1.272</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>33</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>33</b>
<b>2022</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Explorationskosten	35	24	—	59	10	26	48	<b>202</b>
Entwicklungskosten	327	21	—	159	171	188	102	<b>969</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>362</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>219</b>	<b>181</b>	<b>214</b>	<b>150</b>	<b>1.171</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>27</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>29</b>
<b>2021</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	1	—	—	0	—	—	1	<b>3</b>
Explorationskosten	41	6	—	81	25	26	30	<b>210</b>
Entwicklungskosten	265	38	—	243	165	102	39	<b>852</b>
<b>Kosten der Periode</b>	<b>307</b>	<b>44</b>	<b>—</b>	<b>324</b>	<b>191</b>	<b>128</b>	<b>70</b>	<b>1.065</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>62</b>	<b>—</b>	<b>21</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>83</b>

**c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion**

Die folgenden Tabellen stellen Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion der OMV anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Energy Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten, andere Aufwendungen und die Bereiche Stromproduktion, Gasversorgung, -marketing, -

handel und -logistik nicht enthalten sind. Weitere Informationen zu den Geschäftsbereichen der OMV können der Anhangangabe 5 – Segmentberichterstattung – entnommen werden. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

**Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion**

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>2023</b>								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	6	1	—	979	635	218	268	<b>2.107</b>
Konzerninterner Umsatz	2.452	418	—	1.064	1.646	231	—	<b>5.812</b>
	<b>2.458</b>	<b>419</b>	<b>—</b>	<b>2.044</b>	<b>2.282</b>	<b>450</b>	<b>268</b>	<b>7.920</b>
Produktionsaufwand	-575	-94	—	-197	-181	-83	-18	<b>-1.148</b>
Förderzinsabgaben	-501	-84	—	—	-283	-46	-10	<b>-925</b>
Explorationsaufwand <sup>2</sup>	-23	-8	—	-60	-16	-8	-107	<b>-222</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-475	-97	—	-333	-168	-214	-72	<b>-1.358</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-14	-17	—	-116	-50	-15	-19	<b>-231</b>
	<b>-1.587</b>	<b>-300</b>	<b>—</b>	<b>-707</b>	<b>-698</b>	<b>-367</b>	<b>-226</b>	<b>-3.884</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>871</b>	<b>119</b>	<b>—</b>	<b>1.337</b>	<b>1.584</b>	<b>83</b>	<b>42</b>	<b>4.036</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	-124	-42	—	-1.063	-1.273	-23	-16	<b>-2.542</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>746</b>	<b>76</b>	<b>—</b>	<b>274</b>	<b>311</b>	<b>60</b>	<b>26</b>	<b>1.493</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-72</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>-72</b>

2022

<b>Tochterunternehmen</b>								
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	5	-32	206	1.394	931	225	302	<b>3.032</b>
Konzerninterner Umsatz	3.281	959	—	3.530	1.927	236	—	<b>9.933</b>
	<b>3.286</b>	<b>927</b>	<b>206</b>	<b>4.924</b>	<b>2.858</b>	<b>461</b>	<b>302</b>	<b>12.965</b>
Produktionsaufwand	-512	-91	—	-183	-183	-87	-16	<b>-1.071</b>
Förderzinsabgaben	-1.102	-182	—	—	-312	-46	-21	<b>-1.663</b>
Explorationsaufwand <sup>2</sup>	-28	-12	—	-118	2	-53	-41	<b>-250</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-845	-43	-12	-416	-424	46	-91	<b>-1.785</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-65	-15	-60	-131	-64	-2	-22	<b>-359</b>
	<b>-2.552</b>	<b>-344</b>	<b>-72</b>	<b>-848</b>	<b>-980</b>	<b>-142</b>	<b>-191</b>	<b>-5.128</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>734</b>	<b>583</b>	<b>135</b>	<b>4.077</b>	<b>1.878</b>	<b>319</b>	<b>111</b>	<b>7.837</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	-121	-229	-28	-3.274	-1.553	-83	-34	<b>-5.322</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>613</b>	<b>354</b>	<b>107</b>	<b>803</b>	<b>325</b>	<b>237</b>	<b>77</b>	<b>2.516</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>56</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>59</b>

**Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion**

In EUR Mio

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
2021								
<b>Tochterunternehmen</b>								
Umsatz mit Dritten <sup>1</sup>	22	-649	562	876	556	279	239	<b>1.884</b>
Konzerninterner Umsatz	1.845	432	—	1.345	1.018	122	—	<b>4.762</b>
	<b>1.868</b>	<b>-218</b>	<b>562</b>	<b>2.221</b>	<b>1.574</b>	<b>400</b>	<b>239</b>	<b>6.646</b>
Produktionsaufwand	-477	-78	—	-144	-146	-81	-24	<b>-950</b>
Förderzinsabgaben	-404	-66	—	—	-135	-39	-13	<b>-658</b>
Explorationsaufwand <sup>2</sup>	-43	-5	—	-108	-43	-18	-65	<b>-281</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-499	-102	-70	-381	-246	-127	-101	<b>-1.526</b>
Sonstige Kosten <sup>3</sup>	-70	-14	-329	-132	-25	-5	-21	<b>-597</b>
	<b>-1.493</b>	<b>-265</b>	<b>-399</b>	<b>-766</b>	<b>-596</b>	<b>-270</b>	<b>-223</b>	<b>-4.012</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>375</b>	<b>-483</b>	<b>163</b>	<b>1.455</b>	<b>979</b>	<b>130</b>	<b>15</b>	<b>2.635</b>
Ertragsteuern <sup>4</sup>	-59	121	-27	-981	-750	-38	-6	<b>-1.740</b>
<b>Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion</b>	<b>316</b>	<b>-362</b>	<b>135</b>	<b>475</b>	<b>229</b>	<b>92</b>	<b>10</b>	<b>895</b>
<b>Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>24</b>	<b>—</b>	<b>31</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>55</b>

<sup>1</sup> Enthält Hedging-Effekte aus Derivaten; die Region Österreich enthält Hedging-Effekte zentral gesteuertes Derivate (2023: null, 2022: EUR -33 Mio, 2021: EUR -675 Mio)

<sup>2</sup> Enthält Wertminderungen betreffend Exploration und Evaluierung

<sup>3</sup> Enthält Bestandsveränderungen von Vorräten

<sup>4</sup> Ertragsteuern in den Regionen Nordsee und Mittlerer Osten und Afrika enthalten Körperschaftsteuern und „Special Petroleum Taxes“. 2023 und 2022 enthielten die Ertragssteuern in Österreich den EU Solidaritätsbeitrag.

**d) Öl- und Gasreserven**

Sichere Reserven sind jene Mengen an Erdöl und -gas, für welche durch Analysen von geologischen und technischen Daten mit begründeter Sicherheit beurteilt werden kann, dass sie aus bekannten Lagerstätten unter gegenwärtigen wirtschaftlichen, produktionstechnischen und regulatorischen Bedingungen in der Zukunft und innerhalb der Konzessionsdauer – außer die Verlängerung der Konzession ist sicher – wirtschaftlich gefördert werden können. Die sicheren Reserven werden auf Basis eines 12-Monats-Durchschnittspreises ermittelt, es sei denn, die Preise sind vertraglich festgelegt.

Sichere, entwickelte Reserven sind jene Reserven, die voraussichtlich mittels bestehenden Bohrungen mit bestehenden Ausrüstungen und Verfahren, oder wenn die Kosten der benötigten Ausrüstung verglichen mit den

Kosten einer neuen Bohrung relativ gering sind, gefördert werden können. Weiters ist von sicheren entwickelten Reserven auszugehen, falls sichere Reserven voraussichtlich durch bereits vorhandene und zurzeit in Betrieb befindliche Förderanlagen und -infrastruktur gefördert werden können. Es sollte sichergestellt sein, dass die benötigten zukünftigen Aufwendungen zur Sicherstellung der bestehenden Ausrüstungen innerhalb des aktuellen Budgets geleistet werden.

Sichere, nicht entwickelte Reserven sind jene sicheren Reserven, die voraussichtlich aus neuen Bohrungen in Gebieten, in denen noch keine Bohrungen stattgefunden haben oder aus bestehenden Bohrungen, die zur Fertigstellung eine verhältnismäßig hohe Aufwendung oder substanzielle neue Investition benötigen, um den Zustand alternder Einrichtungen zu gewährleisten oder diese zu ersetzen, gefördert werden können.



**Erdöl und NGL**

in Mio bbl

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen</b>								
<b>1. Jänner 2021</b>	<b>298,8</b>	<b>34,0</b>	<b>—</b>	<b>44,5</b>	<b>270,2</b>	<b>8,0</b>	<b>5,7</b>	<b>661,2</b>
Revision früherer Schätzungen	4,2	1,0	—	17,2	30,3	7,6	4,9	<b>65,2</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Verkauf von Reserven	-21,4	—	—	—	—	—	-2,4	<b>-23,8</b>
Erweiterungen und Neufunde	0,3	—	—	—	—	0,8	—	<b>1,0</b>
Produktion	-23,0	-3,6	—	-15,3	-24,8	-3,5	-1,7	<b>-71,9</b>
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>258,8</b>	<b>31,4</b>	<b>—</b>	<b>46,4</b>	<b>275,7</b>	<b>12,9</b>	<b>6,5</b>	<b>631,7</b>
Revision früherer Schätzungen	-8,4	1,9	—	15,8	32,3	1,1	0,4	<b>43,1</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Erweiterungen und Neufunde	0,1	—	—	—	—	—	—	<b>0,1</b>
Produktion	-20,9	-3,3	—	-14,7	-27,3	-3,0	-0,6	<b>-69,9</b>
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>229,6</b>	<b>30,0</b>	<b>—</b>	<b>47,6</b>	<b>280,6</b>	<b>11,0</b>	<b>6,2</b>	<b>605,0</b>
Revision früherer Schätzungen	-1,6	0,7	—	6,9	89,9	0,6	2,1	<b>98,6</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Erweiterungen und Neufunde	0,3	—	—	—	—	—	—	<b>0,3</b>
Produktion	-20,0	-3,0	—	-13,4	-29,1	-3,6	-0,7	<b>-69,7</b>
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>208,3</b>	<b>27,7</b>	<b>—</b>	<b>41,1</b>	<b>341,5</b>	<b>8,0</b>	<b>7,6</b>	<b>634,2</b>

**Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven - At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2021	—	—	—	—	17,5	—	—	<b>17,5</b>
31. Dezember 2022	—	—	—	—	16,0	—	—	<b>16,0</b>
31. Dezember 2023	—	—	—	—	15,1	—	—	<b>15,1</b>

**Sichere, entwickelte Reserven - Tochterunternehmen**

31. Dezember 2021	234,2	31,4	—	40,7	189,2	6,0	1,6	<b>503,2</b>
31. Dezember 2022	206,6	30,0	—	39,4	234,5	9,2	1,7	<b>521,4</b>
31. Dezember 2023	187,6	27,7	—	32,8	252,4	8,0	1,4	<b>509,8</b>

**Sichere, entwickelte Reserven - at-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2021	—	—	—	—	14,7	—	—	<b>14,7</b>
31. Dezember 2022	—	—	—	—	15,4	—	—	<b>15,4</b>
31. Dezember 2023	—	—	—	—	13,4	—	—	<b>13,4</b>

**Erdgas**

in bcf

	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	Gesamt
<b>Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – Tochterunternehmen</b>								
<b>1. Jänner 2021</b>	<b>940,7</b>	<b>155,3</b>	<b>—</b>	<b>383,6</b>	<b>82,4</b>	<b>195,3</b>	<b>376,3</b>	<b>2.133,6</b>
Revision früherer Schätzungen	76,2	17,7	—	7,8	80,7	115,3	212,0	<b>509,6</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Verkauf	-22,3	—	—	—	—	—	-9,1	<b>-31,5</b>
Erweiterungen und Neufunde	1,5	—	—	—	—	15,4	—	<b>17,0</b>
Produktion	-130,6	-20,6	—	-102,3	-17,3	-51,8	-64,5	<b>-387,0</b>
<b>31. Dezember 2021<sup>1</sup></b>	<b>865,5</b>	<b>152,4</b>	<b>—</b>	<b>289,2</b>	<b>145,8</b>	<b>274,2</b>	<b>514,7</b>	<b>2.241,7</b>
Revision früherer Schätzungen	68,1	15,2	—	144,4	-1,3	9,0	-7,9	<b>227,6</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Verkauf	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Erweiterungen und Neufunde	1,6	—	—	—	—	—	—	<b>1,6</b>
Produktion	-122,0	-19,7	—	-102,2	-14,7	-47,1	-60,0	<b>-365,6</b>
<b>31. Dezember 2022<sup>1</sup></b>	<b>813,2</b>	<b>147,9</b>	<b>—</b>	<b>331,4</b>	<b>129,8</b>	<b>236,1</b>	<b>446,8</b>	<b>2.105,2</b>

Revision früherer Schätzungen	464,3	13,7	—	37,0	195,5	-36,5	56,2	<b>730,1</b>
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Verkauf	—	—	—	—	—	—	—	<b>—</b>
Erweiterungen und Neufunde	4,9	—	—	—	—	—	—	<b>4,9</b>
Produktion	-115,7	-18,0	—	-84,5	-13,6	-53,8	-57,9	<b>-343,6</b>
<b>31. Dezember 2023<sup>1</sup></b>	<b>1.166,8</b>	<b>143,6</b>	<b>—</b>	<b>283,9</b>	<b>311,7</b>	<b>145,7</b>	<b>445,0</b>	<b>2.496,7</b>

**Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2021	—	—	1.167,1	—	369,2	—	—	<b>1.536,4</b>
31. Dezember 2022	—	—	—	—	303,6	—	—	<b>303,6</b>
31. Dezember 2023	—	—	—	—	292,5	—	—	<b>292,5</b>

**Sichere, entwickelte Reserven – Tochterunternehmen**

31. Dezember 2021	779,5	84,0	—	287,0	62,5	115,4	291,9	<b>1.620,2</b>
31. Dezember 2022	723,4	80,3	—	290,8	39,9	195,9	228,9	<b>1.559,1</b>
31. Dezember 2023	628,0	76,0	—	246,8	35,0	145,7	158,5	<b>1.290,0</b>

**Sichere, entwickelte Reserven – At-equity bewertete Beteiligungen**

31. Dezember 2021	—	—	1.090,7	—	278,9	—	—	<b>1.369,7</b>
31. Dezember 2022	—	—	—	—	288,3	—	—	<b>288,3</b>
31. Dezember 2023	—	—	—	—	259,3	—	—	<b>259,3</b>

<sup>1</sup> Inklusive rund 67,6 bcf an Kissengas in Gasspeicherreservoirs

#### **e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die vorherrschenden wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise, noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Zukünftige Mittelzuflüsse beinhalten die Erlöse aus dem Verkauf der Produktionsmengen, inklusive Kissen-gas in Gasspeicherreservoirs, unter der Annahme, dass die zukünftige Produktion zu jenen Preisen verkauft wird, die zur Schätzung der sicheren Reserven zu den Jahresend-Mengen dieser Reserven verwendet werden (12-Monats-Durchschnittspreis). Die zukünftigen Produktionskosten umfassen geschätzte Ausgaben für die Förderung sicherer Reserven sowie entsprechende Steuern ohne Berücksichtigung der zu-

künftigen Inflation. In den zukünftigen Rekulktivierungsausgaben sind die Nettokosten der Rekulktivierung von Sonden und Produktionsanlagen enthalten. Die zukünftigen Entwicklungsausgaben umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen. Allen drei Bereichen liegt die Annahme zugrunde, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Landes berechnet, in dem die OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% pro Jahr. Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des beizulegenden Zeitwertes würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgeht, und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten und einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontierungssatz berücksichtigen.

**Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen							Gesamt
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	
	<b>2023</b>							
<b>Tochterunternehmen</b>								
Zukünftige Mittelzuflüsse	30.238	3.656	—	6.457	28.233	1.170	2.256	<b>72.011</b>
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausga- ben	-13.937	-2.276	—	-2.397	-8.842	-1.412	-622	<b>-29.486</b>
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-3.184	-378	—	-512	-1.901	-86	-71	<b>-6.131</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow vor Ertragsteuern</b>	<b>13.117</b>	<b>1.002</b>	<b>—</b>	<b>3.549</b>	<b>17.491</b>	<b>-327</b>	<b>1.563</b>	<b>36.395</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-1.857	-129	—	-3.265	-12.340	168	-461	<b>-17.884</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow undiskontiert</b>	<b>11.260</b>	<b>873</b>	<b>—</b>	<b>284</b>	<b>5.150</b>	<b>-159</b>	<b>1.103</b>	<b>18.511</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-4.546	-422	—	-11	-2.582	169	-297	<b>-7.689</b>
<b>Standardisierte Berech- nung des diskontierten zukünftigen Netto-Cash- flows</b>	<b>6.714</b>	<b>451</b>	<b>—</b>	<b>273</b>	<b>2.568</b>	<b>10</b>	<b>806</b>	<b>10.821</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>475</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>475</b>
	<b>2022</b>							
<b>Tochterunternehmen</b>								
Zukünftige Mittelzuflüsse	29.864	7.435	—	14.937	26.611	2.051	2.248	<b>83.145</b>
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausga- ben	-15.951	-2.766	—	-2.711	-7.771	-1.829	-690	<b>-31.718</b>
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-1.424	-246	—	-631	-890	-222	-213	<b>-3.626</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow vor Ertragsteuern</b>	<b>12.489</b>	<b>4.422</b>	<b>—</b>	<b>11.594</b>	<b>17.950</b>	<b>0</b>	<b>1.345</b>	<b>47.800</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-1.724	-1.028	—	-10.465	-13.283	132	-380	<b>-26.748</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow undiskontiert</b>	<b>10.765</b>	<b>3.394</b>	<b>—</b>	<b>1.129</b>	<b>4.667</b>	<b>132</b>	<b>965</b>	<b>21.053</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-4.718	-1.815	—	-184	-1.547	213	-296	<b>-8.347</b>
<b>Standardisierte Berech- nung des diskontierten zukünftigen Netto-Cash- flows</b>	<b>6.048</b>	<b>1.579</b>	<b>—</b>	<b>945</b>	<b>3.120</b>	<b>345</b>	<b>669</b>	<b>12.705</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>451</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>451</b>

**Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

	Tochterunternehmen und at-equity bewertete Beteiligungen							Gesamt
	Rumänien und Schwarzes Meer	Österreich	Russland	Nordsee	Mittlerer Osten und Afrika	Neusee- land und Australien	Malaysia	
	2021							
<b>Tochterunternehmen</b>								
Zukünftige Mittelzuflüsse	17.585	3.336	2.625	5.608	16.545	1.905	1.433	<b>49.038</b>
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungsausga- ben	-9.221	-1.612	-2.148	-2.293	-5.419	-1.647	-490	<b>-22.831</b>
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-1.422	-246	—	-281	-776	-380	-257	<b>-3.362</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow vor Ertragsteuern</b>	<b>6.942</b>	<b>1.479</b>	<b>477</b>	<b>3.034</b>	<b>10.350</b>	<b>-122</b>	<b>685</b>	<b>22.845</b>
Zukünftige Ertragsteuern	-577	-264	-97	-2.541	-6.893	116	-175	<b>-10.432</b>
<b>Zukünftiger Netto-Cash- flow undiskontiert</b>	<b>6.366</b>	<b>1.214</b>	<b>380</b>	<b>493</b>	<b>3.457</b>	<b>-6</b>	<b>510</b>	<b>12.413</b>
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-3.089	-630	-71	-109	-1.100	175	-216	<b>-5.040</b>
<b>Standardisierte Berech- nung des diskontierten zukünftigen Netto-Cash- flows</b>	<b>3.276</b>	<b>584</b>	<b>309</b>	<b>384</b>	<b>2.357</b>	<b>169</b>	<b>294</b>	<b>7.373</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>187</b>	<b>—</b>	<b>336</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>523</b>

**f) Veränderung der standardisierten Berechnung  
des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**
**Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto-Cashflows**

In EUR Mio

	2023	2022	2021
<b>Tochterunternehmen</b>			
<b>1. Jänner</b>	<b>12.705</b>	<b>7.373</b>	<b>3.987</b>
Verkauf von gefördertem Öl und Gas in der laufenden Periode abzüglich dazugehöriger Produktionsausgaben	-7.049	-4.102	-2.262
Nettoveränderung Preise und Produktionskosten für künftige Perioden	-6.538	13.243	8.231
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen	—	—	-67
Nettoveränderung aufgrund von Erweiterungen und neuen Funden	32	7	5
Entwicklungs- und Rekultivierungsausgaben der laufenden Periode	823	895	657
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Rekultivierungskosten in der Periode	-1.912	-344	-269
Revision früherer Schätzungen	4.239	4.507	1.854
Zuwachs aus der Diskontierung	1.146	671	341
Nettoveränderung der Ertragsteuern (inkl. Steuereffekte aus Zukäufen und Verkäufen)	7.539	-9.593	-4.935
Sonstiges <sup>1</sup>	-165	48	-168
<b>31. Dezember</b>	<b>10.821</b>	<b>12.705</b>	<b>7.373</b>
<b>At-equity bewertete Beteiligungen</b>	<b>475</b>	<b>451</b>	<b>523</b>

<sup>1</sup> Enthält Wechselkursveränderungen gegenüber dem EUR. 2022 war von der Entkonsolidierung der russischen Aktivitäten beeinflusst.

Wien, 5. März 2024

Der Vorstand

**Alfred Stern e.h.**  
Vorstandsvorsitzender  
und Chief Executive Officer

**Reinhard Florey e.h.**  
Chief Financial Officer

**Martijn van Koten e.h.**  
Executive Vice President Fuels & Feedstock

**Daniela Vlad e.h.**  
Executive Vice President Chemicals & Materials

**Berislav Gaso e.h.**  
Executive Vice President Energy